

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 558

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

Ein Verleihung von Titel an Mitglieder

von 1840. — 1875

^{2 2}
ad V. Abth. 2 und 3.

18^{te} Abthlg. No 2^a

558

1870.

1	16/2	186	3. Aussprache im Gesang des J. Oertling am 1. Lit. Musikdirektor
2	23/4	493	Freimaurung zur Beilegung der Verfassung
3	27/4	499	1. Akad. aufstellt die Vorgehensweise
4	3/5	240	1. Akad. fordert Arbeiten eigener Composition an
5	20/10	1480	Freimaurung zur Beilegung der Verfassung
6	2/11	1526	Bericht über Oertling
7	14/3	303	3. Aussprache Gesang des Kantor Thoma am 1. Lit. Musikdirektor
8	28/5	557	Abdruck eines Berichts über Thoma v. 28/5-1867.
9	15/6	711	Bericht über Thoma
10	22/6	717	1. Akad. wird um Freimaurung der Bericht erinnert
11	14/3	302	3. Aussprache Gesang des Kantor Franke in Sorau (Lit. Musikdirektor)
12	23/3	346	Kantor Franke wird zur Freimaurung neue Arbeiten aufgefordert
13	30/3	399	Derselbe sendet Arbeiten ein.
14	15/6	728	Bericht des Akad. über y. Franke in Sorau
15	15/6	729	1. Akad. fordert die angeforderten Arbeiten zurück
16	22/6	778	Freimaurung an die Beilegung der Angelegenheit.
17	29/6	789	1. Aussprache des Akad. an Rückgabe von Pfründbüchern.
18	30/6	790	Freimaurung des Akad.
19	20/5	644	Gesang am 1. Lit. Musikdirektor für den Org. Ferd. Wendel
20	16/9	1244	Freimaurung zur Beilegung der Gesang
21	3/12	60	Abdruck eines anderen Berichts 1. Akad. über y. Wendel
22	20/9	1238	Bericht des Akad. über den y. Wendel
23	30/5	686	Gesang zur Beilegung der Lit. Musikdirektor für y. Wachsmuth
24	27/9	1243	Bericht des Akad. über denselben
25	9/11	752	Gesang zur Beilegung der Lit. Musikdirektor für Praderke
26	13/6	730	Bericht des Akad. über denselben

27	15/4	887	I. Ministerium spricht an die für vorgeschaltete Notiz, wegen Verleihung des Titels „Forscher“ an den Musikdirektor Fährs.
28			Abkriegt dieses Notiz.
29	17/9	1215	I. Ministerium verlangt das erforderliche Gültigkeit über Fährs.
30	19/10	1437	Die Akad. fordert das verlangte Gültigkeit über Fährs.
31	8/10		das Gültigkeit.
32	28/9	1397	Die I. Ministerium zum gültigen Übertragung des Titels Musikdirektor für Dr. Thierfelder
33	17/9		Das Gesetz für die vom Consistorium der Provinz Brandenburg
34	18/9		Erteilt der Regierungsrath der Provinz Brandenburg.
35	30/8		Erteilung des Magistralen der Provinz Brandenburg an das Consistorium
36	31/10	1536	Das Consistorium d. Prov. Brandenburg an die Akad. an.
37	9/11	1572	I. Akad. beruft an die Minister
38	23/12	1737	I. Minist. spricht an Gesetz d. Md. Schulze in Cassel zum Titel „Forscher“
39	18/11	86	I. Akad. verlangt einige größere Compositionen von Schulze
40	7/2	223	Musik. Schulze fordert die verlangten Musikstücke in Laborslauf.
41	7/3	499	I. Minist. erinnert an die Forderung des Gesetzes von Schulze
42	14/5	714	I. Akad. beruft und spricht das Gültigkeit an.
43	18/3		Abkriegt das Gültigkeit der musikal. Faktion über y. Schulze
44	24/3	708	Die vorgeschalteten Compositionen von Schulze zu berücksichtigen
45	29/10	1760	Erteilt der Regierungsrath der Provinz Brandenburg an die Akad. an.
46	18/11	85	I. Akad. fordert Compositionen an
47	26/1	248	H. Schwantzer fordert Compositionen an
48	24/3	713	Erteilt der Akad. über denselben
49	18/3		Abkriegt das Gültigkeit der musikal. Faktion über y. Schwantzer
50	24/3	709	I. Senat. fordert die vorgeschalteten Arbeiten desselben zu berücksichtigen
51	12/5	1108	Erteilt der Cantor Weinstaub zur Vorbereitung eines Gültigkeit
52	5/4	1423	Gültigkeit über y. Weinstaub

53	29/4	1052	das Gültigkeit Gesetz des Otto Bestaendig in Hanneberg
54	5/4	1422	Gültigkeit über O. Bestaendig
55	31/5	1247	das Gültigkeit Gesetz d. Pfälz. Colleg. z. Hannover über d. Titel Musikdirektor an d. Organ. Wilkening zu Hannover
56	14/6	1278	Erteilung d. Akad. an das Pfälz. Collegium zu Hannover
57	28/8	1755	Die Musikstücke über y. Wilkening sollen zu berücksichtigen werden
58	6/9	1775	Zurücksendung des betref. Papiers.
59	3/8	1760	Erteilung d. Titels „Musikdirektor“ für <u>Limmer</u>
60	6/9	1768	Erteilung der musikalischen Faktion.
61	26/9	1813	Erteilung über das Gesetz für Limmer
62	24/10	1327	Zur Gültigkeit Übertragung des Gesetzes an den Titel „Musikdirektor“ Thierfelder, für den Paulus Thierfelder
63	6/10	1375	Erteilung an das Consistorium der Provinz Brandenburg
64	3/10	1536	Erteilung desselben
65	9/10	1572	Erteilung des Direkt. über Verlegung des Direkt.
66	14/10	1934	Erteilung des Consistoriums der Prov. Brandenburg
67	25/10	1999	Erteilung des Direktors
68	9/11	2073	Erteilt über das Gesetz für den y. Thierfelder
69	9/10	1885	Zur Gültigkeit. Erteilt über ein Gesetz des Kultusminister Bückenshuck
70	29/10	2029	Erteilung des Direkt. an die Mitglieder der musikal. Faktion.
71	9/11	2072	Erteilt über die Arbeiten des y. Bückenshuck. 1872
72	23/2	439	Erteilt die Verlegung des Titels „Musikdirektor“ an L. Schlottmann
73	7/3	476	H. Dr. Heydemann wird ersetzt durch Fährs d. d. für y. Schlottmann zu Hannover
74	20/3		Erteilung desselben
75	24/3	1125	Erteilung an Fährs über die Verlegung
76	2/6	1157	Erteilung der musikal. Faktion zur Fährs
77	12/6	1196	Erteilt der Direktionsrat über y. Schlottmann nicht abgefasst
78	13/6	1215	Das Direkt. fordert die vorgeschalteten Arbeiten des y. Schlottmann zu berücksichtigen

1872

1872 1873

79	17/6	1196	Brief des Direktors über g. Schottmann <u>Schottmann</u>	105	5/10	2519	Zur gütigst. Ausfertigung am Gefäß des Titels „Musikdirektor“ des Cantor Weintraub
80	25/5	1159	Freiwilligkeit an die Verfig. betr. d. Cantor Wrede	106	4/13	158	Freiwilligkeit
81	12/6	1197	Brief des Direktors über d. g. Wrede <u>Wrede</u>	107	24/12	2718	Ausfertigung des Direktors an g. Weintraub
82	19/6	1268	Brief des Verfig. des Prof. Dr. Alsteden	108	9/12	3205	Freiwilligkeit d. Prof. Dr. Alsteden
83	29/6	1343	Brief des musikalischen Direktors des Kantors	109	12/13	340	Brief über d. Kantors
84	3/7	1365	Der Direkt. überfordert den Brief	110	6/12	275 282	Einladung zur Sitzung des musikalischen Direktors
85	11/5	1016	Brief des Verfig. des Titels „Musikdirektor“ an Gustav Joggbaum	111	14/10	343	Zurücksendung der eingesendeten Arbeiten an Weintraub
86	5/6	1164	Ausfertigung des Direktors an d. Kantors	112	14/12	3287	Zur gütigst. Ausfertigung am Gefäß des Titels „Musikdirektor“ des Cantors Cesar Fiedler
87	10/7	1494	Zurücksendung des Briefs zu erledigenden Gefäß	113	12/13	342	Brief über d. Kantors
88	18/6	1267	Ausfertigung des Titels „Musikdirektor“ an den Organ. Ruffen <u>Scheibel</u> zu Lissa	114	24/12	3100	Zur Ausfertigung am Gefäß des Titels „Musikdirektor“ von dem Cantor J. Brah. Müller
89	28/6	1344	Im Brief mit Beilagen sind von Akademie gezeichnet	115	12/13	341	Brief über den Cantor Gustav <u>Brah-Müller</u>
90	15/8	2588	Brief des Direktors über den g. <u>Scheibel</u>	116	14/12	353	Gefäß des Titels „Musikdirektor“ an den Cantor <u>Fischer</u>
90	15/8	2588	Freiwilligkeit des Direktors an den musikalischen Direkt.				
91	20/6	1749	Der Direkt. soll sich über Verfig. des Titels „Musikdirektor“ an den Cantor <u>Lange</u> zu Lissa	117	17/6	576	Brief des musikalischen Direktors über d. Kantors
92	15/10	2589	Brief über den g. <u>Lange</u>	118	17/11	217	Zur Ausfertigung am Gefäß des Titels „Musikdirektor“ an den Cantor <u>Kielgowski</u>
93	30/7	1768	Der Direkt. soll sich über Verfig. des Titels „Musikdirektor“ an den Cantor <u>Berthold</u> zu Lissa	119	28/3	807	Freiwilligkeit
94	15/10	2586	Brief des Direktors über <u>Berthold</u>	120	25/4	974	Brief über <u>Kielgowski</u>
95	4/9	2284	Herrmann <u>Küster</u> soll die Verfig. des Titels „Musikdirektor“ an den Cantor	121	18/11	218	Gefäß des Titels „Musikdirektor“ an den Cantor <u>Münter</u>
96	13/9	2381	Verfig. soll größere Compositionen anfertigen	122	25/11	975	Brief über <u>Münter</u>
97	24/9	2390	Freiwilligkeit d. Kantors	123	6/11	565	Über Verfig. des Musikdirektors an den Cantor <u>Schütze</u>
98	2/11	2841	Gefäß des musikalischen Direktors	124	12/11	564	Verfig. soll größere Compositionen anfertigen
99	6/11	2898	Verfig. des musikalischen Direktors an den Cantor	125	17/11	588	Freiwilligkeit d. Kantors
100	20/11	2898	Die Arbeiten sind zurückgefordert	126	25/11	973	Brief über <u>Schütze</u>
101	6/9	2293	Zur gütigst. Ausfertigung am Gefäß des Verfig. des Musikdirektors an <u>Glasberger</u>	127	25/4	972	Zurücksendung der Arbeiten an d. Kantors
102	15/10	2587	Brief über das Gefäß für den Cantor <u>Glasberger</u> zu Magdeburg	128	1/7	1632 33	Ankündigung einer Sitzung des musikalischen Direktors
103	28/11	3155	Gefäß des Organisten <u>Gleitz</u> zu f. f. f. an den Titels „Musikdirektor“	129	24/4	982	Zur Briefe an Gefäß des Titels „Musikdirektor“
104	2/12	3105	Brief über d. Kantors	130	9/4	1670	Brief über <u>Übert</u>

1873

1874.

- 131 14/5 1254 Noten im Gesang des Heiner. Luno im 2. Titel, Musikdirektor. "ist barockt" von ihm
- 132 9/7 1669 Bericht über Reinhold Lucca
- 133 28/5 1393 im Bericht im Gesang des Lunter Schulte
- 134 17/7 1722 Bericht über Schulte mit Mäandierung
- 135 18/11 2410 im Bericht im Gesang im Verlaufsung des Titels "Professor" an den Musikdirektor Blumner
- 136 30/11 2539 Gekommen des musikalischen Paktions des Paktions
- 137 12/12 2587 Bericht des Direktoriums.
- 138 1/12 2595 Richard Mierst empfängt den Titel, Professor
- 139 1/12 2635 Ernennung des Direktoriums an denselben
- 140 1/12 2642 Anzeige, daß der Musikdirektor Blumner den Titel, Professor erhalten hat
- 141 8/12 2535 Die Mitglieder des Paktions erhalten Abschied von Schulte zum Verzicht
- 142 30/11 2543 im Bericht im Gesang des Gesangslehrers Tanneberg im den Musikdirektor
- 143 15/12 89 Bericht über dasselbe
- 144 2/1/74 48 zur Ausscheidung im Gesang des R. Wierst im den Professortitel
- 145 10/9/73 1993 Bsp. im Gesang im den Titel, Musikdirektor an den T. W. Blumenfeldt
- 146 1/10 2075 Gesungen im Harlunge großmutter Langschitten
- 147 2/11 2093 Einweisung dasselbe
- 148 2/11 2544 Einweisung an Forderung der Angelerzeit
- 149 2/1/74 122 Bericht über das Gesang im den Titel, Musikdirektor an T. W. Blumenfeldt
- 150 12/1/73 2342 im Bericht im Gesang im den Titel, Musikdirektor an Julius Bratting
- 151 2/1/74 124 Bericht über Julius Bratting
- 152 28/1 79 Bericht über im Gesang im den Titel, Professor "des Musikdirektor Wierst
- 153 24/1 195 im Bericht im Gesang für den Organisten Gerlitt im den Titel, Musikdirektor
- 154 28/1 972 Einweisung zur Forderung des Gesangs
- 155 22/1 1097 Bericht über das Gesang des Cornelius Gerlitt
- 156 1/2 331 Gesang im den Titel, Musikdirektor für Samuel Scholz

- 157 22/1 1095 Bericht über das Gesang des Samuel Scholz in Lunter
- 158 17/1 376 Gesang im den Titel, Musikdirektor für Edward Merthe in Lunter
- 159 26/1 453 Personen des Direktoriums an den Hofmeister des Kantors für Lunter
- 160 28/1 483 Ernennung dasselbe
- 161 22/1 1096 Bericht über das Gesang des Edward Merthe
- 162 22/1 1118 Rückzahlung der Abschied des J. Merthe
- 163 3/3 1060 Gesang im den Professortitel an den Musikdirektor Küster
- 164 6/4 - Gekommen des musikalischen Paktions für denselben
- 165 1/5 1591 Bericht über die Verlaufsung des Titels, Professor an d. M. d. Küster
- 166 1/4 1018 Gesang im Verlaufsung des Professortitels an den Gesangslehrer G. Engel
- 167 6/6 - Gekommen des musikalischen Paktions des Paktions für denselben
- 168 1/6 1592 Bericht über die Verlaufsung des Professortitels an G. Engel
- 169 2/6 1856 Anzeige von der Verlaufsung des Professortitels an Küster
- 170 2/6 1855 Bsp. von der Gesangslehrer G. Engel
- 171 1/6 1766 im Bericht im Gesang im Verlaufsung des Professortitels an den Musikdirektor von Hertzberg
- 172 15/4 1999 Unterscheidung des Berichts des musikalischen Paktions des Paktions
- 173 6/4 1935 Bericht des musikalischen Paktions über d. Verlaufsung des Prof. Titels an von Hertzberg
- 174 25/4 2196 Anzeige von der Verlaufsung des Professortitels an v. Hertzberg
- 175 13/5 1346 im Bericht im Gesang des Organisten C. Hauer im den Titel, Musikdirektor
- 176 20/5 1373 Personen d. Direktoriums an d. provinz. Pfalskollegium
- 177 18/6 1772 Ernennung dasselbe
- 178 18/4 2120 Einweisung an Forderung der Verlaufsung. u. 1/5 c.
- 179 3/7 2250 d. Direktor. vollständig im Verlaufsung
- 180 2/9 3405 Einweisung zur Forderung des musikalischen Paktions.
- 181 5/10 3529 Gekommen über die Verlaufsung des Titels, Musikdirektor an den Gesangslehrer und Organisten C. Hauer
- 182 5/11 3743 Rückzahlung der eingekommenen Abschied an denselben.

183	1/6 74	1574	J. Laviß ein Gesuch des Gefangenen Dr. Hb. Thierfelder. Titel „Musikdirektor“
184	15/9	3388	Erinnerung an Forderung des Verfügens
185	5/10	3527	Gefuchen ob die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an Dr. d. Thierfelder
186	2/6	1573	J. Laviß ein Gesuch des Leutenants Julius Lemmers zu Hannover um den Titel „Musikdirektor“
187	10/6	1593	Spezial des Direktors. an denselben
188	24/6	1911	Erinnerung d. d. d. d.
189	15/9	3387	Erinnerung an Forderung des Verfügens
190	5/10	3528	Laviß über Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an den <u>Leut. Lemmers</u> zu Hannover
191	28/8	3060	Zum Laviß ein Gesuch um Verleihung des Professortitels an <u>Heider Seif</u>
192	5/10	3526	Spezial des Direktors. an den Vorstand des Conservatoriums zu Köln
193	24/6	3671	Erinnerung d. d. d. d.
194	2/11	3755	Erinnerung an Forderung des Angelegens
195	1/11	3774	Laviß über den Stand des Angelegens
196	4/75		Laviß des musik. Theaters über die Verleihung des Titels an <u>J. Seif</u>
197	6/1	39	Laviß des Direktors über <u>Heider Seif</u>
198	6/1	40	die eingereichten Compositionen werden geprüft
199	3/12 74	3924	Zum Laviß über Verleihung des Professortitels an <u>Hugo Schwanter</u>
200	4/75		Laviß des musik. Theaters des Pausen für den
201	6/1	42	Laviß des Direktors die Verleihung des Professortitels an <u>Hugo Schwanter</u>
202	12/4 74	1021	Zum Laviß ein Gesuch des Prof. von Brenner um den Titel „Musikdirektor“
203	2/4	1217	v. Brenner wird aufgefordert Arbeiten einzureichen
204	7/7	1295	Erinnerung d. d. d. d.
205	18/7	1809	Erinnerung an Forderung des Angelegens
206	15/7	2001	Verlängertes Laviß
207	22/11	3861	Erinnerung an Forderung des Angelegens
208	2/12	3877	Laviß über die Angelegenheit.

209	1/12 74	3909	v. Brenner überfordert Arbeiten
210	30/75	697	Rückzahlung d. d. d.
211	3/5	654	Laviß über Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an <u>L. von Brenner</u>
212	24/10 74	3665	Zum Laviß ein Gesuch um den Titel „Musikdirektor“ an <u>Wills. Buerke</u>
213	1/11	3761	Gefuchen um Forderung des Angelegens
214	20/11	3821	Überforderung d. d. d.
215	3/12	57	Erinnerung an Forderung des Angelegens
216	12/75	92	Verlängertes Laviß
217	22/7	566	Laviß über Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an <u>Wilhelm Buerke</u>
218	3/3	696	Rückzahlung des eingereichten Arbeiten
219	29/10 74	3732	Zum Laviß ein Gesuch um den Titel „Musikdirektor“ an <u>J. Rosenfeld</u>
220	16/11	3802	Gefuchen um Forderung des Angelegens
221	2/12	3886	Überforderung d. d. d.
222	6/75	59	Erinnerung an Forderung des Angelegens
223	13/1	102	Verlängertes Laviß
224	17/3	565	Laviß über das Gesuch des <u>Heider Rosenfeld</u> um den Titel „Musikdirektor“
225	20/1	153	Zum Laviß betreffend die Verleihung des Professortitels an <u>den Musikf. d. d. d.</u>
226	23/3	568	Erinnerung an Forderung des Angelegens
227	3/4	—	Gefuchen des musikalischen Theaters
228	5/4	707	Laviß über die Verleihung des Professortitels an <u>Erlisch</u>
229	11/3 75	594	Zum Laviß die Verleihung des Professortitels an <u>Weber, Otto von Königsberg</u> und <u>Seif</u>
230	21/3	637	die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an <u>Mertke</u> betreffend
231	17/4	—	Gefuchen des musik. Theaters über die Verleihung des Prof. Titels an <u>Weber, Otto von Königsberg</u> und <u>Seif</u> , sowie über die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an <u>Mertke</u>
232	22/4	784	Laviß fixiert
233	25/3	939	Laviß die Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an den Organisten <u>Louis Schlotmann</u>
234	12/4	1255	Laviß über <u>Louis Schlotmann</u>
235	27/3	649	Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an den Organisten <u>Ferdinand Schulte</u>
236	1/6	1111	Erinnerung fixiert
237	22/6	1152	Laviß über <u>Ferdinand Schulte</u>

- | | | | |
|-----|----------|------|---|
| 238 | 1 1/4 75 | 1286 | Ein Gesuch des Organisten Ferdinand Schulte betreffen! |
| 239 | 1 1/4 | 749 | Anzeige, daß gewisse Congregationen von Buente eingepfarrt sind |
| 240 | 1 1/4 | 735 | Anzeige, daß Herr <u>Reider Rosenfeld</u> der Zahl. Musikdirektor verstorben ist. |
| 241 | 2 1/4 | 803 | Entwurf der Verleihung des Titels „Musikdirektor“ an Ferdinand Krause |
| 242 | 1 1/2 | 894 | Einzelne sehr gute Congregationen anzeigen |
| 243 | 2 1/2 | 981 | Freiwilligkeit für ein |
| 244 | 2 1/2 | 1161 | Die Anlagen sind sehr wichtig und betreffen nicht nur die Kirche |
| 245 | 1 1/4 | 1257 | Entwurf über Ferdinand <u>Krause</u> |
| 246 | 1 1/4 | 1281 | Die eingepfarrten Congregationen ebenfalls genau geprüft |
| 247 | 2 1/4 | 803 | Entwurf der Verleihung des Musikdirektor Titels an Stange in <u>Verbindung</u> mit Borchers |
| 248 | 1 1/2 | 895 | Eintrag des Directors an das Provinzial-Kollegium für Verleihung des Titels in <u>Verbindung</u> mit Borchers |
| 249 | 8 1/2 | 1106 | Freiwilligkeit ebenfalls |
| 250 | 2 1/4 | 1310 | Freiwilligkeit an die Angelegenheit von Stange und Borchers |
| 251 | 1 1/2 | 1312 | Freiwilligkeit von Borchers an Stange in <u>Verbindung</u> |
| 252 | 1 1/2 | 1089 | Freiwilligkeit an die Angelegenheit des Paul Lörberg in <u>Verbindung</u> |
| 253 | 2 1/2 | 1412 | Entwurf über die Verleihung des Musikdirektor Titels an Paul <u>Lörberg</u> |
| 254 | 1 1/2 | — | Eintrag des Provinzial-Kollegiums an den Directoren über <u>Stange</u> u. <u>Borchers</u> |
| 255 | 2 1/2 | 1411 | Entwurf über Borchers in <u>Verbindung</u> |
| 256 | 2 1/2 | 1410 | Entwurf über Stange in <u>Verbindung</u> |
| 257 | 2 1/2 | 1409 | Die eingepfarrten Congregationen ebenfalls genau geprüft. |
| 258 | 1 1/4 | 815 | Der Musikant H. <u>Ebertsch</u> ist der Professortitel verliehen |
| 259 | 2 1/4 | 816 | Entwurf der Verleihung des Professortitels an Emil Brestauer |
| 260 | 1 1/2 | 896 | Der Director. überreicht den Entwurf des musikalischen Theaters an den Directoren in <u>Verbindung</u> mit Borchers |
| 261 | 1 1/2 | — | Eintrag des Provinzial-Kollegiums an den Directoren über Emil <u>Brestauer</u> |
| 262 | 1 1/2 | 882 | Entwurf der Verleihung des Professortitels an Hellaender |
| 263 | 1 1/2 | 1119 | Der Director. überreicht den Entwurf des musikalischen Theaters an den Directoren in <u>Verbindung</u> mit Borchers |
| 264 | 1 1/2 | — | Entwurf des musikalischen Theaters an den Directoren über <u>Hellaender</u> |
| 265 | | | |
| 266 | | | |

100000
12/2 20

ad 21 4100
300.

Pr. 3 16 1/2 70. 1/2 7/2 7

186
ad 240

Orig. br. m. s. l. rem. an die königliche Akademie
der Wissenschaften zur gütigsten Prüfung.

Berlin den 18. Februar 1870

Dem Minister der geistlichen, Unterrichts, und
Medicinal- Angelegenheiten.

in Verehrung

K. M. M.

not. term.

Schlichte hat gegen das Institut Ostling eine den
Titel "Mißverständnisse" auf Frankfurt 1/2.

Finde
10/2

1/2. 1/2. 1/2.

Pr. J. 27/11. 70. 8. 17.

Berlin, den 23. April 1870.⁸

493.

U. 11,100.

2

Die königliche Akademie der Künste wird hierdurch
inverantwortet, die Besetzung vom 12. Februar c. - c. 11,100.
U. - die Besetzung der Musikdirektorats von den Künsten,
der Julius Cötling zu Frankfurt a/o. betreffend zu
geneigen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.

L. v. M.

Ca

Die königliche Akademie
der Künste

Fin.

1870 - 2

Der Königl. Akademie d. K.
entschied die Angelegenheit der
Bef. der Bestimmung.

Berlin am 27. April 1870. 39 33

199

Mum 27/4 70
Ollg.

Der Gesellschaft befiel sich die Königl. Aka-
demie der Künste in Ansehung der neuen Ver-
fassung vom 12. Februar d. J. - No. 4100 -
so wie der Forderung vom 23. April d. J. - No. 4100 -
ganz besonders zu beachten, daß, da die an-
geordnete Vorlagen nicht genügend erschienen, die
am 2. März d. J. an die Königl. Akademie
Bestimmung der Forderung zu Einsendung gesandter
Mitschriften, ~~so wie auch~~ *caricatures vitales*,
gemacht worden, wovon indessen bei jener
nicht eingegangen ist.

Der Königl. Akademie der Künste.
H. J. J. Gruppe.

Der Königl. Minister
d. Minister der geistl. & sch. Angelegenheiten
Herrn Dr. von Müller Stellung.

Mund 4/3 70
 Abg. 5/3

für Wuppertaler Gesandten im Auftrag des Rates
 „Mächtigkeiten“ ist von der Freilassung der freien
 Missionen der geistlichen et d. d. Angelegenheiten der
 die Königl. Akademie der Wissenschaften
 für Wuppertaler Gesandten in die geistlichen
 Angelegenheiten geistlich werden. Damit dass es
 Folgen keine, besteht es aber die ^{Wuppertaler} Freilassung
 geistlichen und mannigfaltigen Compositionen,
 namentlich auf der Moral. Compositionen in
 Prageren Phil. für Wuppertaler werden also
 empfunden selbst der entgegenstehenden Akademie
 einsehen zu wollen.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.
 St. Jüngst. O. F. Gruppel.

An
 den Kaiserlichen Herrn Julius Barthling
 Wuppertaler

Frankfurt a. O.

B. J. 26/10. 70. H. J. J.

1480.

Berlin, den 20. October 1870.

N. 26. 356.

5 12

Die mündliche Sachver.
des H. O. A. A. A. A. A.
H. J. J.

B. J. 29/10. 70.

H. J. J.

Ich bringe auf die vorläufige Sitzung vom
27. April d. J. - 499 - bringe ich die königliche O. A.
denn die Sitzung die Sitzung der Sitzung vom
H. J. J. d. J. - 4100 d. - betreffend die Sitzung der Sitzung
sitzend Sitzung Sitzung zu Frankfurt 70 im H. J.
Sitzung der Sitzung, Sitzung, Sitzung, Sitzung, Sitzung,
Sitzung.

Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten
zu Berlin.

L. J. J.

Dieses Schreiben vom 3. März 1870 ist
die y. Sitzung aufgegeben und gegeben
L. J. J. d. J. - 4100 d. - ist nicht eingegangen.

B. J. 29/10. 70. H. J. J.

O.

Die königliche O. A. A. A. A. A.

J. J.

von Dr. von H. J. J.

18-2

13

1526

für Freilassung haben auf sehr Veranlassung vom 27.
April d. J. 12. Februar d. J. der Ministerial-
Anweisung des Ministers des Innern
an den Oberpräsident der Provinz
„Ministerial-Verordnung“ zur gütlichen Einigung
zwischen (Lassen), da sie aber die angegebenen
Vorlagen als ungenügend erachtet, ist daher
am 3. März d. J. der Oberpräsident aufgefordert
worden, größere Vorlagen vorzulegen. Hinsichtlich
bis jetzt nicht erfolgt, und ^{weil die} daher die
groschen nicht eingezogene Akademie der Künste,
so müssen für Freilassung der Kasse auf sich
besorgen und die Lasse, und die Freilassung vom
20. Oktober d. J. (Frei) erledigt fallen.

thatigend folgt der Gehalt nachfolgender
Gründe.

Le Königlich Akadem. des Kaufm.
H. J. Gruppe.

An
den Königl. Ministern
u. Ministern des geistl. u. oek. Angelegenheiten
zu Bonn Dr. von Müller.

18-2

Pr. 16 1/2 Pf. 6. Jg.

303

7 14

Anteil 200. 800 Pf.
Kassier 1873.70
22 7888
588.

Orig. br. m. s. l. rem. nebst sämtlichen Anlagen an die künftige
Akademie der Künste hinsichtlich mit Bezug auf den Bericht
vom 28. Mai 1867 (No. 587) zur gütlichen Anweisung.
Berlin den 14. März 1870.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

zu Unterschrift
L. Meyer

not. term.
Schriftliche Verlautbarung des Inhalts
"Mitschreiber" von dem Censur
Thomas zu Berlin.
Berlin den 23. März 1870

Heide
13/3

711

17 1/2 Pf.

Paris am 28. Mai 1867.

Königl. Akademie der Künste.

587.

beruht aber nur auf dem Gutachten des Comitees

Thomas in fulfilling the Providence

2. *Musip Directoritah.*"

Em. Excellenz befohl sich im k. k. Hofratshaus
am 28. Februar d. J. - 4266. Darf ich mir
erlauben, die k. k. Hofratshaus
zu beehren.

Sie Abhandlung fast noch dem Entwurfen Sie erfordert
 tiefen Entwurf, so wie auch die *Curriculum vitae*,
 eingefordert, und nachdem Inhalt eingezugnen,
 schreiben in Bezug auf die vorgeschriebenen Punkte
 zuordnen, wie folgt:

- 1, Allgemeine musikalische Bildung, ist vorzuziehen.
- 2, Gründliche musikalische Bildung kann nicht zugeordnet werden.
- 3, Größere Werke, welche Kunstwerke geistlich, zu veranlassen.
- 4, Direction bestehender Werke in fast allen musikalischen Institutionen - ist zu bejahen.

Nur die beiden Fruchtbarungen nicht bezeugt worden können,
bedeutet die Akademie das Gesetz nicht experimentell
stipulieren.

Nach Gering folgt mehr zu versuchs.

Am
1. d. Herbst Miniphar
" Miniphar das griech. - Kloster. n. d. Mady.
Bergkassaten. f. von Dr. von Mückel
Bergkassaten

Via Königsplatz Altes Museum 2. Stock
gez. Daege gez. Gruppe

976

1711

Aug. 12/6.

For. Ausstellung schon Auf sol. Handausgang
am 14. März d. J. - d. 1888 - der Königlich
Akademie in Göttingen als Comptoriant für die
Provinz Schlesien in Göttingen der Witten
"Mitteldirector" an der Cantor Thomas zu
Breslau zur gütigsten Bemerkung übergeben.
Dieselbe wird ferner geforsucht unterbreitet.

Die musikalische Section der Akademie hat sich über die vorliegende Note dahin ausgesprochen, daß darin ein gründlich musikalische Bildung zu erkennen sei und sie selbst besonders die erfolgreiche Wirkensweise in der Direction des kaiserlichen Musiktheaters hervorzuheben, wegen ihrer großen Einigkeit, welche Anerkennung gefunden, nicht bekannt geworden ist. Bei der eigenen musikalischen Thätigkeit erlaubt die gesammte Kaiserliche Akademie sich darauf zu beschränken das Glück zu wünschen, dass die Leitung der selben zu befähigen.

Der Gehalt an As_2O_3 folgt aus der Formel.

der Königl. Akademie der Künste.

H. J. J. J. J. J. Gruppe.

der k. k. Hof- und Staatskanzlei
in Wien
am 1. März 1854.

Pr. 3 25/6. 70. 61. 77.

ed. actus.

774

Berlin, den 22. Juni 1870. 17

U. 17446.

10

3 25/6. 70. 61. 77.

Die Königl. Academie wird hierdurch davon,
I. laßt, zur Verfügung vom 14. März c. - Nr. 7888. U -
die Verleihung des Musikdirektorstitels an den Cantor
Thoma in Breslau betreffend, zu geneigen
Ihre Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.
In Achtung.

L. v. Manteuffel

On

Die Königl. Academie
der Künste

Gross

Abth 18 - 2

455

Dr. 3 1/2 70. B. 77

Berlin, den 14. März 1870.

78

335

302.

N. 7842.

W 346

Der Königl. Akademie lasse ich hierbei s. l. r.
den Laie der Königl. Regierung zu Frankfurt a.
vom 5. v. M., worin dieselbe die Befreiung der
Titel „Musikdirektor“ für den Gefangenen und
Landes Franke in Sorau beantragt, nebst An-
lagen zur gütlichen Einverständigung zugehen.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Verwaltung.
In Auftrage.

L. v. M.

An
die Königl. Akademie
der Künste
(für)

12 335
19

346.

Mum 24/3/70
Only. 25/3

Die Königl. Regierung z^u Frankfurt a. O. hat
bei der Ausstellung der neuen Münzen von Mählen
die ~~fortführung~~ Fortführung der Umlauf, Kupfermünzen
an den Hofgelehrten beauftragt. Die Fortführung ist
in der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
durchgeführt worden; damit eine neue Münze
ausgegeben werden, wird es der kaiserlichen Akademie
kaiserliche Umlauf, der sich besonders
über den Gang ihrer Studien ausbreitet, bedürftig.
Vorher erlaubt sich die Akademie die Fortführung
ab zu ^{nehmen} ~~nehmen~~ auf andere 2 größere Münzen
nach, als die bereits eingeleiteten; auszugeben
haben.

In Königl. Akademie der Künste.
H. Jannig. O. F. Gruppe.

An
den Cantor Herrn Francke
Wittenberg

in
Soran.

Simon Joseph Längsfur
Nachweis der Längsfur

erlaubt sich der ergebene Unterzeichnete
anbei das geforderte Provisum zu
über.

überfand. Von größtem Nutzen
kam ich mir meine Hymne an den Jesu
beifügen, ein Werk das für große
Menschen Aufmerksamkeiten erregt, frühlich
mich starke Züge in seinem Fortschritt
Mit der Vorführung dieser Hymne
Ihre Königl. Academie der Künste

Sorau I, 2. 30^{te} März
1870.

ganz recht
Hermann Franke

Geboren d. 9. Febr. 1834 zu Neusatz O., besuchte ich die Langerische
meiner Vaterstadt und genoss in hiesiger Privat. Unterweisung in der
alten Sprache u. in der Musik, zu welcher mich schon in früherer Jugend
eine unbegrenzte Neigung, die mir so auffälliger war, als sie
in meinem alterlichen Hause durch die Übung von Musik
fand, trieb. Ich war so glücklich, meine Unterweisung in der
zu empfangen, der sich mit besonderer Liebe u. mit Hartnäckigkeit
d. Ziel u. der Mittel zu seiner Ausbildung anzuwenden und bald unter
dem Talente der mich so sehr bewundernden Lehrer auf die Harmonik
überwies, so daß bald alle die Compositionen, Variationen,
Rondos etc. entstanden. Das Studium der klassischen Cameristen
führte mich zum Gradus ad Parnassum von Clementi, das meine Lerner
mit mir mit unmaßstäblicher Hingabe betrieb, was wohl geeignet,
einen guten Grund für nachfolgende Studien zu schaffen. Von
meinem 14^{ten} - 17^{ten} Jahren beschäftigte ich mich fast ausschließlich mit
Musik: betrieb unter Leitung eines Herrn von Köpcke das
mit Klavier verbundenen Klavier u. Orgelspiel u. Bach's u. Bach's
den ich als Talente sowie einen Anzettel der Beethoven'schen Compo-
sitionen in täglicher Gebrauch. Mit besonderer Vorliebe aber pflegte ich
das Talente. Unter der Leitung eines Herrn von Köpcke u. Bach's u. Bach's
R. Schumann, dem größten Geist, selbst in dem jungen Mann
ist damals ausnehmend spärlich. - Da mir aber wegen Mithallosig-
keit nicht vergönnt war, meine Studien in einem großen Stadt fort-
setzen zu können, und alle Lerner zu hundert Versuchen vergeblich
gingen

größer waren, so gab ich demnächst und gegen meine Willigung, die
 Drängen der Meinigen nach und bezog 1851 die Königl. Pädag. Anstalt
 hier in Barmbeim, um mich selbst für das Lehramt vorzubilden.
 Schon jetzt auf da meine liebste Zeit nicht auf den Dingen u. alle
 meine Musikfreunden geschenkt der Musik. Übungen, wobei die
 der Musiklehrer der Anstalt, der spätere verstorbene Musik. Direktor
 Karo, jedem möglichen Vorstoß leistete. — Von 1854 ab wurde
 ich auf meine eigenen in meinem selbst. Wärdem Lehrämter in
 obigen in der Person Joseph verflocht, welcher studierte, unter meinet
 großen fortgesetzten musikal. Übungen mir auf die Vermittlung
 unserer modernen Orgel ausgingen, riefig komponierte, so
 war ich doch nicht müde. Diese ist doch, als sollte ich mir ein
 gelingens, mich der Kunst ganz zu widmen gab es zu Barmbeim!
 Da wurde ich in dieser meine Wanderjahre gegen Ende der
 50er Jahre der, sich dem auf vorwiegend, barmbeimer Orgel. Vikar
 von Adolph Hesse in Barmbeim, der nach seiner Entlassung
 aus mir, ward mir Lehrer und Rathgeber in seiner Vorber-
 reitung, sowie der der Herr Dr. J. Schäffer, Director d. Musik an
 der hiesigen Universität, hatte ich als zur Vorbereitung, das ich
 Jahre 1862 von der Königl. Regierung in Barmbeim eine Dispense
 erhielt, um zur Vollendung der Compositionen: Kunst nach Barm-
 zum Professor A. L. Marx zu gehen. Dort — nachdem ich so
 auf wenigstens ein Jahr so lange gelehrt — arbeitete ich mit
 ununterbrochener Anstrengung an meiner weiteren künstlerischen Entwik-
 lung: in jener Zeit entstanden eine Anzahl Donaten, Cantaten
 u. dergl., auf eine Einsicht. Nebenher nahm ich auch Unterricht
 im Gesange bei dem Königl. Sänger R. Otto, welcher mich

selbst zum Sänger auszubilden, als ich der Absicht, die gedruckten
 Gesänge. Methodik kamme zu lernen, ein Hindernis, das mich
 für meine spätere Wirkbarkeit von großem Nutzen gewesen
 ist. Im Frühling 1863 erhielt ich auf meine Gesuch und nach
 dem ich Compositionen, die ich mir für eine kleine
 musikal. zu einem großen Feste auf von einem Joseph C. d. d.
 Ministerium eine weitere Geld. Unterstützung. Zu Anfang
 des Monats erklärte Professor Marx, der insofern aus einem
 Augenblicke nicht mehr einen Hindernis für barmbeim.
 Lange Zeit darauf erhielt ich den Ruf als Cantor u. Gesangslehrer
 nach Crossen a. O., wofür ich auf die Leitung unserer Gesang-
 Verein übernahm und nach meiner Kräfte zur Verbreitung
 guter musikalischer Geschmack etc. durch Flavier = u. Gesang =
 Unterricht, sowie durch Concerte zu wirken gesucht habe.
 Im Herbst vor. Jahres folgte ich dem Ruf als Cantor a. d. Haupt-
 Kirche u. Gesangslehrer am Gymnasio hier selbst, in welcher
 ich bis zur Stunde, unter der Flavier = u. Gesang. Unterricht
 erteilend und zwei Gesang. Vereine leitend, wirke.
 Im Wintersemester vorigen 20 Werke, im „Gauddorf der Musik“,
 auf die in Mitarbeiter der Musik. Zeitschrift für Orgel u. d.
 „Manna“ etc.

Soran L, d. 28^{ten} März 1870.

Hermann Franke.

In Königl. Akad. d. K.
schriftl. über ein Gesetz
in Betreff des Wals
Kunst-Kunstler an den
Kaiser Franz in Wien.

Berlin am 15. Juni 1870.

23

335

728

am 22. 70.
Abg. 22/6

Sehr geehrte Versammlung am 14. März d. J. -
N. 7842 - haben Sie die Angelegenheit der Königl.
Akademie der Künste in Bezug auf die Königl.
Regierung zu Frankfurt a. O. in Betreff
des Wals "Kunst-Kunstler" an den Kaiser
Franz in Wien zu gütlicher Lösung
mitgeteilt. Ich habe die Angelegenheit der
Akademie besprochen und finde, dass sie ganz ge-
eignet ist zu sein.

Ich habe auch die Angelegenheit der
Königl. Akademie der Künste in Bezug auf die
Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. in Betreff
des Wals "Kunst-Kunstler" an den Kaiser
Franz in Wien zu gütlicher Lösung mitgeteilt.
Ich habe die Angelegenheit der Akademie
besprochen und finde, dass sie ganz geeignet
ist zu sein.

Das Gesetz folgt unten.

In Königl. Akademie der Künste
H. Lange. O. F. Gruppe.

An
die Königl. Akademie der Künste
in Berlin am 15. Juni 1870.
H. Lange. O. F. Gruppe.

Berlin am 15. Juni 1870. ²⁴ 15 335

729

Hand. $\frac{22}{6} 10$
 Abg. $\frac{22}{6}$

Gen. Wappstein erhalten in der Anlage die auf
 Befinden eingesandten Maßstäbe auf gewaschenem
 Gebrauch sind.

In Königlich Akadem. der Kunst.

H. Langen. O. F. Gruppe.

An
 den Herrn Herrn Hermann Franke
 Wappstein
 in Loren.

Pr. J 25/6. 70. St. P.

J 22/6. ist beauftragt worden. 778

Acta

Die Königl. Akademie wird fiir die
Lage, der Verfügung vom 14. März c. Nr. 7842 U. die
Verleihung des Musikdirectoratats an den Cantor
Franke in Sorau betrassend, zu geneigen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Kupfer

On

Die Königl. Akademie
der Künste

Sior.

789

17 26

Ad. N^o 18718-70.

Ich habe gefällige Rückantwort
mit dem ~~alten~~ ^{vorhin gesandten} Briefe vom 14/3. 70.
mit dem vorkommenden Kurier noch nicht diesen
Zurückgekauften: 14. Anlagen.

11. Notendruck

und 1. Briefen in einem Brief

1

erfolgt ganz ergebnislos

Berlin, den 29^{ten} Juni 1870.

Die Kaiserliche Regierung

des Reichsministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Reservat

An

den Präsidenten des kaiserlichen Reichs
Königs Academies

Abth 18 - 2 ^{Ernst Hertberg} ^{Wesphalen}

Mund. 30. Jani 1870. 27
Orbis 1/2
Ja, ich habe für die Förderung der Wissenschaft der Physik
und der Astronomie die Ministerien der geistlichen
und weltlichen Angelegenheiten, ^{am 29. J. 1870} ~~der geistlichen~~
bitten, daß, da die wissenschaftlichen Schrift-
steller in der Astronomie nicht genügend befürdet
werden, ^{an den Herren Franzosen} ~~weiter~~ eingefordert werden sind. Mit
letzteren sind denn, allerdings auf Wunsch,
gleich auf die neue französische Ministerien ver-
schrieben an die Adresse der Wissenschaften.
Auch folgt das Diplom gemäß, das eben
an Caput eingegangen ist.

Der Sekretär der Akademie

Pr. 3. 25. 70. St. 1. 70.
An
die k. k. Hof- und
Landes-Regierung
in Wien

Adress.
644

Leoben, den 20. Mai 1870/71
N. 13469.

335

Pr. 3. 25. 70. St. 1. 70.
St. 1. 70.

an Vorstand des Gesangsvereins für klassische Musik zu Potsdam
hat in dem abgewiesenen Gesang vom 5. u. 6. Okt. eine
Anweisung des Vitale. Musik. Direktor für den städtischen Ges-
ang und Organisten Ferdinand Wendel befolgt haben.

Der königliche Oberamtsrat ist unter Bezugnahme auf den Be-
scheid vom 3. September 1860. für die aus dem am 1. September 1860.
gehabten Gesangsverein vom 7. d. M. nach dem durch den
unter Composition. Wenden das z. Wendel mit der Veranstaltung, in
die über das Gesang gütlich zu sein.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.

Kupfer

An
den königlichen Oberamtsrat der Provinz

für.
18-2

Hochzuverehrender Herr!
Hochgeachteter Herr Stadt. Rector!

Es erlaube mir die gefasste Entschliessung der
Hochschulleitung zu übersenden:

Am 1. Juni 1864 beschloss die Versammlung der städtischen Musik,
dass dieselbe die geistliche Musik, vorzugsweise das Oratorium zu
fördern und durch öffentliche Aufführung des bekannten Werkes
Ort der ihm für seine geistliche Musik in der städtischen Kirche
anzuwenden und zu fördern. Diese Bestimmung wird von der städtischen
Behörde geteilt worden. Der Verein zählt gegenwärtig über hundert
Mitglieder und der gebildeten Männer städtischer Musik; so hat nicht bloß
regelmäßig alljährlich mehrere öffentliche Aufführungen zu veranstalten
Journale veranstaltet, sondern auch zu Gunsten der Vereine für
die Aufführung der Harmonien und der Singschulen der Jahre
1864 und 1866, sowie überall da, wo große Calamitäten eingetreten
Unterstützung anzuwenden, durch die Leitung der von ihm veranstalteten
ausserordentlichen Aufführungen zur Förderung der Kunst beizutragen
und in dieser Weise seit Jahren sehr erfolgreich gewirkt.

Die sehr verantwortliche Aufgabe an der Förderung so günstiger Erfolge
übernimmt der städtische Dirigent des Vereins, der städtische
Konzertmeister und Organist Herr Wilhelm Wendel persönlich, der, wie
schon erwähnt, der städtischen städtischen Musikschule, gegen-
wärtig 58 Jahre alt, mit unermüdlichem, aufopferndem Fleiß
die öffentlichen Aufführungen des Vereins vorbereitet und geleitet
hat. Auf Grund hervorragender musikalischer Befähigung hat er sich
durch langjährige Studien und Übungen eine der gewissten Namen

(unvollständig)

our friend

Pr. 3 27/9. 70. ff. 77.

1244, Berlin, den 16. September 1870.

U. 21293.

2039

Die Königl. Akademie beehrt sich die Vollziehung
der Verfügung vom 20. Mai d. J. (Nr. 13469 U.)
betreffend das Gesuch des Verfassers der Gesungenen
für klassische Musik in Potsdam um (Wahlung)
des tituli. Musik. Director an der Lyceum und Organ.
von Ferdinand Mendel Kupelst, ferner in
innahme.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

[Signature]

Da
Die Königl. Akademie
der Künste

Fin.

18-2

gez. Hartwig. gez. Buchh.

1238.

22

Mund. 22. Septbr
Abg. 23 "

Wenn die gesondert entworfenen Charaktere
über ein früheres geistig ästhetisches Gespür in einem
Brief vom 3. November 1860 ebenfalls auf be-
friedigende Weise, so wie die jungen Künstler
gründliche malerische Bildung und geistige Com-
positionen, welche Anerkennung gefunden, auf ge-
zeigt waren, so geht aus den gegenwärtigen
Vorlagen allerdings ~~hervor~~ ein Fortschritt der
malerischen Bildung hervor, die zweite Stufe
sagen jedoch muß auf jetzt noch vernichtet werden.
In Bezug auf die künstlerisch behandelte Mi-
schelie kann dagegen über die Leistung der jun-
gen Künstler Zweifel obwalten und in Bezug auf
die langjährige erfolgreiche Wirksamkeit in der
Förderung der Kunst für klassisches Maß
weist die Akademie ihrem Ausstand das Ge-
samt zu befriedigenden ^{malerischen} Vorlagen zu.
Das Gesamtresultat ~~an der~~ ^{an der} zweite.

An die Königl. Nachweisungsb.
des Ministeriums des öffentl. u. rech. Angeh. in
Gemein. Dr. von Mächler Stellung.
18-2.

Sammlg Carl Boggs
p. 315.70

as 26 15071
1171.

Pr. 3 1/6 70. St. Dy. 34
686 23

Orig. br. m. s. l. rem. an die königliche Akademie der
Künste ersucht zur gütlichen Anweisung.
Berlin den 20. Mai 1870.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

In Verhütung.

Kyrmund

not. term.

Das Consistorium der Provinz
Pommern beantragt die Anweisung
des Titels, Musikdirektor für den
Herrn Königlichen Musikanten.

1/6. 686
2. f.

Die Königl. Akad. d. K.
beauftragt die bei der
Anweisung des Titels Musik-
direktor an der Königl. Musi-
schen Wachsmanth zu Mag-
deburg.

Berlin am 20. September 1870. 35

1243.

24

Mund. 22 Sept.
Abg. 23

Im Falle der Anweisung von
30. Mai d. J. - H. 15071 - der Königl. Aka-
demie der Künste ein Antrag des Consistoriums
an Herding Paffen auf Anweisung des Titels
„Musikdirektor“ an den Kaiser-Königlichen Carl
Friedrich Wachsmanth in Magdeburg zur gütlichen
Anweisung gegeben. Die gütliche
Anweisung der Akademie hat die Anweisung
dieser Paffen die eingereichten Arbeiten geprüft
hat sich aber zu ihrem Bedauern nicht zu einer
festen Entscheidung der Angelegenheit bestimmen können, da
sie auf der Grundlage der eingereichten Arbeiten
eine musikalische Bildung nicht genügend
zu sehen. Sie hat sich auf die Anweisung der
Anweisung, welche Anweisung gegeben, obwohl
genau ist, der gütlichen Bedienung in der
Anweisung der Anweisung ist Anweisung nicht
zu sagen, so wird jedoch die Anweisung
der Anweisung der Anweisung, welche die
Anweisung der Anweisung der Anweisung,
nicht vollständig genügt.
Der Antrag wird Anweisung folgt Anweisung.

Die Königl. Akademie der Künste
der Provinz Pommern
der Provinz der geistlichen & v. d. Anst.
für die von Paffen.

447

Fachm.

Herrn des Rudolph Radtke von der
Königl. Musikdirektion.

O. b. m. u. l. r.

an die Königl. Akademie der Künste
zur gütwilligen Aufnahme

S. M. S. g. H. u. M. A.

In Erwartung

ganz Ergebenheit

10199

499

Berlin den 9. April 1876.

28

930

22/20.
 Orby 22/6

Herr. Verwaltungsrath des Hofes Handschreiben
 vom 9. April 1. J. des 18199 - der Königl.
 Akademie der Wissenschaften des Hofes des Kaiserthums
 Rudolph Radecke im Auftrag des H. H.
 „Mitschneider“ zur geistlichen Aussprache
 gegeben; die geistliche Angelegenheit der
 Akademie hat sich jedoch ihrer Arbeit zu-
 gesetzt.

Nach Prüfung der vorliegenden Acten ist
 in Bezug auf die ~~und~~ wassergebunden 4. Frage
 aus der nicht ~~schon~~, betreffend die Direction
 bedeutende Mängel in der Ausführung der
 letzter Anordnung gänzlich für den Betrieb be-
 antwortet werden können, während ein gründ-
 lich wissenschaftl. Bildung, ein Platz von der Akade-
 mie verlangt wird, ^{aus der} die Vorlagen
 nicht hervorgeht, ^{daß die} ~~die~~ ^{wissenschaftl.} ~~der~~
 welche Anordnung gefunden, entsprechen zu-
 reichend werden dürfte. Unter diesen Umständen
 bedauert die Akademie von ihrem Standpunkt
 aus das Gelingen nicht befürworten zu können, vielmehr
 muß das Mandat hinsichtlich der erfolgreichen
 Ausführung guter Mängel in vollem Maße an-
 gekündigt werden.
 Das Gelingen selbst. Als Folge davon wird

An
Se Königl. Ministerium
so Minister des gütli. & rech. Angeh.
Jense Dr. von Mülle Stellung.

May 18 - 2

Pr. J 20/70. H. J.

887.

Berlin den 15. Febr. 1870.

Nr. 13775 U. 27.

38

Es ist bei mir ein Gesuchung des Professors des
des Philosophischen Faches des Faches der Philosophie
Ausgang genommen. Zudem ist ein königliche Akademie
sachliche, sei über diesen Antrag gestanden zu wissen. Je
da ist deshalb eine mir zugestellte Notiz über ein
Faches für die in Absicht zur Darstellung mit
des Minister des geistlichen Unterrichts und Marginal. Angelegenheiten.
zu Handlung.

An
die k. k. Section des Innern
des k. k. Ministeriums des Innern
b. J 20/70. H. J.

L. J. 20/70

Ein königliche Akademie des Innern
L. J. 20/70

Gemeinschaft zu wesentlichen Gesetzen. Allein gab es keine
3 große Aufführungen in der King. Akademie zum Ende
des Jahres. Adolph. Knaut, und viele Aufführungen aus
eingeladenen Gelehrten.

Seit 1819 wird Patent des Königl. Minister. von H. Keller
zum Königl. Musikdirektor ernannt.

1816 erhielt Dr. Königl. Hof. der Königin von Hannover
Fähren ein große goldene Medaille für King.

Seit 7 Jahre musikalischer Leiter der Hofkapelle zum
Königl. Hof. der Königl. Hof. Carl, als Com.
ganz, König, Classenführer.

Musikalische Werke leiteten Führen in der Familie: von
Altenleben, für den Königl. Hof. der Königin Jungfrau
Mitschler, ferner bei Familie von Boyen, v. Krausnick,
v. Otero - Schinkel, Hof. Lingen, - v. Schenk.

Ministerpräsident wurde Führen von Dr. Majestät zum König
Fr. Wilh. II. zu musikalischen Aufführungen. Gelesen, als
Gemeinschaft von Werken für den Raum zu musikalischen
Vorlesungen in der Palais zu Potsdam und Gartebühnen.

Führen pfand seit 1863, Carl Maria v. Weber in seiner
Werken ein Werk der volkstümlichen Gesammtheit,
hat Weber ihren äußeren Aufführung und inneren Bedeutung
nach der ihm zugefandene Dankschuld. Für Werk wird,
jüngere Fähigkeit, ja lebenslangliche Weisheit und Wissen,
bringen, begünstigt durch ein fast eben so lang andauerndes
Freund

Freiheitskämpfer mit C. M. v. Weber's geistlichen. Das
Werk erscheint hier in der Gesellschaften Brief, und Mu-
sikant. Dr. Follung der Frau Minister v. Müller
hat von Nachrichten auf 30 Gelehrten geschrieben lassen und
war am 1. April d. J.

Führen ist verbunden mit der Tochter des verstorbenen Herrn
von C. F. v. Klöden. Er hat 2 Töchter der älteste ist
Jungfrau in großer Gemüthsstärke des Mann, der zweite Kind,
hat ist leiblicher Ober. Jungfrau in großer Borsig-Werk
zu Borsigwerk in Obersachsen.

Pr. 330/9. 70. 87. 1215.

1215.

Berlin den 17. September 1870.
U. 87

Die Königl. Akademie der Künste ist, das mit der
am 15. Juli d. unfernen Gütigen von uns Erlassenen,
das Professor. Titel an den Musikdirektor Jahnke selbst,
belehrt zu werden.
Die Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten.

Meyer

Die Königl. Akademie der Künste
Jahnke

Die Königl. Akad. d. W.
abgebillt der Gesandte
in Berlin auf die Ver-
pflichtung der Preussischen
an den Reichsdirector Jähns.

Berlin am 19. October 1870.⁴²
1437-1438. 30.

Land der Preussischen
17. September d. J. -
Nr. 87 -

Der Preussische Gesandte in der Königl. Akademie
der Wissenschaften in Berlin hat die folgende Verfügung
am 15. Juli d. J. - Nr. 18,775 II - Erlassen
die in Anhang gebrachte Verfügung der Preussischen
Lithographie an den Reichsdirector J. W. Jähns
insgesamt der Gesandten der Reichsdirector
Präsidenten ist dem Reichsdirector in der Anlage
ganz genau nachgefolgt zu werden.

Mund. 20. Octob.
Ally - 22 -

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.
H. Jähns. O. F. Grunze.

An
die Königl. Preussische
Minister der geistl. & k. Angelegenheiten
von Dr. von Müller beauftragt.

Der Gesandte hat in der
Abfertigung mit, der Original
zu den künftigen Akten.

31435

der Sorge nicht, das wir, wie gesagt, nicht
fürwahrnehmen, als daß, jede Sicherheit
betreffend, die wir zu geben.

gute Aufzeichnung für

[illegible]

To Dir. Lockington
Ogden

24/12

Let

in l

B. J. 34/12. 74/1 G. J. #

ad U 32039
2539

1737

44

Orig. br. m. s. l. rem. an die königliche Akademie der Künste
fürsicht zu gutachtlicher Ansicht.

Berlin den 23^{ten} Decembris 1870.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

In Aufkatzung.

[Signature]

1. Form

[Signature]

An

der vereinigten Section der Kunst-
der Königl. Akademie der Künste.

B. J. 30/12. 70. G. J. J. J. J.

24/12. 70.
2.

24/12 70.

1739.

ad 38
45

Fachum

Betreffend des Gesung des Musikdirectors Heinrich, August Schulse
in Cassel um den Titel Professor.

ad U. 32039
2539

Prig. bt. m. s. l. vom untern Königl. Akademie des Königs für alle
seiner gütlichen Ansehung

Carlin den 23. December 1870

des Ministers des geistlichen, Unterrichts - Medicinal - Angelegenheiten

Ja Bestätigung:

(gez.) Lehmert.

46 7

86.

19. Januas
20

fr. Hoffmann fragte am 17. Decbr d. J. ob
an der Forderung der hohen Minister der geistlichen
ist ab. ^{ist am letzten} Reglementen für neugegründete Altschulen
sein geistlicher Brief zugesandt worden. Damit
dieser erfolgen kann werden Sie freundlich ersucht.
Sonder, was Sie von ^{persönlicher} Composition oder
Es auf der Fall der. Höchst begünstigen Brief.
sollten. Arbeiten veröffentlicht haben, so wir
auf ein curriculum vitae einzufügen.

in Königl. Akademie der Künste.

fr. Janyv. O. F. Janyv.

Dr. H. Schaller
Königl. Medizinalrath und
H. Schaller

Castrin
Col. N.Y.

Pr. 3 1/2 fl. fr. Jy.

Geistern, den 7. Februar 1871.

223

47

40

An die Königl. Akademie der Künste in Berlin.

Mich. Ludwig des Smalt J.
h. Acad. d. Künste... fl. Jy.

18 1/2 fl. Für die Königl. Akademie spannen (Lippoverkennung
vom 18. 10. 1866. aufgetragen, welche ich mir unter
vorgewandten Compositionen und Schriftstücke, nebst einem
curriculum vitae gesammelt anzuschauen.

Um jedoch auch eine neueste, zeitgemäße Compositi-
on „Victoria-Ouverture“ mit der neuen Deutschen
Kaiser-Hymne, welche ich dem sämmtlichen mili-
tär. Musik-Ensemble der Deutschen Armee zum Ge-
brauch zu versenden wünsche, beizufügen zu können, was
zögert sich die Einsendung, weshalb ich sehr im Fort-
schrittung bitte, aber im Falle der Königl. Akademie
zu senden gedenke.

Da ich bis jetzt noch keine auf das Fach der Musik
bezüglichen größeren schriftstellerischen Arbeiten veröffentlicht
haben konnte, so mögen an dieser Stelle das „Vorwort“
zum „Melodien-Schatz“ und die beigefügten veröffentlichten
ersten Texte meiner neueren größeren Compositionen –
zwar nur poetische Prosasätze, aber auf Erforschung gegrün-
det, vielleicht wenigstens gewiss anregend sind – sehr
beifolgender Beilage angeschlossen.

In

In größter Gerechtigkeit angesetzt

Königliche Akademie

gegründet

Heinrich August Schulze

Königlicher Bibliothekar

(Berlin 1801)

Kurzgefaß

ausgezeichnete beigefügten Compositionen
und Drucke:

1. Melodien-Schatz der christlichen Kirche, nach Vorrede
2. "Kronungs-Cantate" von 1861, in Partitur.
3. Drei Himmeln des Oratoriums: Petrus in Rom
nach Worten des heil. Schrift, in Glasinverding.
4. I. Act der romantischen Oper, großer Styl,
"Fortuna" oder der "Obelisk", in Partitur, nach Fugl.
5. Glasinverding zur romantischen Oper, gr. H. Die Kunst
und das Vorspiel in Partitur, nach Fugl.
6. Text zur romantisch-pastoralischen Oper, gr. H. Ludwig
der Römische, nach einer Nummer: "Der schönste Blick."
7. a. Krieger-Chor; b. Wiegenlied; c. Solleggio.
8. Eine Recensionen in verschiedenen musikal. Zeitschriften
9. Drei Allerschrift. Zeitschriften und dem Dabinnat Ihre
Majestät der Königin.
10. Zeitschriften a, des Königl. Bibliothekars der Provinz

Dresden; b, der Universität Halle; c. Dr. Gellert
und Oberpräsidenten der Provinz Hessen; d. Der Ober-
bürgermeister der Residenz, Kassel; e, der hies. General-
Intendanten des Kurfürstlichen Hoftheaters; f, und der
Mainzer Liedertafel.

II. "Victoria-Overture" mit der "Deutschen Kaiser-
Hymne", in Partitur.

Lebens- und Bildungsgang.

Von Hermann, lebenden Glücke in Dresden geboren,
erblühte in Sachsen in der Neustadt das Licht der Welt, am
8. October 1808. - Von Umstand, daß mein vaterländischer
Vater Heinrich Gottlieb Schultze, damals hauptstadtlicher
eine gewisse gewisse Tochter des Waisens - meine, sel. Mutter
Johanne Friederike, glückl. geborene Schultze, war die Tochter
des Carl - Kaufmanns in der Talkestrasse bei Torgau -
zu seiner Gattin wählte, war vielleicht die Ursache sein,
daß ich jetzt bereits in vorgerücktem Alter, bei ungewöhnl.
dem Verstand, für einen Knaben gelte.

Wenige Wochen nach der Rückkehr aus Leipzig folgte
ich meinem Glücke nach Thüringen, woselbst mein Vater
in dem thüringischen Kündelbrück als Controleur beim dortigen
Hauptamt eine Anstellung erhalten hatte.

Hier, wo ich als musikalischer Sohn - Anwalt zuerst in den Dienst
des Fürsten trat, woselbst ich auch von der Seite der Kunst, woselbst
ich von dem vielgesehnen Blüthelmann, dem Herrn Jung,
den ersten Unterricht im Gesang. Von dieser tüchtigen Mann, in
Verbindung mit dem auf'st. talentvollen Organisten Fischer,
den in mir bestimmten Sinn der Kunst sofort zu pflegen
und zu treiben begann, und mich Gabe ansetzte, mich guten
Musik - und Organistik zu lehren, so hatte ich das Glück, schon sehr
frühzeitig alle die damals bekannten Cicerone von Haydn,
Mozart und andern großen Meistern kennen zu lernen und
in denselben die Gesangs - Soli zu singen.

Ogleich ich hier in Kündelbrück den ersten Anfang in der
Kunst genommen, wollten doch die Vorlesung mir Gabe ansetzt
haben, mich vorzuweisen lassen einen bestimmten Bildungsgang
erhalten

antworten zu können.

In der ersten Stadt Weissensee bestand damals eine gute
gelehrte Leinwandfabrik, mit welcher ein offenkundiger Handel ge-
trieben wurde. Da mein Vater glücklicherweise nach dieser
Stadt versetzt wurde, befiel es die Schule und auch die
Leinwand-Fabrik, in welcher ich, da sich meine Eltern zu
eindringen begannen, zuwieweit ich alt und später als früher
Folgt verstanden wurde.

Nachdem ich mehrere Jahre hindurch unter Leitung des
Lehrers Götz, eines tüchtigen Musikers, gestanden, und man-
che alle Jahre prächtigen Motetten hören gelernt hatte, an-
genahm dem vorzüglichen Organisten Theoph. Heide - als Leinwand-
für Orgel und Klavier anstandslos - in der Harmonik
in Klavierspiel unterrichtet worden war, bezog ich zu
dem musikalischen Unterricht, der damals neuerrichtet wurde
war in Erfurt, um hauptsächlich den Unterricht des Leinwand-
meisters Michael Gottfried Fischer, in der Harmonik und
Orgelspiel, und den des Musikdirektors Johann Immanuel
Müller, in Gesang, genossen zu können.

Da mich selten ein Feind so sehr reizte musikalische Leinwand-
kräfte aufzuweisen sollte - als man von vier Musikern,
Johann Fischer, Müller, Bach und Rudolphi angeordnet - und
schließen und Leinwandmeistern damals noch selten und nur in
den größten Residenzen vorhanden waren, so war in dieser
Anstalt dem angehenden Musiker ein ein Lilliges Gelegen-
heit gegeben, sich vollständig in der Musik auszubilden.

Von der letzten der Schulen Fischer's, und dieser wiederum
die letzte Schulen und Klavierspieler Kittels in Organistenamt
den Friedrichs - Kirche in Erfurt war, welcher letztere aber
sollte wieder die letzte Schulen des großen Sebastian Bach

genossen, was nicht möglich, wenn Kittel nicht noch als solcher
Leinwand Fischer unterrichtet hätte, und letztere wiederum als
Leinwand holländischer Leinwand, contrakt auf beiden Seiten, wie noch unter
nicht verfiel.

Da durch den Einfluss Kittels und später Fischer's Erfurt ge-
wissenmaßen zu einem Leinwand der Musik worden war, wie
da mich in der ersten Leinwand Gelegenheitszeit, nicht allein meine
musikalische Wissen und Können noch allen Seiten hin zu
verbreiten, sondern auch hauptsächlich meine musikalische
den Gesang zu erweitern.

Als Leinwand - Folgt überall vorhanden, soll ich persönlich in der
Leinwand katholischen, als mich in der evangelischen Kirche die
katholischen Massen, Leinwand und Motetten aufzuführen, und man
unbekannt Gelegenheitszeit wurde, in der beiden großen Kirchen war
man, der Folger und dem Erfurter, die berühmtesten Orgel-
Leinwand alter und neuer Meister können zu lernen; ich sang
selbst in dem 80 Mann starken öffentlichen Leinwand - zur Folge
und den jüngeren Leinwand der katholischen Gymnasien beiseite -
die katholischen ein- und zweistimmigen Motetten berühmter Mei-
ster; wirkte in der Augustiner - Kirche an festlichen Tagen
abwechselnd mit dem katholischen Geistlichen und einem Leinwand
unter Orgelbegleitung; wirkte sehr nützlich ganz bei einem
Quartett und leinwand Motetten und Oben auf dem Leinwand
Leinwand - Platz und in Vogel's Garten der damals berühmten Leinwand
musikalischen Aufführungen des 31. und 32. Regiments.

Nur ein Teil der musikalischen Leinwandbildung blieb unbekannt;
da die Leinwand Musik. Erfurt besaß man selten eine nützli-
che Organisten und die Residenzen Weimar und Gotha waren,
da noch kein Lebensversicherung existierte, zu kostspielig zu besuchen.
Von mich hier sollte die Nachsicht. - Und der Vorname des
Gymnasiums

Gymnasiums Dr. Kraft - später am Johanneum zu Hildesheim - zu Nordhausen als Gesangs- und Organlehrer in den unteren Klassen wirkte, war er im Jahr 1834 alt, wiewohl Laborsintersekt wiewohl Jagen findung
 und seit mit Musikunterricht; wiewohl im Jahr 1834 alt
 gewist an der St. Jacobi-Kirche angestellt und fand in der
 Kapellung der Kirchen von Schwarzburg-Sonderhausen
 in der trefflichen Gesangs- und Organ- und Musik- und
 in der besten Gelegenheit zu weiterer fortwährender Ausbildung, ganz
 jährl. nach musikalisch-ästhetischer Taste sein. Hier sollte
 wiewohl ein Kaiser von Jagen in der sogenannten
 Lieder- und Symphonien unserer größten Meister in
 jünglicher Aufführung, studierte die Orgel gründlich und spielte
 andern in der Hand gesetzt, wiewohl wiewohl selbst in wiewohl
 geistlichen und weltlichen Compositionen wiewohl zu können
 Teil speziell Lieder und kleine Motetten für den Festgebrauch; Gesänge
 und Vocalisen für Gesang mit Begleitung des Kontrabass für Chor
 fane; Etuden für Klavier; mehrstimmige Vocal-Parten, für
 unter meiner Leitung stattfanden und von mir gewöhnlich
 gewöhnlichen Gesangsverein; Instrumental-Parten für den gleichen
 falls von mir gewöhnlichen Violoncellen- und Instrumental-Parten
 Lieder- und Motetten; Lieder- und unter denselben die Kronung
 Caritate-; sowie Orgel, großen Orgel, als: "Ludwig der
 Römer", der Magde-Thurm, der Obelisk" (von denen ich die
 Orgel zu 1. und 2. selbst wiewohl) und dieselben mit meinem Gesang
 wiewohl, unter Leitung der Liedertafel, wiewohl wiewohl wiewohl

sogenannten Festsegen", wiewohl in vielen Kirchen Thüringens
 an festlichen Tagen vom Geistlichen, mit Orgelbegleitung gesungen
 wurde. - Aus Anerkennung meiner musikalischen Leistungen wurde
 mir von Herrn Excellenz von Jagen Minister der geistl.
 lichen und Angelegenheiten unter dem 10. December 1862 der
 Titel "Musikdirector" gewährt wiewohl.

Um mir einen geistlichen musikalischen Unterwicht zu
 zu schaffen, gründete ich in Cassel am Johannis-Tage 1863
 das Conservatorium der Musik. Da jedoch ein solches Institut
 ohne Subvention nicht bestehen oder bestehend mir in bestehendem
 Maßstabe weiter geführt werden kann, mir jede geistliche
 Unterstützung fahle; so konnte ich die für die Anstalt war-
 fähbaren wiewohl musikalischen und literarischen Geschenke
 nicht heranziehen und mußte, unter Leitung der wiewohl
 Lehrer (für Violoncell und Klavier) und einen Lehrer (für
 englische und französische Sprache), den Unterwicht in allen
 übrigen Gesangsarten, als: im Gesang, in der Harmonie
 Contrapunkt, Partiturspiel, Instrumentation, Composition)
 Aufsatz, in der Theorie- und Orgelspiel in der Musiktheorie
 selbst übernehmen.

Damit der wiewohl geistliche Altar und meine Liederfeste ein
 und fahle nicht wiewohl wiewohl; sondern fahle über die Melodien
 so und gesetzt werden und mit antike wiewohl wiewohl
 spielen und fahle zu wiewohl; die Melodien selbst zu
 wiewohl u. s. w., daß die Leitung der geistlichen Gemeinde
 bewußt, als auch der wiewohl wiewohl wiewohl der Orgel und
 wiewohl Organisten in Dienst gestand wiewohl; fahle ich den Melodien
 dienschatz der christlichen Kirche allen wiewohl wiewohl; dessen

I. Theil

I. Theil mir schon beim Unterricht namentlich dazujenigen
meiner Schüler, welche sich dem Gesangs- und besonders
dem Organisten-Dienste widmen wollten - unter den
besonderen sich auf zwei Tannhäusern erprobten Lieder-
büchern - die besten, namentlich die Dienste leisteten.

Da die Liederbücher ^{sonst} dieselben unvollständigen Bestand (5-6)
als auch die Liederbücher einer neuen vortrefflichen
großen Hyls, "Die Klostertreppe" und namentlich die Hellen-
de Oratorien "Petrus in Rom" alle meine von Unter-
richt fast in Anspruch nehmen, was ich mir nicht möglich
ist, längst gewußt, eine eigene, auf meine Gesangs-
angelegenheiten gewöhnliche "Gesangsschule" zu schreiben und
den Schülern eine möglichst klare, "Liederbücher" an-
stellen; die die heilige Gesangslehre, wie ich es anstrebe, na-
mentlich hinsichtlich des Chorgesangs, die auftreten und wie
nützlich das letztere ist.

Letztere müßte ich meine vortreffliche Lesefähigkeit unter-
breiten, da ich mich überarbeitet fahre, und müßte bei meiner
Vermehrung in Cüstrin Pflege und Jüngling sein, die
auch, Gott Lob! in diesem Werke gefunden haben.

Heinrich August Schultze

J 15/2. H. H. H.

499.

Berlin, den 7. März 1871.

523

U. 4595

41

Der Königlich Preussische Minister ist an die
Erklärung des Rundschreibens vom 23. Dezember d. J., betreffend das Ge-
sangs- und Musik- Director Schultze aus Capel um Verleihung des
Professortitels.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

In Vorrichtung.

L. v. M.

Der
Königliche Minister der
Geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal- Angelegenheiten.

Das Direktorium der Königl.
Akademie der Künste bezieht
sich auf den Brief vom 23. d. M.
in Betreff der Schenkung der
Gefäßsammlung der Professoren
an der Universität

Berlin am 24. März 1871

53

42.

7/4

Mund 25/71

Orley

Im Auftrag bezieht sich das Direktorium der
Königl. Akademie der Künste in Berlin auf
den Brief vom 23. d. M. v. J.
- 32039 - so wie die Bescheinigung vom 7. März d. J.
- H. 4595 - für die geschehene Übergabe
des Geschenks der Königl. Akademie der Künste
an die Universität in Berlin. Der Vorsteher der
Universität in Berlin hat die Übergabe des
Geschenks an die Universität in Berlin
ganz geschehen so übergeben.

Der Gehalt nachstehender folgt anbei geschickt.

Direktorium

der Königl. Akademie der Künste.

H. F. Gruppe.

Abgeschrieben und gezeichnet von H. F. Gruppe.

An
die Königl. Akademie der Künste
in Berlin. Der Gehalt nachstehender folgt anbei geschickt.

Objschrift.

Lehrplan der musikalischen Fächer der
Königl. Ober- u. N. unter der Le-
itung der Musikdirektor Schulze
Capellmeister und Titelmusik-Professor
Musik.

Lehrplan der 18. März 1871.

54

43

Die vorliegenden Arbeiten der H. Schulze sind fast ungleicher Art.
Gutungen und nicht nur mit Fingerringen, fast mit Schallmässigen (z. B. die
Königl. Kaiser- u. Gymn.) ist geprüft und darin muss hervorgehoben, als auf
Kunstwissenschaftliche Vorbildung an. Alle je nachdem Künstler kann der Fächer
der Kunst auf der in der Arbeit der Kunstwissenschaft nicht aufbauen, sondern auf
seiner Leistungen Teilweise Anerkennung verdienen. Im Jahre 1868
hat er ein Instrumentarium erworben, das eine weitere Fort-
setzung zu geben, ist aber aus Mangel an Mitteln noch nicht möglich geworden
ist. Die Fächer sind fast ausser Hand, das Gelingen zu befürworten,
und glaubt die Verdienste der H. Schulze durch die Vervollständigung der
Titel Musikdirektor vom Jahre 1862 als genügend anerkannt
betrachten zu müssen.

(gez.) Wilhelm Lantard. (gez.) Grall. (gez.) Kiel.

437.

44a⁵⁶

Factum.

von der Stadtkirche zu St. Petri.

Ihr Organist Schütze zu Neufahrweg pflegt nun den
 Titel „Musikdirector“ auf
 Sechsen in der Abrechnung d. 24/9 71.

H. 5192

292

B. m. s. l. v. von dem Directorium der Königl.
 Akademie der Künste

zur Anweisung

Berlin d. 23. Februar 1872

der Minister d. g. Angelegenheit

J. A.

gez. Keller.

121

100

may
2261

J. 30/12 40.

1760.

45
58

Fachum

betreffend das Gesuch des Pianisten, Organisten und Violon-
cellisten Musikinstituts Hugo Schwanzer für den Titel
Professors.

32073

Orig. br. m. s. l. rem. an die Königl. Akademie der Künste für
die gütigste Berücksichtigung.

Berlin den 29. December 1870.

Das Minister der geistlichen, gg. Angelegenheiten
zu Vorhaltung:

(1760) Lehmer.

85.

46 59

Abg
I acta.

Lw. Hoffmann, wurde ferner beauftragt,
dies H. f. fallung der Herrn Minister des
geistl. u. oed. Angelegenheiten von Freitag
am 20. d. m. vorigen Jahres der Natur-
forschenden Akademie zum geschäftlichen Bericht
übergeben zu lassen. Damit dieses erfolgen könne,
wurde Hi. f. ferner aufgefordert, die in dem
früher angeführten Comptoir der Akad.
eine einzuführen.

Die Königl. Akademie der Künste.
fr. Sänge. O. F. Gruppe.

129
An Organismus vom Hugo Schwanke
Hefgaben

From page 57.

Dr. J. J. J. J. J.

248

47 60

Dr.

Berlin den 26. Januar
1867. (1871)

Dr. J. J. J. J. J.

J. J. J. J. J.

Sehr geehrter Herr Herr
Abend (ausgezeichnete Partien)
wird es mir, die sehr gute
geforderten Compositionen von
mir nicht nur mit der Littera,
dieselben nicht beifügen zu
wollen, und mein Gefühl gültig
zu beifügen
In vorzüglicher Gabe

ganz ergeben
Hugo Schwantzer
Krone Str. 54.

Das Direktorium der Königl.
Akademie der Künste beauftragt
das Gutachten des
Herrn Prof. Dr. Meißner
über den Entwurf
des neuen Planes
der Akademie der Künste
zu veröffentlichen.

Berlin am 24. März 1871. 4869

713

Mund 25/71

Alleg. 24.

Der Herr Direktor, der
Königl. Akademie der Künste in
München, hat die
Herrn Prof. Dr. Meißner
über den Entwurf
des neuen Planes
der Akademie der Künste
zu veröffentlichen.
Das Gutachten des
Herrn Prof. Dr. Meißner
über den Entwurf
des neuen Planes
der Akademie der Künste
zu veröffentlichen.
Das Gutachten des
Herrn Prof. Dr. Meißner
über den Entwurf
des neuen Planes
der Akademie der Künste
zu veröffentlichen.

Das Direktorium
der Königl. Akademie der Künste.
H. Lange. O. F. Gruppe.

Abgeschlossen am 24. März 1871.
Abdruck.

An
die Königl. Akademie der Künste
in München.
Herrn Dr. von Meißner
zu veröffentlichen.

Entwurf des musikalischen Theils des Fests
 d. d. Akademie d. K. über die Herausgabe des
 Musikfestes Hugo Schwanzer am den 18.
 d. d. d. d.

Herr Schwanzer gesandte zwar zu den ersten geachteten Musi-
 kern Berlins, zu den ersten geachteten als Pianist, noch als Komponist
 so auffindend vor vielen seiner mitarbeitenden Kollegen aus, und
 ihm die Gränzen eines Kunstlers ersten Ranges zuerkennen zu
 können, das die Herausgabe auf den Titel eines Professors der Mu-
 sik zu beschließen. Seine bisherige Leistungsfähigkeit am Klavier Com-
 positionen mag Anerkennung verdienen, wenn gleich man seine
 und hervorragende Kunst. Werke des Herrn Schwanzer dem Fi-
 nat nicht gerade bekannt gemacht sind. Teil seiner neuen Werke
 selbst selbstständig eine von Herrn Eduard Gantz über-
 nommen musikalische Aufsicht, die sich der Leitung befähigen soll.
 Der Festsatz der Aufsicht, das ist die Konsolidierung der Fest-
 stellung, und die auf die Dauer gemeinsamen Kunstausstellung des Fest-
 der abzusenden sind, davon Herr Schwanzer auf Grund einer
 längeren musikalischen Aufsichtsfähigkeit der aufgesetzte Titel zuerkennen
 wird. Es geht nicht die Herausgabe desselben eine Menge mehr
 oder weniger gleichberechtigter Gesuche vorzubringen. Der Festsatz
 und einseitig, die Festlegung des Herrn Schwanzer späterhin nur vollen
 der Abgrenzung befähigen zu können.

(gez) W. Taubert. (gez) Grell. (gez) Kiel.

Berlin am 24. März 1871. 5063

709

Mund 25/71
Olleg. 27.

Das Direktorium der Königl. Akad. d. K. sendet
für Hoffmanns beifolgend auf gemachten Gehalt
die beigefundene Konzessionen zu.

Direktorium
der Königl. Akademie der Künste.
H. Lange. O. F. Gruppe.

An
den Vizepräsidenten Herrn Hugo Schwanke
Hoffmann
für
Präsident. 51.

13/5 J.

ad U 11543
743.

57 64

1108

Orig. br. m. s. l. rem. an das Directorium der königlichen
Akademie der Wissenschaften zur Entscheidung und
Genehmigung eines Gesuchens in Bezug auf die vorstehenden
Mitglieder, Zettel.

Berlin den 19^{ten} Mai 1871.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Im Auftrag.
L. Schmidt

term.

Carlos Weintraub in Königsberg i. Pr. ^{Kind}_{13/5}
mit einem Brief.

Rec.
2. f.

ad 1423

An
den Königl. Medicinischen
Rath der k. k. allg. allg.
in Wien.
von Dr. von Mauthner.

2. 10. 71

Pr. 3 1/2 fl. St. L. 53⁶⁶

2 u 10,065
665.

1052

Orig. br. m. s. l. rem. an das Directorium der königlichen
Akademie der Kunst für selbst zur Inschriftung und
Einrichtung eines Gedenkmal.

London den 29 April 1871.

In Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal.
Angelegenheiten.

In Achtung
L. M. M. M.

form.

ad 1422

finde
29/4

Otto Beständig m. u. u. u. u.
Titel u. Ministerialrath
in Hamburg, Bernstr. 12 (M. u. u. u. u.)

1/2. 10. 71.
f

Die Fiktion der unipolaren Fiktion
findet am Donnerstag d. 29. Juni statt
24/6 71.

An
Se. Königl. Majestät
Königl. Hoheit des gr. ch. vel. Arch.
von Dr. von Müller's Verlegh.

Pr. 3/6. H. 6. L. 11 13266
866.

55 68

1247

Orig. br. m. s. l. rem. an das Directorium der königlichen
Akademie der Künste hinsichtlich zur Fortbildung und
Förderung eines Gutes.

Lübe den 31^{ten} Mai 1871.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

München

Für die bei der Königl. Akademie der Künste zu
München betreffend die Fortbildung
der Musikschüler und die
Organeisten und Musiklehrer Willkür
an Gymnasien zu machen.

Vu für 30/5

2. 1871.

1775

18-20

Berlin am 14. Juni 1871. 5669

1278.

und 17/6 71
18

Die Stellung der freien Minister der geistlichen u. sch.
Angelegenheiten hat die Verfassung der königlichen
Provinzial-Regel-Collegien zu Hannover, in welcher
insolte die Stellung der weltl. Hauptdirektor
an die Organe der weltlichen Willkür am
Gymnasium zu Hannover bezieht, die königliche
Akademie der Künste zu geistlichen Angelegenheiten
übertragen. Die weltliche Direktion der Künste der
Akademie findet aber die wichtigsten Congregationen
nicht genügend, die königliche Provinzial-Regel-Collegien
und daher versucht, die Organe der Willkür zu
finden, ~~auszufinden~~ Congregationen, die zwar sehr
vielen, zu veranlassen.

Der Direktor
der königlichen Akademie der Künste.
H. Lange. O. F. Gruppe

An
Königliche Provinzial-Regel-Collegien
Hannover.

May 1/21 1755

1755

Berlin den 28^{ten} August 1755. 70
U. 20263 37

Der Wapellfuss Kelkerning in Hameln,
für welchen ein Hof. Königliche Freiwirtschaft. Vise.
Sollgenium zu Hannover mittelst Briefe vom
23^{ten} Mai d. J. die Verlaupung des Titels, Wapellf.
Kreuter nachgeführt worden war, ist eingeleitet mit
Sein abgegangen. Der Direktorium der Königlichen
Akademie der Wissenschaften veranlaßt auf Befehl Jammert.
Lise Hof. Kautzschigung vom 21^{ten} Mai d. J.
(U. 13266) Jfm mitgetheilten Outagen zurückzuführen.
Der Wapellfuss der geistlichen, Unterrichts und Wapellfuss. Outagenaufgaben
In Verabreichung

L. Jammert

An
Direktorium der Königlichen
Akademie der Wissenschaften
für

1775

Am

Carin am 6. September 1871. 38. 71 3

1775.

Mus. 7
Bl. 8

Im. feathery best of the year in the
Directorium der Königl. Akademie der Künste
in Kassel der sehr würdevollen am 28. August 1871
- 2. 20265 -
in der Folge hi. auf die ausgesetzte fu-
gung der Stelle eines Königl. Musikdirektors
an der Stelle des verstorbenen Musiklehrers Wil-
helm in Hameln begünstigen lassen in der
Anlage gütigst zu sein.

Der Direktorium der Königl. Akademie
der Künste.
H. D. Gruppe. O. F. Gruppe.

Der
Königl. Musikdirektor
Königl. der musk. u. oct. Angelegenheiten
an der am Müller füllend.

Pr. 3 4/9. 71. 8. 27.

1760

Berlin, 31. August 1874. 723
U. 21706. 59

И. 21706.

Page

2471

Das Königl. Provinzial, Just. Collegium zu Magdeburg hat die Verleihung des Titels eines Königl. Musik. Einweihens an den Kammer, Musiklehen Kämmerer am anverwandten Völkchen, Kammerer zu Osterburg bei Orlamünde der am 4. October or. Ant. f. 1750. den 50. jährigen Geburtsfest des Anwalt in Ostern getraut. In der Eigenschaft desselben wird angegeben, daß der Kämmerer in seiner langjährigen Thätigkeit eine Verdienste und Tadelung des musikalischen Künsts und Fortschritts seiner Kasse der des Völkchenfanges mit Völkchen in der althergebrachten Weise mit Erfolg bewiesen hat. Als Lohn ist es ihm in die Öffentlichkeit gebracht. In eingewandten Thatsachen steht die amtliche Arbeit des Kämmerers in der Einweihung mit der Verleihung zugehen, die zu demselben Vorhaben zu werden.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts und Medicinal, Anstalten.

On Saturday

Lynne

Das Directorium

Königlicher Akademie der Wissenschaften

Fin.

18.2a

1768-74

L

Letter am 6. Sept. 1871, 73

ad acta 9/11

1768-74

May 7

May. 8

Ungarn
in Fünfschöpfung
Hörbuch zur
gesprochenen Aussprache

Die Mittheilung der wichtigsten Notizen der Königl.
Akademie der Künste werden zunächst zu einer Sitzung
auf Donnerstag den 14. September, Abends 6 Uhr,
eingeladen. Es liegt eine ^(Entwurf auf feststehende)
^{an die} ~~Entwurf einer~~ ^{den Inhalt}
einer Königl. Musikdirektoren (von, welche ich schon
bezeichnet ist, als die erwartete Fortsetzung am
4. October bei Gelegenheit eines Jubiläum erfolgen
soll und andererseits die Vorlagen wenig umfang-
reich sind; so dass es des vorzuziehenden Circulars
hierüber nicht bedarf.

Der Director der Königl. Academie
zu Königsb.

Fr. Jung. O. F. Gruppe.

Griffiths

die Mitglieder des magist. Pastoren
des Königl. Arch. S. R.

M. Grell

O. L. M. Taulbert.

M. Schneider

Commissary

" Kiel —

1 Dorn

Carlson. Ries

18-2a

74

1813

ad acta 9/11

Mar 20

May. 20

Es. f. g. allg. bezieht sich auf die Anwesenheit der Königl. Akademie der Wissenschaften in Folge der hohen Anwesenheit am 21. August d. J. - N. 21706 - betreffend die am den Königl. Provinzial-Regel-Collegium v. d. Markung beauftragte Markung der Ländereien Königl. Provinzial-Regel-Collegium an der Provinzial-Regel-Collegium Zimmer an unangelegter Provinzial-Regel-Collegium bei Gelegenheit der am 4. October d. J. stattfindenden Sitzung der 50-jährigen Landes-Regel-Collegium, die auf ganz besondere Weise zu erwarten.

[illegible]

die vorerwähnten Arbeiten folgen sub. Grav.

An
 Königl. Naturalienkabin.
 Kabin. der großk. st. sch. Kgl.
 Dr. von Müllers Sammlung.

P. 30/9. 70. Fr. Dy. #

1327. 82. ⁷⁵

Pacta

$$\begin{array}{r} 22\ 4\ 26309 \\ \hline 2009. \end{array}$$

10/72.

Orig. br. m. s. l. rem. an die königliche Akademie der Künste
fürsorglich zur gütwilligen Annahme.

Leipzig am 28^{ten} September 1870.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Im Vorkühling.

Lyman

find $\frac{27}{9}$

Unterschrift. die freigeilung des Likats, Königl.
Majestätlicher in den Comtes Dr
Thierfelder zu Brandenburg.

29/9 Linn
2.

ad 2073.

18. 2^a

1395.

Lodov. 6. October 1870

76

63

Die Abhaltung der hiesigen Kirchen der geistlich
 et. oct. Angelegenheiten hat das Gesetz der
 Aufh. vom 28. September d. J.
 das Gesetz des ^{Königlichen} Consistoriums der Provinz Bran-
 denburg in Betreff der Wahl, Aufst.
 unter an den Cantor und Gesangsleiter Dr.
 Thierfelder der Königl. Akademie der
 Künste zu geistlicher Anweisung gegeben.
 Damit die selben können, wird es aber nötig,
 dass die Akademie früher mittheilte, dass
 als da sind Cantaten, Psalmen, Orgelson-
 nen oder Orgel zu finden und zu
 sind dasselbe versucht, die Absichten zu
 hinsichtlich solcher Punkte zu veranlassen, dass
 die besten geeigneten Leute sind von
 der musikalischen Aktion der Akademie
 unter ^{in dieser Sache} für genügend erklärt worden.

In Königl. Akademie der Künste.
 O. F. Gruppel.

An
 das Königl. Consistorium der Provinz
 Brandenburg.

as 2073

Pr. 3. 11. 70. 6. 7.

1536

6477

Berlin, den 31^{ten} October 1870

C. 11569

In der Angelegenheit betreffend den Auftrag
auf Verleihung des Titels eines Musikdirektors
an den Kantor und Organisten Dr. Thierfelder
zu Brandenburg, dessen wir uns der Königl.
lichen Akademie der Künste auf das gefällige
Bescheiden vom 6^{ten} d. Mts. Juni und einige
andere Compositionen des Dr. Thierfelder zur
gefälligen Einsicht mit dem Samensken vorge-
hen zu überreichen, daß Dr. Thierfelder nach
dem Besitze des betreffenden Organisten
den gegenwärtig an einer kirchlichen
Cantate zum gefallenen Ringel und Friede
sehr arbeitet.

Königliches Consistorium
der Provinz Brandenburg.

Weg

Nur
der Königl. Akademie
der Künste
Gedr.

Königl. Akad. d. K.
mit einer Vorrede
des Hofraths am
Königl. d. K. d. K.
an Dr. Thierfelder.

Berlin am 9. November 1870.

1572.

65.

78

am 10. Novbr
1870

Ihre Excellenz habe ich Ihre Handschrift vom
28. September d. J. - N. 26309 - der Königl.
Akademie des Hofraths der Königl. Consistorial
des Provinz Brandenburg zur Festlegung des Volls
"Konsistorial" an der Hofkapelle Dr. Thierfelder
zur gütlichen Annahme zugesandt. In der
Akademie ist darauf, da die vorgelagerte Hofkapelle
bei der Eingangszeit erwiesen, der ~~Königl.~~ Consisto-
rial erwiesen, der Konsistorial für die Festlegung der
seiner Stelle zu veranlassen, wie ich auch den 6.
Oktober d. J. zugesandt berichtet wurde. für die
der vorgesetzten Consistorial bringt aus
die Anzeige, daß der Dr. Thierfelder an einer
geistlichen Cantate für das gelassene Projekt. und
freundliche Arbeit an der Hofkapelle Action
der Akademie Kantor glaubt dieselbe abgeben
zu müssen.

Die Königl. Akademie der Künste.
H. F. Gruppe.

An
die Königl. Hofkapelle
Minister der geistl. u. vel. Angeh.
vom Dr. von Mühlert Stellung.

18-2

Pr. 3 21/10. H. H. Dy.

80
79
Berlin, den 14. Oktober 1874

1934

C. 9816

66

In der Angelegenheit, betreffend den Antrag
auf Auslieferung des Hohen nimmst Micheldirektor an
den Kaiser und Hofmarschall Dr. Thiersfelder, zu
Brandenburg, aufseher der königlichen Akademie
der Künste mit Bezugnahme auf unser Schreiben vom
31. Oktober jet. - C. H. 569 - ganz ergebene eine
gefällige Mittheilung über den Lage der Sache, die sich
insoweit hinwiederum Mittheilung über den Lage der Sache
zugewandt ist.

Königliches Landpostamt
der Provinz Brandenburg

1
C. 9816

An
die königliche Akademie der Künste
Berlin

18-20

18-20

18-20

Berlin am 25. October 1876. 80
67

1999.

Mund 26.
Okt. 28

Dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg
besteht seit der ergehenden Entgegnung des
Königl. Academi der Königl. in Verbindung
des Oberbaurat vom 14. October d. J., betreffend
die Anlegung des beantragten Mahlsaal des
Königl. Consistoriums zu dem Dr. Theodor
Feldner, findend die Anzeige zu machen, daß der
Oberbaurat erst nach Abschluß der vorliegenden
Consistorium eingeleitet hat, daß dieselben jetzt
unter der Mitwirkung der künftigen Rector
der Academi eine zur Veröffentlichung geeignete
und daß wenn dies erfolgt ist, an die Be-
stellung der Herrn Minister der geistl. et eccl.
Angelegens wird berichtet werden.

Der Director
der Königl. Academi der Königl.
H. v. G. O. F. Gruppe.

Dem
Königl. Consistorium
der Provinz Brandenburg.

199
An das Directorium des Königl.
Preuss. d. R. Ministeriums der
in Preuss. an Ministerium des
Königl. Ministeriums
an den Censor Dr.
Thiersfelder zu Brandenburg.

Berlin am 9. November 1871. 89
68

2073.

Musik 9.

Reg. 10

Frei fassend haben Sie sich nach dem Gesagten am
28. September vor. J. - N. 26309 - in der
Stellung des Confessoriums zu Brandenburg,
in welcher Stellung die Ministerial- und
Königliche Ministerial- an den Censor Dr.
Thiersfelder zu Brandenburg aufgestellt, von
gesetzlicher Anweisung gemäß. Sie sind
darüber berichtet von dem Dr. Thiersfelder,
insbesondere worden, welche aber auch von anderen
eingetragen sind, wodurch die Verantwortlichkeit über-
tragen der Ministerial-entscheidung.
Die ministerialliche Position der Akademie ist
an nach Maßgabe der neue Frage und die
beiden ersten, betreffend die allgemeine völk-
rechtliche Bildung ist die gründliche ministerialliche
Bildung beider können, welche jedoch die dritte
ist nicht, betreffend größere Complicationen, welche
Anweisung gegeben ist die beabsichtigte Direction
bedeutende auf wissenschaftliche für
angehörigen Ministerial-Praxis vorzuziehen
müssen. Hiermit bedeutet das ganz besonders
entsprechende Directorium wird in beifolgender
beide Briefe beifügen zu dürfen.
Die Anlagen selbst werden folgen auch gleich.

An das Directorium
des Königl. Ministeriums des Königl.
H. J. Gruppe.

An
des Königl. Ministeriums
des Ministeriums des Königl. d. d. d. d. d.
von Dr. von Müller fassend.

1885

Fachm.

Das Königsministerium verfügt in ein Gut-
achten des k. Akad. der Künste über die bei-
gefügten Compositionen des Musikfachschrifters
Buckenschuh zum Aufnahmung des Titels "

Königl. Musikdirector in München
7. October 1871

L. L. v.

N.

24,378
1578

An das Institutium und den Vorstand
des königlichen Akademien der Künste
zum gütlichen Lernzweck.

Berlin d. 9. October 1871

Der Minister d. g. A.
S. 41.

gez. Lehnert.

Berlin am 29. October 1871 83

2029-35

Montag 30. Die Mitglieder der westfälischen Section der Königl. preuss. Akademie der Künste werden zu einer Sitzung auf Freitag den 3. November d. J. ^{Abend 5 Uhr} eingeladen. Es handelt sich um einen Gesuch des Vorstehers des "Vereins Königl. preuss. Musikdirektor" von dem Musikdirektor Dr. Backenhausen aus dem Dr. Thiessfelder in Brandenburg von. Da die Vorlagen nicht umfangreich sind, ^{abgesehen} und die Entscheidung demnach ^{schon} ist, wird es der Commission derselben nicht bedürfen.

Sal. Kinstlerin
an Königl. Akademie der Künste.
H. Jany. O. F. Gruppe.

Gleichesamt
an die Mitglieder der
allg. Zettel. Partien.

Muscat, G.
Aug. 10

Berlin am 9. November 1871.

2072

[illegible]

ausgeführt werden.
Es erfolgte mittheilung der Arbeiten des in Lin-
gen der Raderbank mit den Anforderungen,
welche die K. Akademie der Künste auf Veran-
lassung der hohen Regierung am 8. Juli 1850 bei
Veranstaltung der 2ten Musik-Koncerte zu stellen

E. J. Young. O. F. Gruppe

Se
als Königl. Medicinischer
in Minister der geistl. et. et. Angeh.
Herrn Dr. von Mühlens freilich.

Pr. 5 24/2. 72. 67. 67.
439

$$\begin{array}{r} 21 \\ 27 \overline{) 5768} \\ \underline{54} \\ 36 \\ \underline{36} \\ 8 \\ \underline{8} \\ 0 \end{array}$$

72 85

Am. m. f. f. r. an das Lincolncollegium
der U. A. K. in der K. K. K.
S. 100

zur Antwort

Berlin am 23. Jan. Februar 1893

der Minister des geistlichen
Angelegenheiten

24/6 Lectione des Hing. 2. 9.
und des Hing. 2. 9.

B. J 28 1/2 yd. H. P. Jones. Allen.

Schiffte die Verleihung des Titels „Musik-
Director“ an den Compositions-Louis-Schlottermann
zu Leuten.

H. J. Johnson

fiuzn² foudan:

fin curriculum vi lae

and your very friend,
J. B. B. B.

Empfangsform beibehalten

Ms. A. 9. 2. 4. 21

18-2^a ad ~~476~~ 1196

Berlin am 7. März 1872.

86

476

Mar. 7.

Orly. 8.

Ich bin für Hofrathsberrn an H. Excellenz
an Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten im
Monat Februar dieses Jahres gewürthete Gnade,
am Nachlass des Titels: "Musik-Director" an den
selbigen Conrissen Louis Schlottmann, ist der
Königliche Akademie zur gütigsten Ausübung
zugewendet worden. Damit dies erfolgen könne,
bedarf es der Einsendung eines eingetragenen con-
tractum vitae, das erkennen den Gang der musikal.
Lehren Bildung einschließt etc., so wie der Vorlage
am ^{in Fragestehen} ~~gehabten~~ Compositionen, ~~alle da sind~~ ^{in Fragestehen} ~~Präparaten~~,
Conrissen, für Hofrathsberrn wollen daher den
Nachbar zu dieser Einsendung anvertrauen?

Der Director
der Königl. Akademie der Künste.
H. J. Gruppe.

An
die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften
in Wien
Dr. Hermann
Hofmann.

74

Carl von Ledebur: Tonkünstler - Lexicon Berlins.
Berl. 1861. S. 506.

Louis Schlottmann. Geboren zu Berlin 12. Nov. 1826

erhielt seine musikalische Ausbildung im
Clavierspiel und in der freien Composition
durch W. Taubert, im Contrapunct
durch S. W. Dehn. Ausser (vielen)
Liedern - Compositionen ward ein Trio seiner
Arbeit für Pf. V. & Vello 1849 in Berlin
aufgeführt. Als Pianist hat er sich stets
in Concerten den grössten Beifall erworben, u.
gilt auch für einen sehr gründlichen Clavierlehrer.

P. 329/5. 72. B. 77. 1125 Berlin, den 24. Mai 1872.

U. H. 136.

75

89.0

Das Directorium wird hierdurch in Kenntniss
des Beschlusses vom 23. d. M. - Nr. 5190. - des
Beschlusses des Musik-Director. Vitell an den Königl.
Louis Schlottmann gestellt, betreffend, baldigst
zu genehmigen.
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung

Stefan

Bestätigt am 23. Februar 1872.

Ch

Das Directorium der Königl.
Akademie der Künste.

Gen.

1151-7

London den 2. Juni 1872.
ad Alta 76 90

Mus. 2.
M. 2.

Die Gesamtheit Mitglieder der musikalischen Section der Königl.
Akademie der Künste werden auf

Freitag den 7. Juni d. J. Nachmittags 6 Uhr
zu einer Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

Bestätigung von Beschlüssen und dem Titel „Musik-
Kunst“

1. Comte Wrede zu Frankfurt a. M.

2. Comte Schlotmann zu Berlin

Der Director der Königl. Akademie der Künste.

Ständehaus von der
Musikalischen Section
der Akademie der Künste.

Grell,
Faubert
Kiel
Pries
Commer
Schneider
Dorn

1196

Qty. ~~Wish~~ ^{valley}

Der Direktorin?
der k. k. Academie der Wiss.
H. J. J. Gruppe.

An
se Königl. Hofrathsraths
Minister des öffentl. u. vörl. Angeleg.
von Dr. Volksgesetzg.

Berlin am 13. Juni 1872. 92

1215

78

Mend 13

Okty 15

Das eingehende unterzeichnete Directorium betreffend
auf, die durch den Hrn. Dr. Hegemann Vermittelung
eingesandten Compositionen des Componisten
Louis Schlotmann auf gezeichneten Gehäusen
zu Anlage beigegeben.

Das Directorium
an Königl. Akademie d. K.
H. F. Gruppe. O. F. Gruppe.

An
den Herrn Hofrath Dr. Hegemann
Königl. Akademie d. K. 3.

Das Examenium der Königl. Schulen am 19. Juni 1872.

23

Examenium der Kunst der Kunst

Seite 79

Ein Aufsatz zur Darstellung
des Lebens, des Wirkens und des
Todes L. Schlotmann.

Mr. 79/6 72

Uly. 207

Der Exzellenz haben dem Examenium
der Königl. Schulen der
Kunst der Kunst
am 19. Juni 1872. - 11. 5168 -
ein Aufsatz zur Darstellung des
Lebens, des Wirkens und des
Todes Louis Schlotmann zur
Darstellung zugehen lassen. Nach
dem die vorstehenden Vorlesungen
erhalten sind und eingesehen waren,
haben dieselben in der mündlichen
Prüfung der Kandidaten
und ist die gemessene Darstellung
des Lebens und des Wirkens
des Louis Schlotmann
vorgelesen worden. Es ist
zufallen, daß die Exzellenz auf
dem Königl. Examenium
mit Minister der Königl. Schulen
und Minister der Königl. Schulen
zu Berlin, dem die vorstehende
Exzellenz.

Uly

dem Königl. Examenium
mit Minister der Königl. Schulen
und Minister der Königl. Schulen
zu Berlin, dem die vorstehende
Exzellenz.

Ich habe mich sehr bemüht zu

Lub Liradonim
van Koninklijken Akademiën
Jon Anthonys,
H. Jongs O. F. G.

94 5 2
80

Staford

No 518.

Frank von J. Miniffert.

13/6 72

L
Institutum der Könige
Kademie der Könige

18-29 June

as 1197

Königl. Preuss. Ministerium
 des Innern zu Berlin. d. 28. April.
 An den Landrath.

1911

1268.

82 360

Cartum.

für Gefäß zur Verleihung des Professor-Titels
an Dr. Julius Hildebrand vom 12. Juni c.
Askanischer H. 4.

19871
171

Dr. br. m. s. l. v. nach Aufhebung im Jahr
Leinwand des Königl. Akademien des
Künste zur Aufstellung

Levin 19 Juli 1872

des Ministers d. g., H. & M. A.

H. H.

gas. Askanischer.

8181
Erlauben die verehrtesten Herren des
K. K. Akadem. der Wissenschaften
die verehrte Person des Herrn Julius
Möller in Genehmigung der Professoren.

Lein den 29. Juni 1871.

1343

83 97

Die verehrtesten Herren des K. K. Akadem. der Wissenschaften hat in ihrem vom 24. Febr. 1866,
nach dem Vorstande wurde folgende
die sich selbst, Tauschen, und gab
die das damalige Gesetz des Dr.
Möller in Genehmigung der Professoren
„Professoren“, nicht befürworten konnte.
Die nach Verlauf von 6 Jahren jetzt
vermehrte Gesetz des Dr. Möller
größeren Compilations, oder Zusammenfassung
der wissenschaftlichen Werke von Tauschen
den Vorst, durch welche die nach
Maßgabe der Tauschen Befunde wissenschaftlichen
Verfügungen von der Akademie zu stellenden
sonstigen Auforderungen hinwiederum befürwogen
würden, beide wiederum nicht beigefügt,
und somit der Akademie keine Veranlassung
gegeben, von dem früheren Kostpunkt abzu-
weichen.

Es ist, wie die Eingabe besagt,
dem Dr. Möller jetzt fünfzig
Jahre seiner Lebensfähigkeit sind, und
daher wird somit wenigstens nicht die
an die Genehmigung der Professoren gestellten
Bedingungen, da es, wenn gleich nicht
gerade von einer ökonomischen
Betrachtung aus, seinen Auf als

Chin

Der gefertigte Brief ist der Direction des Königl. Universitäts- und Landesbibliothek in Halle der Vorlage des Herrn Landrathsherrn vom 19. Juni d. J. zu seinem demnächstigen Gehalt des Dr. Albrecht von Haller's "des Lebens der Kaiserin Maria Theresia" der Gesellschaft der Wissenschaften anzuzeigen zu überreichen. Der Gehalt nach Anlage folgt anbei. Gedr.

Der Historiker des Königl. Akadem.
des Künste.

H. Doughty. O. F. Gruppe?

*An
des Königl. Medicinischen
Königlichen des geistl. et welt. Raths.
Dr. Falk'sche.*

R. 31/5 72. Fr. Fr.

1016

W

15720

820

85 99

Dr. m. f. r. an die H. Akademie der
Künste

für die Künste. Compodition der Künste
in allen in räumlich aufrechten, viner
von dem zu erwarten.

Berlin den 11. Mai 1872.

Der Künste der geistlichen u. hoga-
genfalten. I. A.

Kun.

Lehrer in der Künste der Künste, Musiktheater
an Gustav Loggauer

Lehrer. 40.

Der Künste der Künste der Künste
in allen in räumlich aufrechten, viner
von dem zu erwarten.

18-22

at 1169.

W. Taub. 18/5

des Kunstmanns des Königl.
Kd. S. K. findet ein auf
einfacher Gasse des witten-
bergs anstehen die Chlopf-
Zugbaum an.

Berlin am 10. Juli 1872. 709
 1434 87

June 10

Aug. 11

Ex. Exzellenz haben auf Ihre Kautheuerung vom
11 Mai d. J. - N. 15720 - in Jueditzgrub der
Kunstschule Gustav Zogbaum, ~~zu geschäftlichen An-
sichung~~ ~~geschäfts~~ ~~stunde~~ ~~am~~ ~~Verlief~~ ~~der~~ ~~Stell.~~ ~~Kunst-
Director~~ ~~zur~~ ~~geschäftlichen~~ ~~Ansichung~~ ~~zuges~~ ~~lassen~~;
es waren auf bereits zu den Comptoirern von
dieselben ~~in~~ ~~der~~ ~~angefordert~~, sind jedoch nicht an-
gegangen und ist Jener der der der bester
erfolgt. Unter diesen Umständen besetzt sich der
ganz geschäftlich anzuweisende Directorium der
nicht zu erledigende Geschäft ~~an~~ ~~der~~ ~~Stell.~~

1
 des. Kristonien
 des. Königl. Akademie der Künste.
 O. F. Gruppe.

Res
Königl. Medicinalrath
Königl. Hof- und oek. Reger.
Dr. Falk föreläsning.

1267.

Fachum

Für den Organisten und Klavierspieler Scheibel
zu Lise wird das Titel „Musikdirektor“
angegeben. Paper v. 7/6 72
gez. Weinmayer

U. 19, 8 72/
172

B. m. s. l. r. des Advokaten
v. d. Akad. d. d. zur Ausübung
Berlin v. 18/6 72
des Ministers y. y.
J. 91.
gez. Achenbach.

Pr. Hoff. B. 77.

1344

ad Al. 19872. II Aug. 89 103

d.

des Ober. Präsidialbeschl. vom 7^{ten} Mai 11 - Al. 15776 -
ist zu verstehen und mit seinen Anlagen unter Be-
zugnahme auf das Marginal. Beschl. vom 18^{ten}
I. Mai - Al. 19872. -, betreffend die Verlesung des
titell. "Mischelreiter" an der Kaiserin Elisabeth
in Lissa, an das Direktorium des königlichen
Akademie der Wissenschaften aufgetragen.

Berlin den 28^{ten} Juni 1878.

des Ministers des geistlichen u. Angelegenheiten.

Se. Verlesung.

Ministerpräsident, dass
nach einigen jüngsten Arbeiten
in der Kaiserin Elisabeth, Al. 19872.
Sprecher, Akademie, Minister 8. 28/6.

90 704

2588

March 16

May 19.

Der Gehalt nachst. Anlagen erfolgt an bei Genie.

Das Institut
der Famil. Arch. d. K.
in Koblenz, Kehler P. F. Gruppe?

62
 1st. Römig. Mastron in Nord
 2nd. Miniatur in gift. et oct. Regel.
 3rd. Dr. Falkenberger.

~~Reise~~
ed. acta
3. 12. 43.

705
Berlin am 7. October 1874.

2500-2508

90 a

Münd 7 Die Herren Mitglieder der municipalischen
Abt. 8 Section der Königl. Akademie der Künste werden
vorgeladung auf die Sitzung der 10. d. Okt.
um 5 Uhr befristet. Die Sitzung wird von 9 Uhr
an der Sitzung „Mitschriften“ stattfinden zu
mollen. Die ungenannten Arbeiten geben. Bitte
einzeln.

Der Vorsitzende
Der Königl. Akademie der Künste.
In Vertretung:
gen. H. Egel. gen. O. F. Gruppe.

Mitglieder
der municipalischen Section
der Akademie.

Pr. 247.72. St. Jy.

1749. Berlin, den 20. Juli 1812.

7067

u. 22020. 91

Ich Königl. Jöroningint. Rät. Collegium hier,
schickt beauftragt in Euch mit einer Auftrage beauftragt.
Der Lurist vom 20^{ten} April d. J. Die Verleihung des Meis-
ter Director. Titels von der Kammer. Insofern lange zu
Görsenick. Unter Aufsicht unserer Langzeitigen
des J. Lange vorüberlassen ist Dingen auch der Dienst,
serium und der Kunst, Pils bei Künstlichen der An-
lagen über die Artung zu verbessern.

Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal. Angelegenheiten
zu Prostatierung.

Abschluß.

An
Herrn Dr. med. und Pharm.
Königlichen Akademie der
Wissenschaften
Göttingen

Linspreß

2589

18-2^a

92

2589

Aug 19.

[illegible]

Nach der Maassgabe, welche die Akademie an-
gelegen ausgeflusst ist, kann den Comite eine
günstige mittelaltliche Bildung nicht zugesprochen
werden, welche wenig ^{weniger} sehr ^{weniger} geringe
Constitutionen, welche Aufmerksamkeit gefordert, betrachtet
gemacht, auf abgelehnt die Direction von Aufsicht-
auftragungen nicht den Zweck seiner eigenen Anstalt
thätigkeit. Grundsatz ist die Aktion nicht in Plan-
de. Hinsichtlich der Gefahr zu befürchten, jeder
würde sie in Rücksicht auf die 28-jährige Fingerring-
welt thätigkeit der Länge, wie viel sein Vorzugen
der Friedlichkeit besitzen, der Grad der Forderung
der Fall anzugehen, der zu einem Aussehen
genügend scheint.

Das Gefühl welcher Anlage folgt auch gar nicht.

Der Director
der Königl. Akademie d. K.

Königl. Medicin. Dr. Martini
Königl. Med. Rat. Dr. v. d. Berg
Dr. Falkenberg.

O. F. Gruppe.

1768

Freiherren

Der Cantor von der St. Bernhardskirche
zu Breslau Hermann Berthold
empf. den Titel „Musikdirector“ am
Berlin 17/4 72.

- U- 25601 -

Or. b. M. s. l. v. nachst. Angaben
an d. d. Akad. d. d. in d. musikal.
Partien zur Feststellung ist gut gelungen
zu veranlassen

Berlin d. 30/4 72

Der Minister gg

7. H.

gg. Achenbach

av 2586

18-2a

8823

81

14

[Faint, mostly illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side.]

22.84.

95¹¹⁰

11/9/72

Fortune

Hermann Küster *hat* die Vorlesung des Titels
"Professur" d. Musik-mag.
Berlin den 27/8/72

U 28819/419 mit 3 Liefen

O. b. m. s. l. r. von d. R. Akademie der Liefen
zur gütlichstlichen Anweisung.
Berlin d. 4. Sept. 1872
der Minister ist
Im Auftrage:
v. Knack.

Prolin am 18. Sept. 1872. ^{AM}

96

2387

Wed 18

July 19

Für Hoffmann an Dr. Gadow geschriebenes Ge-
 schäft der Medicin, der Hoffmannsche Hof-
 geschäftliche in Königlichem Akademie der Wissenschaften
 in der geistlichen Verwaltung geschäftlich verfahren.
 Damit die Befehle eintreffen, werden die Befehle
 dem Ministerium der Akademie einreichen zu wollen
 und die auf der geistlichen Verwaltung oder auf
 Hofgeschäften basieren, von der vorliegenden
 Befehle einreichen dazu nicht genügt.

Der Direktorin
des Königl. Akadem. des Kunstw.
in München
Heylitz O. F. Gruppe?

An
den Königl. Minister
der Gelehrten et s.
Herrn Hermann Koster.

2390

Berlin den 21. September 1872.

112

97

11/9/72

Seiner hohen Dienstbarkeit des Königl. Maj.
Lena's des Königs sende ich, da meine Namen bisher

noch nicht bekannt ist, ein aus langem geistigen Umgang mit
Ihrer Majestät. Ich bin überzeugt, welche zu wünschens-
werten Malen öffentlich aufgeführt werden wird.

Johannes der Evangelist, Joh. 1. u. 2.

Die Erscheinung des Heilandes, Joh. 1. u. 2.

Das Wort des Herrn, Joh. 1. u. 2.

Die ewige Heimath, Joh. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Torheit und Dummheit, Joh. 1. u. 2.

Mit größter Hochachtung

7

ganz ergebend

Max Hefner, geb. Bode.

Chronik Nr. 128.

2841

London 24 November 1872

113

98

W. Liebst.

James

Josephine N. Hill

Des Directoriums der Königl.
Land. u. K. Schiffe der
Kriegs- und Handelsflotte
unter der Leitung der
Hochschule der Marine
in der Marine- und
Kriegs-Flotte.

Berlin am 6. November 1872. 114

99

298

Mund b.
My b

Im Auftrag befehligt sich der Directorium der Königl.
Akademie der Wissenschaften in Berlin zu setzen
Kundmachung vom 4. November d. J. - N. 28.819 -
Der General der Marine- und Handelsflotte unter der
Leitung der Hochschule der Marine- und Kriegs-Flotte
unter der Leitung der Hochschule der Marine- und Kriegs-Flotte
in der Marine- und Kriegs-Flotte.
Der General befehligt sich zu setzen.

Des Directoriums
der Königl. Akademie der Wissenschaften.
In Vertretung:
Alph. O. F. Gruppe.

Des Königl. Marine-Ministers
Minister der Marine- und Kriegs-Flotte.
Im Auftrag.

6/9 72.

2293

Der Dr. Holzapfel in Magdeburg bejournet die Ver-
fassung der Stadt Musikdirektor an den y.
Glasberger. Magdeburg den 26/8 72.

U. 28,857/
457

O. b. m. v. l. r. von der h. Akad. d. Künste zur gut-
achtlichen Beurteilung. Berlin d. 6/9 72.

Der Minister d. d. d.

In Auftrage:

gez. Knecht.

Das Direktorium der Königl.
Akad. d. d. Wissenschaften
in Berlin
an die Königl. Akademie der Wissenschaften
in Göttingen
Königl. Hauptdirektor an
Herrn Professor Glasberger
in Göttingen.

Berlin am 18. Oktober 1872. 177

102

2587.

Nov. 16

19.

an Herrn Professor
Herrn Professor Glasberger
in Göttingen

Es erlaube ich mir auf Ihre Handlung vom
6. September d. J. - N. 28,857 - an das
in der Königl. Akademie der Wissenschaften in
Göttingen. Die Königl. Akademie der Wissenschaften
in Göttingen hat die Sache der Königl. Akademie der
Wissenschaften in Göttingen, damit dieselbe eine
entsprechende Entscheidung der Akademie
erhalten kann. Die Königl. Akademie der Wissenschaften
in Göttingen hat die Sache der Königl. Akademie der
Wissenschaften in Göttingen, damit dieselbe eine
entsprechende Entscheidung der Akademie
erhalten kann. Die Königl. Akademie der Wissenschaften
in Göttingen hat die Sache der Königl. Akademie der
Wissenschaften in Göttingen, damit dieselbe eine
entsprechende Entscheidung der Akademie
erhalten kann.

Das Gütliche wird Ihnen sehr anheim gegeben.

Das Direktorium
der Königl. Akademie d. d.
Wissenschaften
Herrn Professor
Herrn Professor

An
die Königl. Akademie der Wissenschaften
in Göttingen
Herrn Professor
Herrn Professor

Kauf 30/11 72 gr. Dage

103 118 2

3155.

Fachium.

Gefang der Organisten Gledy zu fofort nur den Titel
"Musikschreiber".

38820
1820

B. m. s. l. r. an die künigl. Akademie der Künfte
zum pflanzigen Bericht

Leviti am 28. November 1872

Der Minister der g. u. k. M. A.

Im Handlung
Jag Scheidebeck.

305

Wend. 2
Aug. 3

Für. Excellenz Jahn auf sein Handwriting von
 28. November d. J. - N. 38, 820 - an Königl.
 Akademie der Künste ein Gesuch der Königl. Ka-
 zierung zu Erfordern des ^{Besten} Königl.
 lichen Institut Director an der Organischen ^{saßliche} Carl
 Anton Gley, ^{der sein} 50 jähriger Jubiläum am
 14. December d. J. begeht, zu bezeichnen der Person
 zu geschickte. Das gesammte antwortende Komite-
 um hat nach vorgenommener Rücksprache mit dem un-
 terthänigen Director des Instituts geschickt den beson-
 deren Fall nicht in der gewöhnlichen Art behandeln
 zu dürfen und erbittet daher von Für. Excellenz
 die Erlaubnis zu dieser Abweisung. Der Organist
 Gley steht nämlich bereits in der Alters von 77
 Jahren und ist 50 Jahre im Dienst, freilich dürfte es
 nicht unpassend von demselben Arbeiten einzufordern
 und die ^{neue} Disposition der Maßgebenden eine Frage zu be-
 antworten, ^{offensichtlich} würde das Einwilligen von Arbeit
 von Seiten der Mitglücken der unglücklichen Person
 der Akademie nach sich ziehen als bei ganz jungen
 Jubiläen vorhanden ist. Da ein offener
 das Vorgehen der Regierung für den Jubilar nicht
 als günstig lautet, könnte das Komitee bei
 uns bei Für. Excellenz dahin vorzubringen, daß
 geschickte im Hinblick auf die lange Dienstzeit
 und ^{den} Gnade die bestmögliche Berücksichtigung stattfinden
 müßten.
 Das Gesuch folgt unten gedruckt.

Der Herr
der kaiserliche Akademie der Wissenschaften
in Wien

An
 Königl. Postamt
 in Königl. Postamt
 Dr. Falkenberger.

U 31836 105720
926

2519

Am 25. Dec. 1872
Königlichen Landrath
Königlichen für die geistlichen
Königlichen für die weltlichen
Königlichen für die adelichen
Königlichen für die adelichen

2519

Am 5. Dec. 1872

Am 25. Dec. 1872
Königlichen Landrath
Königlichen für die geistlichen
Königlichen für die weltlichen
Königlichen für die adelichen
Königlichen für die adelichen

Am 25. Dec. 1872
Königlichen Landrath
Königlichen für die geistlichen
Königlichen für die weltlichen
Königlichen für die adelichen
Königlichen für die adelichen

Am 25. Dec. 1872

2519

2718

2718

Pr. 3 11/13. Fr. Ly.

Leah, Jan 4. ² Junior 1873.

158

U. 41244.

Das Lindeum wird ferner auch als, bei der
Figung von 5 bis 1000 w. J. - N. 31830 W. - in
Verbindung des Meist. Lindeum. Falsch von der Linde
Weintraub bekannt, heißt zu gung an.
als Meist. Dargestellt, Meist. und Meist. Meist. Meist.

For Autograph.

Number.

Ch
Directorium der Königl. an
Medizin der Kün.
fin.

Enlin am 24. October 1872. 122
107

2718.

June 24

May 25

[illegible]

An den Directorium
 der Königl. Akad. d. d.
 in Vortragsung:
 Alfred O. F. Gruppe.

Center from Wentrub
Woffham

Pr. 3 1/2 fl. 72. fl. 72.
3205

108 123
Ihren Hochwichtigen Directorium
der Königl. Akademie der Künste

Verlaube ich mir zu Folge Ihres sehr
guten Bescheides vom 24ten October d. J.
mein die mich anstehende einige M. 1/2 fl.
stücker Ihnen zugesenden — begehret
Hochd. ganz ungetrübte eingestrichen. Selbst
bestell in 3 Wochen außer dem 42ten Malen,
dem ich eine andere und längere Tage soll
die freier zugesagt sein. Daraus eine. Daraus
müsse man vorher Kasse in Gegenwart
Lorenzation ist, die ich Ihre sehr Bekanntheit
und getragenen Kasse ist abzustand, zugleich
aber auch ganz ungetrübte bitte, so müde wie
möglich mich beistehen zu wollen.

Gleichzeitig ersucht die M. 1/2 fl. meine
Lohn bei zu diesem Augenblick, dessen
meine Dankschaft ist Ihnen ungetrübte anzu-
stellen. Die selbe befindet sich im 42ten
Malen. Anstehen verlaube ich mir auch
mein getrocknetes M. 1/2 fl. Tengel. Gesänge
zugesenden und bitte ungetrübte die Kasse
1, 5, 65, 119, 130, 149, 150, 2. per. gewogen. Kasse
Dankschaft zu wollen.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung
Ihr: Hochachtungsvoll

Königsberg d. 9ten December

ganz ungetrübte

Geryang meines Lebenslaufes.

In Dubno Gouvernement und Woklizen in Russland,
bin ich im Jahr 1813 geboren. Von in dem frühesten und
gelebten Alter meines Kindes habe ich die Musik und
Alten, und wurde nicht davon ohne damals viel Freude und
Freude genossen, indem mein früher Vater einen be-
trübten Mann als Lehrer der Singsache selbst sich
wählte. Von mir war die Natur eine sehr stark,
und tiefere angesehene klingende Töne zu hören
die auf jeden Gesangstext einen besondern Reiz ausübte.
Zu dem besaß ich eine sehr schöne Solovatur und auf meine
Lied- und komponierte erst kleine Kirchen- und weltliche
und besaß ich eine sehr schöne Stimme, "Kaschken" mit welchem
Namen alle meine Gleichgesungen selbst in Berlin, mich nach
zu mir selbst zu nennen. —

Als ich 6 Jahre alt war, verfiel ich dem ersten Unterrichte
Klavier zu spielen, und bei meinem großen Lust sich zu erheben und
großen Fleiß und regem Eifer, falls ich darin in meinem
13ten Jahre schon eine gute Fortschritte erlangt. Väterliche ich
viele Variationen von "Mäuschen" setzen meiner Leinwand,
sicher wie z. B. das Rodesche Land in Small 2. u. 3. Teil
mit einem geschnittenen Töne, zur großen Freude meines
Vaters. —

Nach dem Tode meines Vaters, starb im Jahr 1831, wurde ich
in Dubno als Lehrer angestellt. Im Jahr 1834 wurde ich
gebetet und mußte mit einem kleinen Gehalt eine
Reise. Ich in Russland selbst, abtun in der Moldau
und Walachei. Von da ging ich nach der Bukowina, Galizien
Tarnopol, Brodi, Lemberg, Ungarn, Pest, Preßburg 2. u. 3. mal
abtun nach Wien wo ich 2 bis 4 Monate blieb. Von da kamen
ich die Weg nach Preußen. Am 1. Sept. im November 1836 bekam
ich Breslau und Gloggnitz Tosen, und wurde überall mit
meinem jungen Reize den geistlichen Dienst selbst bei Gloggnitz
selbst bei Woklizen selbst in.

[illegible]

Als ich nun beflieg meine Kiste wieder hochzuheben, fiel
ich von dem Hockstegen. Kopf und Brust, als auch von dem größten
Theil des Leibes, viele Verletzungen. Dabei auch von

von dem großen Lantier 'Herrn Bleichroder' an den Baron
von 'Rothschild' nach Frankfurt a. Main, und setzte man auf
Herrn in der frankfurter Z. - lang vorzüglich, daß man auf Fort
wurde. Aufbesserung aber den Tod und ging im Monat März
1838 von Berlin nach Breslau, Posen, z. f. w. und im August
des selben Jahres kam er wieder nach Königsberg.

Siehe sollte ich hier immer bleiben? Dann auf meinem
eigenen Fuder. Vorher, würde ich gleich als Leiter fest eingezogen.
Mit großem Interesse und Eifer war ich auf Sie auf. —
Hier im Königsberg sollte ich mein Museum in der Leipziger
Lese bei einem der gewöhnlichen Lesern dem Musikdirektor Herrn
'E. Sobolewski' sein. Am Montag, 1. Oktober ist 4-5 Uhr fest festgelegt
im Doppelten Lesesaal und Foyerleser bis es mit allem
leicht würde, anfangs unter Aufsicht, ab dann allein zu kommen.
Mein vorläufiger Leser war als Dirigent für die Lesung von
festen Fuder vorgesehen, und unter seiner Leitung sollte ich
im Lesesaal der Künste und unter seiner Leitung stehen
indem ich verschiedene Fuder kennen lernte. Außerdem war ich
fest der Einrichtung der musikalischen Akademie festgelegt. Mitglied
ebenfalls in der Lesung. Abfertigung gemacht und für die viele
Qualitäten von 'Mozart' Beethoven' 2. f. m. von 1859 über
gab ich dem Drucker mein Werk: 'Tempel-Gesänge' und Musik.
Direktor Herr 'E. Sobolewski' der damals in Bremen am Fuder
als Kapellmeister engagiert war, so konnte ich mich auch ab in
(in der Leipziger neuen Gesellschaft für Musik) und 5. Oktober
dem Publikum! —

Wenn ich die Schrift über mich selbst zu lesen gesehe und
bitte ich die kaiserliche Direction der kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften um die Abgabe der langen Aktenüberlieferung meiner
Lebensbeschreibung, und um eine gewisse Anzahl von
günstigen Stellen zu erhalten, und zu geben
mit der kaiserlichen Hofkammer
Hochachtungsvoll
Ihre Hochachtungsvoll

gang eingebogen
zu Weintraub.

109

Aug. 15

fr. fending brief sie das gesamt antwortete
antworten über das auf seine vortrag am 4. januar
d. j. - H. 41244 -) darauf zu gesetzliche anweisung
gegangene hieß am vortrag der lichte, reichliche
hauptdirector an den cator Weintraub ^{in der} führung, auf
den dass anstaltliche taten der "Vergeltung" der
anstaltliche action der akademie vorgelegt sei.
auf ganz brief zu verstehen.

Der Gefassfalter ist bereits im Juni 1871 im Thier-
park desselben Zirkels eingetommen, das Gefäß konnte
aber damals von der Akademie nicht beantwortet werden,
auf jetzt hat die wissenschaftliche Section sich dahin ausge-
sprochen, dass ^{es sehr} in den künzigen Wissenschaften des Zeit-
raums die Lage nicht so weit geändert, ~~sich~~, dass sie ver-
ursacht sein könnte von ihrem damaligen Zustand abzu-
weichen, jedoch wollen wir nicht unvorsichtiger Caffen, dass
der Cantor Weintraub ^{so alt,} seit dem Jahr 1838 zu
Königsberg in seinem Amt einen anerkannten vortrefflichen
Wirkpunkt aufsalbt habe, wie denn auch für diese
„Famuluslänge“ als unwiderstehlich anzuerkennen sei.
Das Gefäß selbst Alalege folgt auch zumal.

Das Directorium
der k. k. Reichs. Akad. d. L.
zu Prag:
H. F. Dornig. O. F. G.

Dr. Falkenhagen.

275-282.

110
127

14. 1/2 73.

Sitzung der Mitglieder der wissenschaftlichen Section
der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften.

Sonntag den 6. Februar 1873.
Abend 5 Uhr.

Agenda:
1. Vortrag von Dr. Meier zu Königsberg i. Pr.
2. Vortrag von Dr. Müller zu Berlin.
3. Vortrag von Dr. Holbe zu Berlin.
Berlin am 1. Februar 1873

Das Directorium
der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften.

728
Cöln am 12. Februar 1873.

343 ad 158

Mund 14

Blg. 15

fr. Wappstein erhalten befolgend die am 11. Jan.
eingeforderte Höchstzahl, (nach neuestem Gehalt)
bezahlt wird.

Der Director
des Königl. Archivs v. B.

Im Auftrag:

H. J. J. J. O. F. Gruppe

An
den Cantor Herrn H. Weintraub
Wappstein

in Königsberg i. Pr.

789 21

Real.
Gegenstand
der Musik

Herrn m. s. f. r.

3287

Pr. 3 24/12 72. H. 129
112

an
die musikal. Section der Kaiserl.
Akademie der Künste.
Pr. 3 24/12 72. H. 129.

U 36789 mit Anlagen
U 40052 mit Anlagen

Zur gütwilligen Ansicht

London d. 14. December 1872

Dem Herrn der geistlichen Augulographie
In Auftrage

Gefundener

Bestenfalls Gesung der Compositoren Oscar Schöke
im dem Titel: Musiktheater.

Pr. 112.

Schöke 1372

2

113

342 at 3287 m. Jp.

Mar 14

Aug. 15

[illegible]

Der Director
der Königl. Akad. d. K.
zu Rastatt:

Joe R. Gray:

St. Jansz.

O. F. Gruppe.

Ch.
Königliche Postministerium etc. etc.
Dr. Fala Fyrding.

300.

Pres. 30/ 42.
gg. Ed. G.

Fachium

Der Composit Gustav Brak-Müller stellt eine
Anleihe des Titels „Musikdirektor auf.“
Berlin d. 24/ 1872.

21. 36797
1297.

Or.
müß
Anlage

Bo. m. s. l. r.

an die k. k. Akademie der Künste in Berlin
zur Ausübung
Berlin am 24. November 1872.

Der Minister der geistlichen gg. Angelegenheiten
In Vertretung
gg. Achenbach.

Carlisle Aug 2^d Feb 1873. 132
115

341 ad 3100 n. H.

May 12

Aug. 15

Für Excellenz habe ich diese Handreichung vom
 27. November vor. J. - N. 36,797 - an Königl.
 Akademie der Wissenschaften in Göttinge als Commissions-
 Gastas Bruch-Müller eingeklagt. Im Vorlesung der
 Dittels, Königl. Minister Director zum gütigsten
 Ansehen zugesprochen. Es habe die eingesandten
 Manuscripte, so wie die eingesandten Lebensläufe,
 der unvollständigen Partien der Akademie vorgelegt,
 es bedauere jedoch sehr auf ihren Mangel haben
 in in Bezug auf die unvollständigen sein fragen
 der Göttinge nicht beizubringen zu können, da die gütigsten
 unvollständigen Bildung auf den Vorlesung nicht vor-
 zuziehen, so wie die die Forderung gütigsten Compositi-
 onen, welche Anweisung gefunden, nicht weiter
 und auf die Dittels gütigsten bedauernden Mangel-
 richtung in der Forderung gütigsten nicht nach-
 weisen war.

Des Gefäß nach Anlegen folgt unter Zuck.

Der Direktor
der Königl. Akad. d. K.
der Künste:

Dr. Arthur:
H. J. Perry.

De Fäml. Hattminiford och och.
Dr. Falk Gårding.

N. 353.

Factum.

Der Gesungelasser Teschner bittet um Vollziehung der
Prädicten Professur
Licht. 29.

5689
389.

B. m. d. l. v. an das Directorium und den Rector
des kaiserlichen Akademie der Kunst fürstlich zur
fürstlichen Anweisung.

Leutn. den 14. Februar 1843

Der Minister des geistl. Unterrichts u. Medizinal Ange-
legenheiten

In Vorkundung

g. Achenbach.

Die Königlich-Preussische Akademie der
Künste ernennt zum Professor
der Musik. Sachse zum Musik-
direktor des Hofes und Hofkapellmeister
G. W. Tscherning.

Adacta
Mund 17 3. 12/4. 73.
May 18

Der Hofkapellmeister Tscherning ist im
April d. J. vom Hofe-Musikdirektor zum
Professor ernannt.

3. 3. 12/4. 73. Hof-Musikdirektor.

117/134
Berlin den 18. März 1873.

576 ad 353

Es ist dem
Hof-Kapellmeister Tscherning
der Königl. Akademie der Künste in
Veranlassung des Jahres-Berichts vom
14. Februar d. J. N. 5689, beauftragt
den Hofkapellmeister G. W.
Tscherning zur Ausführung des
Hof-Kapellmeister-Titels der
Königl. Akademie der Künste
in der Anlage ganz genau zu
überprüfen.
Der Hofkapellmeister Tscherning ist
dem Hof-Kapellmeister Tscherning
in der Anlage ganz genau zu
überprüfen.

Der Hof-Kapellmeister Tscherning ist
dem Hof-Kapellmeister Tscherning
in der Anlage ganz genau zu
überprüfen.

18 zum Hof-Kapellmeister
April 1873.

Berlin d. 8^{ten} März 1873. 135

Dem „Lesen der Gesandten“
Herr Teschner persönlich hat sich
beim Herrn Minister in einem
Sprecher d. d. ~~dem~~ dem das ~~dem~~
hat „Haupten baronbar, ~~dem~~
Herrn Minister ~~man~~ man dem
Anklosterium ~~dem~~ dem ~~dem~~
h. O. d. h. mittelst ~~man~~
Anspruch vom 14^{ten} m. M. ~~mit~~
verpflicht. ~~dem~~ dem. Die ~~dem~~
des ~~dem~~ dem ~~dem~~
müssen sich ~~dem~~ dem ~~dem~~
dafür, dass ~~dem~~ dem, was ~~dem~~
d. ~~dem~~ dem ~~dem~~
jeder ~~dem~~ dem ~~dem~~
vollkommen ~~dem~~ dem ~~dem~~
dass

daß in folche von jungen
Leuten für eine gewisse
Stimmführung findend in
Sprache.

H. Luthers.

Kiel.

Gern

Pr. 320/1. 73. 8. 73.

Berlin, den 17. Januar 1873. 136'8

217. M. 4239.

118

Seiner Königlich Preussischen Majestät, Königin zu Preussen in
dem d. l. r. beifolgenden Briefe vom 8. November n. J. für den
Lehrer Kielgenwski zu Berlin die Verleihung des Titels, Musik. Dr.
nach dem die Dissertation, worin er ist, in der ist zugleich
König. Dr. Kielgenwski aufgeführt, Bis über den Ort bei Ritzke
der Akademie zu Berlin.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Die Verwaltung

K. P. K.

Der

der m. f. l. Section des Königs.
Abordern des Königs.

Pr. 320/1. 73. 8. 73.

Der

Lehrer und der
Königlichen Akademie der Wissenschaften

Lehrer.

ad 974

P. 3 7/2 73. C. F. F.



807

217

Berlin, den 28. März 1873.

U. 11, 474.

119

137 8

Das Königl. Institut wird hiemit zur Kenntnis
der Verfügung vom 17. Januar d. J. - U. 41, 259 - in
Verlesung der Musikdirektor. Vitell an den Primar.
Lafour Kielcewski zu Exin betreffend, beiliegend zu ge-
hen.

Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal. Angelegenheiten.
In Vertretung.

König.

Herrn Professor Hertberg.

Die Mitglieder des musikal. Instituts des h. Akademien des
Königs werden zu einer Sitzung am Donnerstag den 17. April
Nachmittag um 4 Uhr eingeladen. Zur Teilnahme können die
Gefasste in der h. Musik. Direktor von Kielcewski und
Münter und Schütz.

P. 3 8/11 73. C. F. F.

Das
Institut der Königl.
Akademie der Künste
für.

Der Direktor der Königl.
Med. u. Ch. Anstalt zu
Berlin am 25. April 1878.
Herrn Dr. Falkenburg
Kielzevski.

Berlin am 25. April 1878.

138

120

974

ad 217

Mund

Kly

Für Erwählung zum Mitglied der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften am 17. Januar d. J. - N. 41259 - der Direktor der Königl. Med. u. Ch. Anstalt zu Berlin, Herr Dr. Falkenburg, ist zur Verhandlung der Wahl, als Mitglied der Akademie, an den Minister der Wissenschaften zu Berlin, Herrn Dr. Falkenburg, zu übersenden. Die mitgegebene Arbeit, welche die Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Herrn Dr. Falkenburg, zu übersenden, ist auf die Verhandlung der Wahl, als Mitglied der Akademie, an den Minister der Wissenschaften zu Berlin, Herrn Dr. Falkenburg, zu übersenden.

- 1) Besteht die Arbeit aus allgemein wissenschaftlicher Bildung? - Ja.
- 2) Besteht dieselbe aus gründlicher wissenschaftlicher Bildung? - Nein.
- 3) Hat er sich durch größere wissenschaftliche Leistungen, die Aufmerksamkeit gefunden, b. Kennt. gemacht? - Nein.
- 4) Hat er sich namentlich auf die Richtung bedacht, die für die Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Herrn Dr. Falkenburg, zu übersenden, ist auf die Verhandlung der Wahl, als Mitglied der Akademie, an den Minister der Wissenschaften zu Berlin, Herrn Dr. Falkenburg, zu übersenden.

Nach diesen Umständen kann der Antrag nicht berücksichtigt werden.

Die vorgeschlagenen Arbeiten folgen nachstehend.

9

An
Herrn Dr. Falkenburg
Kielzevski.

18-22

Der Direktor
der Königl. Akademie der Wissenschaften
zu Berlin.
Herr Dr. Falkenburg.
Herr Dr. Falkenburg.

O. F. Gruppe

Original

Orig. br. m. mit der Adaption, s. l. r.,

an der Directorien und der Senat der H. Akademie der Wissenschaften

zur gütigsten Berücksichtigung

Leipzig d. 18. Januar 1873.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Faber

in Apposition

Ministerialrath v. Dr. Münster zum Aufseher des L. d. d. Ministerialrathes.

Gepr. bei General Major Besser, Fingerring Nr. 32
J. J.

24/1. 14
2. 5

975

Alb. L. d. d. 1873

Der Direktor der Königl.
Akad. d. d. Kunstsch.
im Auftrag des Ministers
des Kultus u. öffentl. Unterrichts
an die
Musikmeister u. d. Sänger.

Berlin am 25. April 1873. 1940

975
ad 218

122

Nov 25

Aug 25

Zur Feststellung der auf diese Handverweisung
am 18. Januar d. J. - N. 2819 - an den Direktor
der Königl. Akademie der Künste im Auftrag
des Ministers des Kultus u. öffentl. Unterrichts
Musikmeister u. d. in öffentlichen, Fr. Meisters,
zur gütlichen Aussöhnung gezeigten Laffen. Die
angegebenen Arbeiten haben die musikalische Direction
angelegen ist und ist die mir Fragen in Bezug
auf diese Angelegenheit beantwortet.

1) betreffend allgemeine wissenschaftliche Bildung:

angenehm.

2) betreffend gründliche musikalische Bildung: - Nein.

3) Gutes Compositionsvermögen, selbst Compositionen zu
stellen: - Nein.

4) Director bedürftige Musikaufführung d. d.:

Nein.

Gerne ersucht eine Commission ^{des Königs} nicht statt.
sehr.

Der Gehalt wird halbes Jahr nach dem Jahr.

Der Direktor
der Königl. Akademie d. K.
zu Rathen:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

Der
Königl. Musikmeister
Dr. Falk festsetzen.

18-2a

Sehr geehrte Provinzial, Pfortenallgemein erst in der Vorlesung von
S. L. R. beifolgenden Anlagen in Vorlesung des Vize. Ministerpräsidenten
an den hiesigen Pfortenallgemein Gymnasien stützenden Gesunglas.
was Schmitz beantragt. Das Direktorium und den Punkt machen.
Lassen Sie sich diesen Antrag gutachten zu versenden.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.

H. J. J. J.

Es sind noch ungenutzte und größere
Gesunglasungen, die in der in curriculum
vidae, nicht finden.

W. Jambert.

Allen

Der Direktorium und den Punkt
der Königlich Akademien der Provinz

Stettin.

Berlin am 12. März 1873. 1425
124

564 u 565

Mund 13.

Ory 14.

Herr Wappenberg wünscht das Entgegenkommen für Kinder
im Judentum, das das Provinzial-Real-Collegium
in Berlin, das Institut „Mittelschule“ an die
einige Stellen ist, und das die Verwaltung der hohen
Catholischen Kirche durch die Königl. Akademie der
Königl. Akademie für die Verwaltung hergestellt
ist. Damit sich erfüllen können, bedarf es
aber auch anderer Vorlagen, namentlich müssen die
größten Gänge-Competitionen in einer carri-
culam vitae. Herr Wappenberg werden alle Judentum
aufgefordert solche baldmöglichst einreichen zu wollen?

Der Direktor

der Königl. Akad. d. K.

Im Auftrag:

H. F. Gruppe.

O. F. Gruppe?

An
den General-Inspektor Herrn Thierke
Wappenberg

für

Spindlerstr. 15

Br. 8 1/2 fl. Dg

588

ad 565.

125 743

Dem das Directorium
der Königl. Academie der Künste
geehrt

Zu Solen Ihre gütliche Zusage vom 12. März
erlaube ich mir, Ihnen beizubringen das curri-
culum vitae, sowie noch mehrere meiner Compo-
sitionen zu überreichen. Im Betreff des Letzteren
bemerkte ich, daß ich auf Ihre Vorlesungen, Compositionen
sowie für Gebung einzufanden, mehrere Lieder, das
Liedstück eines Oper, sowie die 100. Psalm und
einige Motetten (Specially für Pfäl. Chöre) beigefügt
haben. Um eine Probe in der Instrumentation für
Militär-Musik, sowie im Arrangement von Oper-Musik.
sowie für Pianoforte zu geben, liegt die Nummern
17 bis 20, sowie 23 bis 31 bei.

Ich bin ein gewisses Bewußtsein meiner
Compositionen selbst, für welche ich nun schon wegen
meiner Unfähigkeit als Lehrer nur wenig Maßstab setzen
kann, zeige ich mit Befriedigung

ganz ergeben

Berlin d. 17. März
1873.

A. L. Schützle,
Spinnengasse 5.

blasse Schrift

Curriculum vitae.

Zö Hamburg im Jahre 1817 am 8. Mai geboren, erhielt
 ist zuerst in der Nicolai Kirche, später geistlich meine ersten
 schriftliche Ausbildung. Sehr frühzeitig entwickelte sich bei
 mir große Neugierde zum Musik und noch vielen Wissenschaften,
 die sich in der Musiktheorie meine Eltern mir entgegen
 stellten, wurde ich meine Gesangstudien bei J. Behrens, dem
 Lehrer an der Hofkapelle, "Johannsen", später auch Elkanp
 in der Compagniedirigenten, Edler und Guntrom im Choralspiel
 unterrichten. Erst während des Jahres alt verließ ich Hamburg,
 um mit der Empfehlung des Kapellmeisters Romberg einem Ruf
 meines Vaters Linnemann nach Rön zu folgen, wo ich unter
 vielen anderen bei der Gräfin Luckner, Mollke, Wedell, dem
 Grafen Bandir, Rantzau, Bernstorff, dem Baron v. Liliencron
 Unterricht erhielt und wo noch heute die von mir im
 Jahre 1838 gegründete Liedertafel existiert. Hauptplatz wurde
 mir meines Vaters Freundes veranlaßt den Ausspruch P. Maj.
 des Königs Christian VIII die Ehre zu spenden, in der Hofcapelle,
 meist in Gemeinschaft mit dem erstbesten dänischen Kammer-
 Musikanten, dem Cellisten Kellermann zu wirken.

1843 verließ ich Rön, um mich in Christiania niederzulassen,
 wo ich ebenfalls zwei Gesangsvereine ins Leben rief, für die
 heute noch mit ihnen Concerte geht, auch gesanglich als Gesang-
 lehrer an der Hof Kapellkapelle Aufstellung fand.

Im Jahre 1845 wurde ich nach Berlin. Durch die vielen
 Bekanntschaft mit den Kapellmeistern Meyer und Henning fand

ist

A. E. Schütz

Kontinuität
möggl. Abw. 1. d.
als ein Gefühl
schmerzhaftes, an die Gr.
der Straße gestellt.

Berlin am 25. April 1873. 745

126

973

a2565

Der Herrling habe sich seine Wohnung vom 6.
März s. J. - N. 3,013 - an Director in Markt
so Königl. Akademie s. R. das erwähnte
Gebäude am Wohnung so Vthl. Markt Director
an den Gläubiger Schick
Der gläubiger Anweisung gegen Cassa.

Da Sie mit dem Gehalt vorerwähnten Arbeiten
nicht genügend versehen, sind auf formen geßten
Maßnahme, wie Sie in curriculum vitae, in-
gefordert worden, nach Allem aber hat die k. k.
kaiserliche Akademie der Wissenschaften sich nicht man-
deln lassen können, sich aber die Verantwortung ge-
nügen anzuweisen, als dies im Jahr 1853, nach
dem Protokoll der Sitzung vom 15. Januar geschehen
ist. Der nun der massgebenden eine Frage:
konnte man die k. k. Akademie der Wissenschaften
wissenschaftliche Bildung, beizubringen, die gewöhnlich
wie bedingungslos, in den Anforderungen der
Akademie nicht vollständig genügend. Die
k. k. Akademie der Wissenschaften, welche
Anerkennung gefunden, ist die nicht betreuende
die Direction bedürftiger Musikalische in der
Kunst der musikalischen Wissenschaften, um die
also vorwärts zu werden. Freilich ist die Aka-
demie nicht im Stande, ihr selbst das Gehalt zu
bestimmen; sie mag indessen nicht unversucht
lassen, daß der Gehalt der Schützen seit dem
Jahr 1858 an folgende königliche kaiserliche Gymna-
sien mit einem Gehalt versehen.
Es folgen auch die vorerwähnten Arbeiten gemäß.

je gründliche
Lebense Bildung

slapen bij Patient
Zakely benadikt
- 100,

ig. Naatoming
- Faltt frolling.

18-2
 Dr King - Wad. S. H.
 Dr Lathrop
 Dr Dintine?
 Dr Jones O. F. Gruppe?

972

Mund 25

Alt. 25

Das unterzeichnete Directorium dankt für die
hervorragende Unterstützung der eingereichten
wissenschaftlichen Arbeiten sehr gern.

Das Directorium
der Königl. Akademie d. W.
im Auftrag:
H. F. Gruppe. O. F. Gruppe.

An
den Hrn. Prof. Dr. Schütze.
Königsberg
für.

1632. 33

144.

Sitzung der musikalischen Section des ~~Landes~~ der königlichen
Akademie der Künste am

Donnerstag den 5. Juli d. J. Morgens 4 1/2 Uhr
Zusammenkunft

~~Georg~~ Geiger zum den Lital. Mitgliedern

1, Ubiati

2, Lütz

3, Schulze

Besten von 1. Juli 1873

der Divisionen

der königlichen Akademie der Künste.

Georg Geiger Schneider
" Comma.

Pruss. 26/4 73.

N^o 982

Fachm.

Adalbert Überlee (Allegaustrasse 57) setzt die
Festsetzung des Titels: Musikdirektor "auf."

Berlin am 19. April 1873.

U. 16447/
1047.

Or. mit der Allegaustr. m. s. l. v.
an das Direktorat mit dem Namen d. h. Adalbert d. h.

Zum Schrift

Berlin d. 24/4 73.

Der Minister des g. U. & M. d.

Im Auftrag:

gez. Greiff.

Dr. J. Hof. Paul. J. A.

Mend 9
 Aug 9

Das
dem Königlichen Privatministers und
Ministers des öffentlichen Unterrichts
und Ministerial-Büroausführung
Herrn Dr. Falck
Breslau.

Samuelis dno 9 febr 1879. 130 ⁷⁴⁹

1670

[illegible]

Mar 9
Aug 9

George S. Powell

Book 2 1892 130

1670

1. Die...
 2. Die...
 3. Die...
 4. Die...
 5. Die...
 6. Die...
 7. Die...
 8. Die...
 9. Die...
 10. Die...

Wm. Jones, 2. Harborting
E. Dobbert.

Præc. 17/8 73.

131¹⁵⁰

1254.

Watson

Reinhold Sueto, Organist zu St. Thomas, Gefangener am
Leipziger Gymnasium, Kammerer 88 führt die Fassung des
Titels: königlicher Musikdirektor aus.
Berlin den 23. April 1873

u. $\frac{17681}{1181}$

Or. mit Aalrugen bes. m. s. l. m.

Am 2ten Abende wurde mit dem Paare der H. Abend.
zur Beerdigung.
Berlin den 14. Mai 1843

Les Minissar & g. Aug.
La Portbury.

zz. Greiff.

Berlin am 9. Juli 1843.

132 7513

1689

Ich Directorium und der Senat
der königlichen Akademie der Künste
herrscht über ein Gesetz zur Ver-
leihung des Titels, Musikdirector
an den Organisten 77. Reinhold Lütz

Musik 9
Org 9

Die Verwaltung beauftragt sich das Direc-
torium und der Senat der könig-
lichen Akademie der Künste in
Vorfug der schon Kundmachung
vom 14. Mai d. J. /N. 17.684/ be-
treffend das Gesetz des Gesanglehrers
am Leipzigerstädtischen Gymnasium
und Organisten zu St. Thomas ^{Reinhold Lütz} ~~Reinhold Lütz~~
im den Titel, königlicher Musik-
director ganz gesehens zu beistehen,
daß die musikalische Section der
königlichen Akademie der Künste
das Gesetz so wie die beigefügten
musikalischen Compositionen sorg-
fältig geprüft hat. Diese Prüfung
ergab im Rückblick auf die durch
sich Kundmachung vom 8. Juli 1830
vorgeschriebenen Vorschriften folgen-
des Resultat:

Ob
der königlichen Kunstminister
und Minister der geistlichen, Ueber- 1. Exposit der selben in die allgemeine
niste und Ministerial Anstalten
Gegen Dr. Falk Verwaltung.

Das Direktorium und der Vorstand
der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
In Auftrag: In Vortheilung:
H. Jungs. E. Dobbert

152
33

An
das Directorium und den Senat
der Königl. Akademie der Künste
zu Frankfurt.

1722.

Mar. 17

Aug. 17

F. dem Lianströmin und dem
Pomak des H. Abströmin vor Krieff

Der Herr Landrath hat den Brief vom 28. Mai 1774 N. 19, 467
 einer Konfirmation des Königl. Hofes zu
 Merseburg in Bezug auf
 denselben und die Konfirmation der Schul-
 des Königl. Hofes Merseburg und dem
 Comth. Schutze zu Rauenburg
 nachstehende, zur gütwilligen Annahme
 zugehen lassen.

In Folge dessen besteht die
das Observatorium und der Central-
der Königl. Academie der
Einsicht für Centralangabe ganz ge-
forsucht zu werden;
daß die unvollständige Relation
der Königl. Academie der
Einsicht ~~der Einsicht~~ ^{einmündigen} der Königl.
Akademie, ~~und~~ des Königl. und
Progratua vollständig gegeben
ist und in Briefwechsel auf
die dinstags. Verfügung
vom 8. Juli 1850 vorgefertigt
Erfordernisse zu folgendem
Resultat gekommen ist:

- [illegible]

Das der Längstafel Maatwendigen
mit Messen der gestrichen,
Vulvarstift = und Mutterkorn-
Anplatzes, von der Falsch.
Gerlach

Die Section, bestehend
aus dem Präsidenten, dem
Vizepräsidenten, dem
Sekretär und dem
Kassenführer, wird
durch den Präsidenten
bestimmt. Die Section
wird durch den
Präsidenten geleitet.
Die Section wird
durch den Präsidenten
geleitet.

2410.

735 754

Indians

Von Hermanns - Gesellschaft a. D., G. Fatzinger Köhler, Wirkliche
Sagationsrat Hellwig, Polizeirat. Lange, Heinrich Jahn
Kommun von Verleihung des Professors Titels für den
Musikdirektor Martin Blumner ein.

Enoch J. 11/11 73.

U. 43089

2889

On. b. m. v. f. r.

an das Directorium und den Senat d. h. Akad. d. Kunst
 Livorl. zu schickenden gedruckten Bericht
 Berlin den 18. November 1873.

Von Mississippi am 31. Oct. u. M. Anzalagunfuiten
In Auftrag:
J. J. Greiff.

7/12 2839.

Barclay 30th Nov. 1873 1557
w 196

Unterschied 11^{te} November d. J. haben fünf Mitglieder des Hauptausschusses der Sing-Ortvereinigung beschlossen, nämlich der Hauptkassiermeister und die vier zu-
hörtigen Hauptkassiermeister und die fünf
der ersten Mitglieder der Gesellschaft
hat, dem Musikdirektor von D. J. A.
vorn, Musikdirektor Blumner, der
Präsident Professor zu raten, und
bestimmen deshalb der Komposition
der Musikgesellschaft der bestmöglichen, als
musikalischer Komponist, 2, als
ganz größter musikalischer
Hilfsleistungen, 3, als Gesangsführer.
Der Direktor und der Saal der
Sing-Ortvereinigung der Kirche ist der
Gesellschaft am 18^{ten} d. M. zur Verfügung
haben bereits übernommen worden,
welcher sich ergeben haben
wird.

Yours
H. Lubbock
Vice
President

2581 vom 30. Nov 1873

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side. Some words like "Herrn" and "Gnade" are visible.]

Dat. d. 30. Nov 1873 1567
136

Zu Folge der Dekret vom 18^{ten} d. M. geschehen
Einsparung gütlicher Bewilligung
über das Gesetz vom 11^{ten} d. M. über die
Widytinder des Staatsmünzverleihs
Inwiefern in ihrem fröhlichen Verstand
ihre Gedanken dahin abgegeben, daß
den Musikdirektor Blumenthal vollkommen
anständig sei den Titel Professor zu
geben, indem sie seine hervorragende
Gefühllichkeit, 1, als musikalischer
Komponist, 2, als Dirigent großer
Orchestern, 3, als Gesanglehrer
betrachten konnten.

Gnade

137

O. F. Gruppe.

Dr. Falk's handwriting:

Pr. 3 12/12 79. St. 79.

2595

An
die k. k. Präsident des Senats
der k. k. Akademie der Wissenschaften.

Pr. 3 12/12 79. St. 79.

An den Senat der k. k. Akademie
der Wissenschaften

Freiherren.

138 158

Vom Senat der k. k. Akademie
der Wissenschaften wird die angelegte
Unterzeichnung nachfolgender Beschlüsse
eingeführt.

Da meine Tätigkeit in der Musik
in letzter Zeit sehr unregelmäßig war,
bin ich als k. k. Akademiepräsident als ein
besonderer Gast erschienen, so bitte ich den
Senat der k. k. Akademie der Wissenschaften,
an das k. k. Ministerium für geistliche
Sachen, Unterrichts- und Medicinalsachen,
gütigst zu bitten, das Gesuch zu stellen,
zu erlassen, daß mir von demselben
ein Titel verliehen

4. Professorat

ertheilt werden.

Gefälligst zu befehlen

Richard Wüerst.

Gollmannstr. 17. I.

Pr. 3/18/12. 73. Fr. 2642. Lachis den 17. December 1873. 160 3
Lachis
U. 48,414. 145

Ob
auf den Brief vom 12. d. M. - No. 2587 - be-
auftragte ich das Directorium, daß ich dem Königl.
Minist. Director und Wien. Director der King-Altaren
Martin Blumner persönlich das Präsidat. Professor
beigefügt habe.

Minister des geistlichen, Unterrichts und Medicinal. Angelegenheiten.

Talor

Ob
Directorium der Königl.
Altaren der Könige
Grafen.

7673

141

[illegible]

Das Directorium
der königlichen Akademie der Künste.
Im Auftrag:
Fr. Jenzsch.

Pr. 3/12 1873

2543

1145435

162

142

zu geringe Stückzahl des original.
Chicago 1873.

hinf. nur hinf. auf vor

Apr. 2/12

Dr. Dr. m. s. l. f. mit alten Einträgen

da die Directorien sind da steht da H. Akademie da haupt. f. d. d. d.

von hinf.

besten da 30 November 1873.

da Minister der geistlichen u. Angelegenheiten

in Auftrag

Griff -

Georg-August-Farmberg in Galtburg

Georg-August-Farmberg in Galtburg

4/11. 1873

Not. term.

Apr. 27/11

143

89

Mar 15

May. 16

fac. Follung Jahr fünf fünf Hundert fünfzig und
20. November von Jo. - H. 45435 - der Königin
sine der Königl. Akademie der Könige in
Gefäß der Vorlesung der Litt. - Musikanten
an der Gabelsperren Farnberg in halber Nacht
in gütlicher Anweisung großer Caffee. In
Vorlesung und Fünfzig Jahr der musikalischen
Kation der Akademie nachgelassen und Cantat von
Kottel auf der vier fuge:

- 1) Allgemein wissenschaftl. Bildung: Ja.
- 2) Fachl. u. techn. Bildung: Gering wiss.
- 3) Geringe Comp. d. m. — : Nein.
- 4) Kritisch. u. d. d. Auffassung: Ja.

besonders bekannt die Partei zwar der Gefahr
perspektive nicht unbedingt beschweren zu können,
aber bekannt ist ^{das} die ungenügende Forschung
mit Programmen hervorragende lokale Handlung
re. Parteien an.

Der Gasthof wurde Anfangs jedoch nicht gebaut.

des Kantonen
des Königl. Akademie d. K.
Im Auftrag
H. F. Jung. O. F. Grunze

As
King. Martinique
Dr. Falkes for the

48.

Lehrer

Dem Musikdirektor Richard Wüerst (Hollmannst 11^{te})
mit dem Titel, Professor und
Berlin d. 15/12 73.

47598
2698

Ob. d. m. s. l. v. an das Directorium des Königl. Akademie
d. K. zur Prüfung, ob der Gesangsunterricht in der
nützlichen Kunst.

Berlin d. 2. Januar 1844

Der Minister d. g. u. K. v. M. d.

gog. In Auftrag.

gog. Greiff.

1993

Karlsm.

Max Blumenfeldt Schrift für seinen Vater J. W.
Blumenfeldt mit dem Titel u. Maßstabswort u. u.

U 34481

Zum Levisch in Tunnentalgasse 10. u. 1. 1. 1. 1.
Berlin am 10/9 75.

Paris am 1. October 1873.

766

146

2075

Monday

Aug. 2

Das kaiserlich-königliche Directorium beauftragt hies.
Vorgesetzten hiedurch, daß Ihre ~~Macht~~ Gnädigkeit sich
von oben Datum an Hr. Excellenz des hohen
Catholischen des Directorium und nach der
kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wienn
abgeben werden ist. Damit diese Uebersetzung erfolgen
kann, bedarf es der Zustimmung der kaiserlich-königlichen
des Ministeriums der Wissenschaften. Die Vorlage dieser Ministerial-
stücke, als da sind: Physik, Mathematik, Geo-
graphie, Astronomie, Botanik, Zoologie, Mineralogie,
Medizin, Chirurgie, Pharmazie, etc. sind, falls sie vorhanden sind, ein-
zu- und dem kaiserlich-königlichen Directorium einzu-
geben zu wollen.

Der Director
der Königl. Acad. d. K.
Im Auftrag:
H. F. Gruppe.

An
 Herrn - Caffier in Wäinzing
 Land - fisch
 von Max Blumfeldt
 Wuppertal
 Berlin
 folgendes Buch

Pr. 3 6/10. 73. f. 17

2093

147
167

Berlin den 4. October 1873

An das Directorium und den Senat der kgl.
Academie der Künste
hier selbst

Sehr geehrte Herren! Ich habe die Ehre,
Ihre gütigste Zuschrift vom 1. d. zu erhalten
und mich, einem hohen Directorium und Senat der
kgl. Academie der Künste in einem
wunderlich aufgesetzten Manuscripte und Com-
positionen meines Manuscriptes zur kgl. Academie
zu befehlen, indem ich die angegebene Bitte
für Sie gütigst gestatten zu wollen, jedoch
keine solche Zuschrift wieder abgeben zu dürfen, da
ich dieselbe von Ihnen meine Manuscripte
dasselbe Manuscript annehmen habe.

Mit vollkommenem Respekt
Hochachtungsvoll

Dr. phil. phil. Dr. phil. Dr. phil. Dr. phil.
F. Hoffmann
1. Oper (Kunstleben)

Max. Plunzfeld

Hofmarktschasse 64.

Pr. 3 1/2 fl. 73. 68. 73.

2549

168
Berlin, den 27. November 1873

U. 42423. 148

Ihr Directorium und das Patentamt werden in Bezug auf
die Verfertigung von 10^{ten} Patenten, Nr. U.
34431-, die Verfertigung des Titels „Königliche Director“
an den Königl. A. W. Blumenfeldt durch
betrachten, beiliegend zu gelangen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Auftrage.

Heff

An

das Directorium und das Patentamt
des Königl. Ministeriums der
Finanzen.

Sein

149

122

May 21

July 22

[illegible]

Das Juridikt-Gesetz folgt auch ganzl.

des Königs
der Königl. Akademie d. W.
Gen. Anstalt:

For Anthony:

St. George's.

O. F. Gruppe.

An
Königliche Staatsanwaltschaft
Dr. Falk Götting.

Dr. J. H. J. G. J.

U. 49003

150 770

2342

Dr. br. m. s. l. r.

an des Directorium nach dem Inhalt der H. Akademie zu künfte
fürsicht

zu Schrift.

Wien den 12. November 1873

In München die geistliche pp. Augulographen

In Auftrag.

Witz

Der Ober-Präsident der Provinz Bayern beauftragt den Titel
"Münchener geistliche pp. Augulographen" für den Verfasser - Dr. J. H. J. G. J.

Net-term.

14. Nov. 73.

2. Lp.

Nov. 12/73

to King L. Mestromin,
Dr. Falk &
company.

Dresden am 28. Januar 1874. 172
152

Das Directorium und der Senat
der königlichen Akademie der Künste
bespricht über ein Gesetz des Minister
Lindner's über die Paratierung
des Professortitels.

79

Mund 28

Abg. 29.

Ob
dem königlichen Senat und
Minister der geistlichen, Unterrichts
und Medizinal Angelegenheiten
Herrn Dr. Falk Erklärung.

Die Erklärung haben durch seine Hand-
verfügung vom 2. Januar d. J. - N.
47,598 - ein Gesetz des königlichen
Minister-Lindner's Richard Wüerst
den Paratierung des Titels, Professor
dem Directorium und Senat der
königlichen Akademie der Künste
zur Überlegung, ob der Gesetzmäßigkeit
des Gesetzes im Einklang mit dem
Gesetz, zugehen lassen. Das Gesetz hat
der ministeriellen Ration des Senats
eine Bescheid vorgelegt und hat diese
für sich erklärt, dass ein Einklang
nicht anzunehmen sei, vielmehr der
Faktor in Beziehung auf seine Funktion
und geringfügige persönliche
Lebensverhältnisse zur Paratierung der ge-
meinsamen Überlegung für Erklärung
zu ergreifen sei.

Das Gesetz folgt dabei zurück.

Das Directorium und Senat
der königlichen Akademie der Künste.
Im Auftrag:
H. F. Gruppe O. F. Gruppe?

no 79.

Pr. 323/1. 74. fl. 74.

U IV 334

173

195

153

Mit der Anlage Nr. m. s. l. v.

an die Directorien der in der K. Akademie der Wissenschaften

der geistl. Landes- und

der geistl. Landes- und

Leiter des 24. Januar 1874

Pr. 323/1. 74. fl. 74.

der Meierei der geistl. und

der geistl. Landes- und

der geistl. Landes- und

der geistl. Landes- und

Not. Term.

Wie die

der geistl. Landes- und

der geistl. Landes- und

P. 39/4. 74. G. P. g.

972

774
Berlin, den 28. März 1874.
N. II. 1437. 154

Das Directorium und der Senat wird hierdurch
in Kenntnis, der Verfügung vom 24. Januar v. J. - 334. N. II.
Die Verleihung des Titels Mitgliedsdirector an den Organ,
den Gerichte zu Altona betreffend, baldigst zu genehmigen.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal Angelegenheiten.
Im Auftrage.
W. Hoff

An
Das Directorium und den Senat
der Königlich Altonaer Universität

Gez.

Berlin am 22. April 1874. 775
155

1097

2. (früher) am 28. März.
N. IV, 1437)

Mar 22

Aug. 23

2.2. 1874. (S. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844.

Das Directorium
der Königl. Academie d. K.
Im Auftrag:
H. F. Gruppe.

an
den Königl. Medicinisch-
chirurg. Dr. Falkenbrunn.

JD

Dem Herrn Kanzler der Königl. Universität zu Bonn
hiermit die Versicherung des Königl. Ministeriums
für die Wissenschaften, dass die Universität zu Bonn
in der Person des Herrn Prof. Dr. Scholz eine
sehr tüchtige Persönlichkeit von hohem
wissenschaftlichen Rufe zu finden.

Dieser Herr ist für die Universität zu
Bonn sehr geeignet. Im Falle der
Annahme wird er die
Leitung der Universität zu Bonn

1. den von dem H. Scholz vorgelegten
2. von dem H. Scholz vorgelegten
3. den von dem H. Scholz vorgelegten

zu der Universität zu Bonn mit der
Bewilligung der Universität zu Bonn
Ministerium für die Wissenschaften zu Bonn.

Es wird dem H. Scholz die
Leitung der Universität zu Bonn
übertragen. Die Universität zu Bonn
wird die Leitung der Universität zu Bonn
übertragen.

Der Kanzler der Königl. Universität
zu Bonn

für

Wiff

an
das Königl. Naturalienkabin.
für Dr. Falk Hollatz.

Pr. 321/2. 74. fr. 74.

376

U IV 610

158

West der Caligen Br. m. s. l. v.

es der Martinus zu der Kunst der H. Akademie der Künste
fürstlich

zum Brief.

beruht da 17. Februar 1874

der Minister der geistlichen Angelegenheiten

In Auftrage

Grüß

Gefür in Vorlesung der Musiktheorie und Teil "von dem
Musiktheorie Edward Hertke in Köln.

Not. Fern.

19/1 14.

4

15/2

Berlin am 26. Februar 1874 179
159

453

Mund 26
Okt. 26

^{in Cöln}
Der Geh. Rath Vorstand des Mannes für Pensionspflicht
in Verbindung des Ficht. Königl. Inspektors
an der Mittelschule Edward Meiske ist am 16. Fe-
bruar des Jahres Cirkulärminister des Ministeriums in
Ank. des Königl. Akademie des Königs zum Vorsteher
übergeben worden; damit diese erfolgen könne bedarf
es der Einsetzung geeigneter Inspektoren, als da sind
Pensionsminister, Gymnasien, Ober-Unterricht 2. / 1. In
Vorstand des Mannes wird demnach ersucht eine solche
Einsetzung vorzunehmen zu wollen.

Der Direktor
des Königl. Akad. 1. R.
Im Auftrag:
H. F. Gumpel O. F. Gumpel

Der Vorstand
des Mannes für Pensionspflicht
in Cöln.

R. 9 3/4 fl. Lg.

183.

Cöln, 25 Februar 1874

180

Zu Folge Ihrer werthen Briefe vom 20.
hinfüßlich unterzeichnete Vorstand des Vereins
für Kirchen-Musik, Ihnen zu bekommenden
Rakete, vorfinden. Als die des Lehrs an der
Conservatorium der Musik Herrn Edward Morth
zu übersenden, mit der ergebenen Bitte,
dieselben nach der nöthigen Prüfung aus-
ges. wieder zukommen zu lassen.

Indem wir Ihnen eingekommen nach der
Kriegsmaß der betreffenden Musikstücke be-
stimmten, verbleibt,

mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihr Vorstand
des Vereins für Kirchen-Musik

„ „
Frieder Schreiner
Vorsitzender

Das Directorium der
Königlichen Akademie der Künste.

zu
Berlin

h. h.
h. h.

Verrückniss

Der Vorstand des Vereins für Kirchen-Musik
des Königl. Hofes hat am 28. Februar 1874, an das Lindorfer
Musik von Eduard Matke.

In Himmels Lob Gedruckt. Lyrische Oper,
Text & Musik von Eduard Matke

2. Lieder Partitur

Text verschiedener Opern, 1. Lieder

In Stimmungsgesang, Partitur
1. Lieder

In religiöse Gesänge, Partitur
1. Lieder

Liedersammlung
Herausgegeben von 2. Himmels

6. Improvisation N. 1

6. Improvisation N. 2

6. Improvisation N. 3

6. Improvisation N. 4

6. Improvisation N. 5

6. Improvisation N. 6

6. Salonstücke Heft N. 1

6. Salonstücke Heft N. 2

6. Pianoforte-Hinhalte N. 1

6. Pianoforte-Hinhalte N. 2

Gesamte 19 Hefen

In Vorstand des Vereins für Kirchen-Musik
a a

Peter Schreiner

an
die Königl. Maschinenfabrik
von Dr. Falk Erlangen.

1874. 783
762

762

Mar 22

May 23

Der Herrschaft der Mineral für Trips und für
die untergeordnete Statorium auch die eingeforderte
Mittelkraft der freien Kraftlosen Mente auf ganzem
Gebiet befolgend zu sein.

Der Directorin
der Königl. Academie der Künste.
In Auftrag:
H. F. Gruppe. O. F. Gruppe.

An
den Vorstand der Mannes-
für Knaben

Coln.
J. G. Salpêtre Peter Schreiner

Pr. 31/4. 74. St. 77.

1060

Berlin, den 31. März 1874.¹⁸⁴
U. H. 1187. 163

W

In Folge des von der musikalischen Section des Senats über
den Gehalt des königlichen Musikdirectors Küster eingeleitet
im Verlaufe des Professorsrates unter dem 2. November
1872 abgehaltenen, zum wohlwollenden, aber zur beson-
deren Unterstützung des Outrags nicht ausreichenden Gut-
achtens, habe ich seiner Zeit hervorgehoben, dass der
Küster den nöthigen Titel zu verleihe.

Der y. Küster hat nun gegenwärtig unter Ein-
weisung eines Exemplars des III. Cyklus seiner Vorträge
über Bildung und Lagerung eines musikalischen Ver-
stehens, sein Gehalt um Verleihung des Professorsrates
vermehrt.

Dem Directorium und dem Senat übersende ich
dieses das nöthigste Zeugnis zur Kenntnissnahme und
weiteren gütlichen Ansprache über den Küster,
Hr. Gehalt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

W

der musikal. Section des Senats des
H. Akademien des Königs.

Pr. 31/4. 74.

W

St. Romberg.

Der Directorium und dem Senat
des königlichen Akademien des Königs

Finis

Leslie L 6th Jan 1874. 185

104

Der Hauptvortheil ist im Laufe der Jahren,
früher in einzelnen Fällen dieses Mangel
des hohen Ministeriums selbst, tritt auf
die Beförderung des Verkehrs an öffentlichen
Anstalten, dem Prodigat, wie es
die unangenehme Art der ungeschickten
Handel mit sich bringt, auf von einander
verschiedenen Gebieten liegen. So sind damit
große ungenutzte Gelegenheiten, Kirchen, Schulen,
wissenschaftliche Anstalten, sind in der Lage
z. B. zu werden, zu werden zu sein in einem
oder dem anderen Sinne beschleunigt werden
gelassen werden. So ist es sehr zu wünschen

J. P. L. 2nd. 1st.
 —
 Lloyd's Bank
 S. Hill.
 Op. 1844

Mend 10
 Aug. 11

Das folgende heftet sich das obenstehende unterzeichnete
Kontingenz in folgendem von oben beginnend am
31. März - N. N. 1187 - Abtheilung der Abtheilung des
Gesellschafts an den Hauptkontingenz Kontingenz
des Gesellschafter des Kapitalisten Kontingenz des Kontingenz
in der Anlage zu unterzeichnen.
Das vorgelagte heftet sich auch zu.

Vas Rindorin³
an Königl. Academie der Künste.
Zur Auftrag:
H. J. Jönge.
O. F. Gruppe.

An
des Königl. Medicinischen
Rath Dr. Falk fürtl.

1871

166 787

1018.

Factum.

Der Gef. Regierungsrath v. Loepfer kommt zur Verlesung
des Titels "Proseppur" für den Gefangenen G. Engel
Berlin den 3/4 1874

U. 1653.

Pro. m. s. b. v.

Der Sub. Direktorium mit Namen d. Ab. d. b. zum
Larip.

Berlin den 14/4 74

der Minister gg.

gg. Falke.

Gefühlten der menschlichen Natur
ist Kunst der K. Akademie der
Kunst, besonders die Vorlesung des
Lebens der K. in dem Gefühle

Lucia & Ch. J. 188
1874.

167

[illegible]

H. Lumbert.

Joseph Backus

Fr. Tril.

Grace

der k. k. Hof- und Staatskanzlei
zu Wien.

Ministerium
für geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 20. Juni 1874.
Pr. 327/6. J. 4. 190

N. 294. U. IV.

Fach

Die Laist vom 10. d. M. N. 1591 - eröffnen ich
dem Directorium, daß ich dem Wais. Seminar
Kister persönlich die Prüfung. Professor an der Schule.

Taler

Oh
Directorium der Königl. Akademie
der Wissenschaften
Jena

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 20. Juni 1874. 170 191
Pr. 3256. 74. 17. 17

Nr. 2946. U. II.

Wacht

Die am 10. d. M. - No. 1592 - eröffnete
die Commission, die die am 10. d. M. - No. 1592 - eröffnete
sollte die Commission, die die am 10. d. M. - No. 1592 - eröffnete

Salv

Die Commission
die die am 10. d. M. - No. 1592 - eröffnete
sollte die Commission, die die am 10. d. M. - No. 1592 - eröffnete

B. 3 20/6. 74. fl. Dy.

U N 3008

171 192

1766

Mr. m. s. l. r.

an den Directorium aus dem Vorstand der H. Akademie
des öffentlichen Unterrichts zu dem Zweck
die öffentliche Auction des Landertheils
Dy zu beauftragen.

besten des 19 Juni 1874

der Minister der geistlichen Angelegenheiten

an
die öffentliche Auction des Landertheils
des H. Akademie des öffentlichen Unterrichts.

B. 3 20/6. 74. fl. Dy. Dy.

St. Fern.

20/6. 1874

Entscheidet die Verwaltung des öffentlichen Unterrichts
an der Akademie des öffentlichen Unterrichts
14. Juni 1874 v. Kelen.

1874

Das Directorium d. Kgl. A. d. R.
beinhaltet über ein Exemplar
der Vorlesung d. Prof. von
Litzke von dem Musikdirektor
von Hertzberg.

Berlin, d. 15. Juli. 1894.

172 193

1999

Mus.

Org.

Don.

Der. Hertzberg beauftragt das ge-
sammte untergeordnete Directorium
in Folge der oben genannten Vorlesung
vom 19. Juni d. J. — N. IV. 3008 —
beinhaltet die Vorlesung des Prof. von
Litzke von dem Musikdirektor von Hertz-
berg, das Verzeichnis der musikalischen Aus-
weise des Vereins. Zu unterbreiten.
Das Gesuch nach Aufhebung folgt von
bei gerichtet.

Das Directorium und das Bureau
der Kgl. Akademie der Künste.

Der Auftrag:

H. J. J. J.

C. F. Gruppe.

Der
Kgl. Musikdirektor
von Dr. Falk. Hertzberg.

173¹⁹⁴

1935

H. L. L.

Long R. Goodwin

Fr. Phil.

Of which

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 25. Juli 1874 195

2196 Pr. 328 pp. 74. fr. Pr.

ad acta

N. 3626. U. III.

Auf den Lausitz vom 15. d. M. 1874
eröffnen in dem Directorium und dem Senat
auf den Vorarbeiten des Königl. Senats,
Mittl. Director Rudolph von Hertberg, insoweit
den Professuralrat beizulegen ist.

Tahr

Ob
das Directorium und den Senat
Königl. Oberamts des Königs
Jm.

1346

ad acta

U IV 2270

175 196

Mr. m. mitte Malayen u. l. v.

so Al. Nardorian vaden Oant du li. Chadrain du kanten fustell

von guttafleise Schrift

Wolke du 12. Mai 1874

Mr. Meiser in griffhölle g. Agsteym fah

in Käftlinge.

Witt

C. Hauer "Meykionischer"

St. Tern.
N

1875 15.

1875 15. April 1875

1373.

Mund 20
Mz 21.

H. Cordung an Herrn Cathedraminister (als Hof Hof
Mündig, am 12. d. Mts. das Gesetz des Provinzial-
Rath. Collegium ^{am 4. d. Mts. 1874} über die Wahlung der Lehrer, die?
Wahlrecht an die Gehörlosen und Taubstummen C.
Haber an Directorium der Provinz. Akademie
der Künste zum Briefe vom 1. d. Mts. Ich
habe es sehr dankbar entgegengenommen und sehr
hochzuachten, insbesondere solche, die solche große
contingente Minderen hervorheben. Ich gratuliere
auch. Rpt. Collegium will die Entscheidung selbst
am besten der Absender gefälligst anstellen.
wollen

Der Directorium
der P. Akad. d. P.

J. L.
H. F. Gruppe.

H. F. Gruppe.

An
den Provinzial-Rath. Collegium
in Berlin.

Händelsstr. 39.

Fr. 8 24/10. 34. 6. 7y.

1772

Berlin, am 18. Juni 1874.

L. 5758.

177 198

1771
Für die Angulagarnheit, beauftragt die Verwaltung
des Musikdirectors. Titels an den Organisten und
Gesangsführer C. Hauser hinsichtlich, beauftragt wir uns auf das
zufällige Schreiben vom 20. v. Mth. dem Directorium fünf
Compositionen des J. Hauser

1. Symphonie Satz in D moll, Finale scherzando.
2. Hymnus für Chor und Orgel.
3. Terzett für Sopran, Alt und Tenor mit Orgelbegleitung.
4. Duett für Sopran und Tenor mit Orgelbegleitung.
5. Fuga a 1 voci, a capella.

sonach beiliegende Abchrift des Befehlsgewissens für
Kampbell vom 14. October 1861 undigant ganz richtig
zu übersetzen.

Scirglicus Provincial. Df. Collagium.

Reichenau.

Der
Hochw. Director
der Königl. Academie der Wissenschaften
zu Gießen.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

J. N^o 3603. U. IV.



Berlin, den 18. Juli 1874
P. 325/4. 74. Fr. P.
2120
178

Das Directorium mit der Kenntniss für,
durch Ankauf, der Vorführung vom 12.
Mai c. - U. IV. 2270. 74. - der Vorführung
der Medikal-Direction an den Organismus Hauer
fürsich selbst bekräftigt, bekräftigt zu geneigen.

Im Auftrage.

Forster

An
das Directorium mit der Kenntniss
der künftigen Organisation
der Fürsten

für.

Edl

der Königl. Maatrinijahel
gegen Dr. Falk f. gellung.

3/105/13 ad acta

Mund 21
Abg. 22

Sitzung des musikalischen Ausschusses der Königl. Akademie
der Künste am
Donnerstag den 24. September Abends
6 Uhr.

Tagesordnung:

Bestätigung des Beschlusses zur Festsetzung des Titels
"Königlicher Musikdirektor I. und
C. Haupt in Berlin
Lam Thierfelder in Brandenburg a. N.
Lammers in Hannover.

gez. H. Lang.

Geflüßeltes
und die Mitglieder des musikal. Ausschusses
Gemeinsch. Stell.
• • Taubert.
• • Kiel.
• • Pries
• • Lommer
• • Schneider
• • Dorn
• • Loachin.
• • Gruppe.

5. Oktober 181
Berlin, den 20. Sept. 1874 202

3529.

Geliebter ich habe die angelegte
Nachricht des H. H. H. H.
hinüber an den Organisten
Carl Haase.

Im Auftrag des
H. H. H. H.

Mund 5
Ally. 6

Der Herr Organist hat die Angelegenheit vom 12.
März 1. J. - N. IV. 2270-74 - so wie die Freimachung
vom 18. Juli - N. IV. 3603 - in Bezug auf die
Freimachung der Löhne der Königl. Musikanten an den
Organisten Carl Haase persönlich zu geschick.
Lohn Auszahlung übergeben. Die Freimachung über
den zur Freimachung der eingeleiteten Vorlagen hat erst nach Ablauf der
Freimachung der musikalischen Institute der Akademie statt.
finden können, dass dasselbe zu ihrem Besten
diesem geht, es sei nach Maßgabe der von mir
gezeichneten Summe der Gehalt nicht zu berücksichtigen,
wenn der Organist zu dem mit Majorität der
ganzlich musikalischen Bildung zugehörig werden
sollten aber die Auszahlung größerer Compensationen
so wie die geforderte Summe beträchtlicher Musikanten
Ansprüche in der nächsten Zukunft abgefordert
werden könnten.
Die eingeworfenen Musikanten folgen unten geordnet.

Im Auftrag:

H. H. H. H.

C. F. Grunow.

An die Königl. Musikanten
Herrn Dr. H. H. H. H.

Berlin, den 5. November

1874. 203

3743.

Mon. 5/11
abg. 6/11.

Gen. Weydemann ersucht die auf das Königl.
Preuss. - Institut für die Geschichte der
Kunst und des Alterthums in Berlin
in der Anlage befindl. Skizzen des Abgangs
zugetheilt zu werden.

In Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

An
Organisation von C. Hauer.
Weydemann
für.

B. 9/6. 74. ff. 13.

+ 214 2636 wüßigst 1874

13/4

h. n. v. l. v.

204

Der Directorium der Stadt der h. Akademie
der Künste fürstlich
zum Versteigerung

Lebte am 1. Juni 1874

der Minister der geistlichen Angelegenheiten
für den Kauf

3/6. op.

der geistlichen Akademie
der Künste.

B. 9/6. 74. ff. 13.

Nat. Term.

Georg-August Dr. Albert Thierfelder
mit dem Titel „Musikdirektor“

Thierfelder

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 15. September 1874.

18/9 74. fr. Pg.

205

S. N. 3931. U. W.

3388

Das Ministerium mit dem Kunst- und Musik-Departement
hat, der Verfügung vom 1. Juni d. J. U. W. 2636, in Ausführung
des Titels „Musik-Inspector“ an den Cantor Thierfelder in Neu-
stadt-Brandenburg bekanntgegeben, bezieht zu geneigen.

Im Auftrage.

W. K.

Das
Ministerium mit dem Kunst
und Musik-Departement
hat die Verfügung vom 1. Juni d. J.
U. W. 2636, in Ausführung
des Titels „Musik-Inspector“ an den
Cantor Thierfelder in Neu-
stadt-Brandenburg bekanntgegeben,
bezieht zu geneigen.

P. 346. 74. P. 77.

1573.

KIV 2442

186

207

Meyer (Cen) 18
2/6

Mr. m. i. l. v.

und Kistorian aus der Tracht der h. Akademie der Künste
zum Bericht.

bestanden 2! Juni 1874

der Minister der geistlichen Angelegenheiten

J. G.

Meyer

Obst

der geistl. Section der geistl. Akademie
der Künste. P. 346. 74. P. 77. Sommer.

Commissar Julius Lemmers zu Hannover
mit dem Titel, Ministerialrath.

Meyer
2/6

KN T
Not. Tesu.

1/6. Op.

208

1593

Mar 10

Aug. 11

[illegible]

Ich Director
 der k. k. Academie der Wissenschaften
 in Wien.
 H. F. Gruppe.

the Congress from Julius Lammert
Weyher
Hannover.

P. 9 27/6. 74. G. D.

1911

188₂₀₉

Lyph.6. Directorium

[illegible]

Wm

Und jedoch dem Vorlesungsinhalt folgen Discrete
 nicht möglichst genau zu werden, was sich
 ist nicht, das gesprochene ringen die Natur
 auf die ringen, die stonung contrapunctisch
 Regeln geschildert werden. Dargestellt werden
 Vorlesungen zu vormaligen Zeiten.
 In diesem Sinne bestraft mich, nimmst
 Directorium sein. Die meisten sind in der
 1. Der der beifolgende Briefe und Schiller's, Teil
 2. Abhandlung von G. Kinkel.
 3. Zwei Briefe, n. z.
 a. Und Gott ist, das ist maßgebend.
 b. Und Gott mit mir auf dieser Welt.
 (Dargestellt in doppelter Darstellung.)

Indem ich mich der beifolgenden Zusendung
 finge, und die dem Minsterium und dem
 Directorium am liebsten und am besten
 hervorgehen zu sehen, was man
 für den Fall Directorium

Hannover
 d. 24. Juni 1874.

ganz gesprochen
 Julius Lammer.

Ministerium
 der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
 Angelegenheiten.

d. 26. U. 3956

Berlin, den 10. September 1874

Pr. 1874 74 St. 74

3387

Das Directorium und der Senat werden
 hierdurch veranlaßt, der Verfügung vom 2. Juni d.
 J. - U. 2442 -, das Gesetz des Königlichem Julius
 Lammer's zu Hannover im Darstellung der Alu.
 sit. Director. Titels betreffend, baldigst zu geneigen.
 Im Auftrage.
 Weiß

Ha
 Das Directorium und der Senat
 der Königl. Akademie der Künste
 für.

190
1874.
27

Geliebter und aufopferter Ma-
nning des Heils, Ingeborgs Mutter
in der Caribischen Insel
Lima.

3528 Lacta

Mar 5
Apr. 6

fr. Wohnung habe sich seit Aufzählung vom 2. Juni d. J.
- N. Nr. 2442 - im Besitz des Congregationen Julius Baum-
meister zu Hannover im Nachlass des Luth. Markt-
Kintors von sehr ansehnlichen Antiquitäten
zu beschaffung und gesammelten Briefe von Pri-
ken der mährischen Nation des Königl. Ober-
Rathes der Kaiser zu geben lassen. Damit diese so-
fortige Constat. wird, ist der 10. Juni d. J. von der
Königl. Kaiser Congregation, insbesondere v. d. d.
dem Herrn v. d. Kaiserliche Minister v. d. d.
geordnet worden. Nach Eingang d. d. d. d.
angelegte in Hand war, hat aber ein Aufwän-
tung der Kaiser nicht erfolgen können, da die
Vorlagen in der bei entgeltenden Frau seit als
unzureichend erwiesen, nämlich der Frau nach gründliche
mährische Bildung, geistliche Congregationen, welche
Anweisung gegeben, und der Kaiserliche Minister d. d. d.
zu Auftrag: Papst mährische Einweisung von
georgien mährische Einweisung.

Ed. Forger.

O. F. Gruppe.

Der k. k. Hof- und Staatsrath
Dr. Falk v. Freyberg.

3/9/74.

3060

U IV 4822

191
292

Pro. m. s. l. v.

an das Directorium aus der Real der h. Akademie der Künste
fürstlich

Zum Brief

Leipzig den 28. August 1874

Von Minister der geistlichen Angelegenheiten

Zu Auftrage

Weyß

der Lehrer Seip in Lötze
empfiehlt den Titel Professor
Münchb.

H. T. F. S. a.
N

27/8

27/8

Berlin, den 5. October
3526

192
1874 213¹⁴

Handl. des
Königl. Akad.
der Künste
in Berlin
ist dieses
Befehl
zu folgen
und

In Folge des auf sehr dringende Veranlassung
des Herrn Ministers Dr. Falk vom 28. August d.
J. der ungenutzte Restbetrag der Bewilligung für
den ganzen Herbst (an Stelle der Herbstzeitung)
an den Herrn Reich in Cöln wird, der Ver-
stand des Conservatoriums der Künste in Bezug
auf die Aspiranten zu veranlassen, die in der Folge auf
gekauften Compositionen in der etwa fünf auf
zu gewöhnlichen Vocal- und Instrumental-Compositionen
besteht, einzuführen.

Num 5
Bey 6

In Auftrag:
H. F. Gruppe.
O. F. Gruppe?

Der
Handl. des Conservatoriums
der Künste zu
Cöln

Pr. J. 22/10. 74. H. Lz.

3641.

193

214

Das Conservatorium der Musik zu Köln

an

dem Directorium der Königl. Akademie der Künste

in

Berlin

Dem Directorium beehren wir uns in Folgebildung
der Vorführung am 5. October d. J. in der Anlage
die begünstigten Compositionen des Herrn Friedrich Schlegel
vorzutragen, wobei wir die Hoffnung
ausdrücken, daß der Herr selbst genannte Compositionen
in der Zukunft am 14. August d. J., erstens vor allem
auf das ausstehende Festspiel, zweitens die ausstehen-
de Zukunft des Herrn Schlegel als ausstehenden Kunst-
ler, drittens, zu weiteren geeigneten Anlässen
möge.

Mit vorzüglicher Empfehlung!

Köln, 21. October 1874.

Der Präsident des Vorstandes.

Königl.
Regierungs-
rath

Das Conservatorium der Musik zu Köln

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

3755.

194 215 6

Berlin, den 2. November 1874.
Pr. 3 5/11. 74. ft. Lg.

3. 96: M. II 5441.

Das Conservatorium und der Cantor
wird hierdurch verwahrt, der Verfü-
gung vom 28. August ar. 4322 M. II - in Berlin,
für den Professorat, an den Herrn Seif zu Köln
betreffend, baldigst zu geneigen.
Für Auftrage.

Griff

23. Oktober 1874

Die
Königliche Directorium
des Cantor des
Katholischen Kirchen
für.

Lili & 4. ²¹⁷ James 1875.
 196

Small
Line
back in
Taubert

Berlin, den 6. Januar

197
1875 218

39.

habe ich von auf-
gekauften Kunstwerken
zu L. v. S. 10.

9/1
8/1

habe ich das gesammte in der letzten
für die Akademie (im Auftrag der Kaiserin) von
28. April von H. - H. W. 4322 - zu dem Gesammten
des Conservatoriums der Musik zu Köln in der
Leitung der Kunstwerke an der Kaiserin, L. v. S. 10
verkauft, das Gesammte der musikalischen Kunst
des Landes in der Anlage ganz gesammelt zu ich-
weisen.

Das Gesammte nach der Anlage ist sehr günstig.

Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. G. G.

An
die Königl. Akademie
für die Kunstwerke.

Berlin, den 6. Januar

199 279
1875.

140

Mund 7/1
Abg 8/1.

Das obenst. eingereichte Directorium heft ist die
eingereichte Composition der Herrn Fridrich Seiff
auf zweifeln Gehalt ~~und~~ befolgend zurück-
geschickt.

In Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

Am 20.
den 20. Januar 1875
Am 20. 1875
4. Folio.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

S. N. 5891. U. IV.

3924.

Berlin, den 3. December 1874.
Pr. 3 12/12. H. H. J. J.

Origl. br. m. s. l. r.

an das Livestadium und den Vorstand der
Königlichen Academie der Künste für
sich

zur gütigsten Berücksichtigung im Hinblick
des Livestadiums vom 24. März 1871. Nr. 713.
und vom 29. Mai 1872. Nr. 1139.

In Erwartung.

H. H. J. J.

An

die verehrte. Section des Livestadiums
des Pr. Akademien des Livestadiums.

Pr. 3 16/12. H. H. J. J.

Hugo Schwantes
Professor

18. Abh. N. 2. S. 49

gehört ihm der winterliche Gesang des
Herrn Hugo Schwanher zu Verdien
des Professore, abgesehen von der
musikalischen Diction der Kunst der Königl.
Akademie der Kunst.

221
Berlin den 4. Januar 1875.
207

Viel dem 20. December 1870, also immer noch
nicht geendet von der 4. Jahreszeit
Herr Schwanher dreimal in der ersten
Klasse gelehrt. Die Diction ist in
der Lektüre des Gesanges auf die
über die Verdien des Professore von
dem Herrn Schwanher früher verstanden
Vorwissen gelehrt, welche zur Gewinnung
des Kites, das allgemeine künstlerische
Verständnis des Schwanher, oder, wie Schwanher
eigentlich Lektüre des Schwanher in
Lektüre von Schwanher Lektüre.

Vor 4 Jahren hat die Diction sich bereits
dafür ausgesprochen, daß Herr Schwanher
genüß zu den aufbauenden Musikern
belehrt, aber nicht zu den Kunstschaffern
Lektüre besonders hervorzuheben.

Viel 5 Jahre hat die Schwanher
selbstständig in Musikschaffern, das
den wichtigsten Program allmählich
die gesungene Lektüre, und die
Lektüre des Schwanher, so mit
sie über die Kunstschaffern, so mit
sie auf die Lektüre Schwanher Lektüre
belehrt und lehrt, daß Schwanher Musik
versteht nicht Lektüre Schwanher Lektüre.

Von demselben hervorragenden Künstler
 ist die Diction der röm. Gen. Kausen
 als bewundernswürdig loblich bekannt geworden.
 Es ist daher zu bedauern, daß die Kunst
 des Gen. Vortrags der Diction wenigstens
 nicht, seinem Instinkt schon jetzt den
 Charakter einer rein künstlerischen Bildung
 annehmend, in der Verdienst rühmlicher längere
 Lesezeitigkeit in Bildung von Künstler
 loblich auf Dictionen geworfen ist.

Gen. Vortrags ist, wie erwähnt,
 46 Jahre alt, und hat, vor Übersehung
 seiner Kunst, eine Reihe von Jahren
 stillt privatim, stillt an Dictionen
 Conservatorium zuhause. Ob diese
 künstlerische Tätigkeit der selbstständigen
 künstlerischen Bildung des Künstlers
 genügend zu sein, und damit die
 Wünsche des Gen. Vortrags entgegen
 zu kommen sei, glaubt die Diction
 den freiesten Vortrags des
 Gen. Vortrags anzuweisen geben
 zu sollen.

Gnada
 Dint.
 Sachin
 Taubel.

Directorium
 der Königl. Akademie
 der Künste.

Berlin, den 6. Januar

207
 1875
 222

42.

Wird die der Kunst
 der Kunst Schenkung
 der Kunst der Kunst
 der Kunst.

Mund. 7/1.
 Abg. 8/1.

Der Vortrags hat sich der gesammelten Vortrags
 Dictionen in Vortrags der Kunst Schenkung von
 3. Dictionen von Kunst - D. 11. 5841 - Vortrags der
 Vortrags der Kunst Schenkung in Vortrags der
 Vortrags der Kunst Schenkung, der Vortrags der Kunst Schenkung
 Vortrags in der Kunst Schenkung zu Vortrags der
 der Kunst Schenkung an der Kunst Schenkung.

In Auftrag
 St. Diction.

O. F. Gruppe

der Königl. Diction
 von Dr. Falk Vortrags.

114 4072

202
223

1921
Mr. n. s. l. r.

an den Direktorium und den Senat der H. Hochschule zu Berlin
jüngst

sehr geehrte Herren

Berlin den 12. April 1874

an die Minister der geistlichen Angelegenheiten

zu Berlin

Meine Herren

Kot. T. com.

KV

5 10/4 Berlin

10/4

Belin am 29. April 1874. 224²⁵
203

203

1217

March 29

July 30

Herrn Hofrathen a. D. Fräulein in dem Cathedra:
weisen Dr. Falk geistlicher Gehalt in der
des Friedrichs, Königl. Universität, A. an
hochachtungsvoll auch in der einzigen Conception
in der Universität der Königl. Akademie zu be-
weist geistlich werden. In Folge der auch ge-
hochachtungsvoll (einstimmig) anfordern, die vorliegenden
Conceptionen mit einem Theil einzugehen zu wollen,
insbesondere aber mit solchen, die widersprechend
sind. Nach dem Vorstehenden.

Der Director
der k. k. öst. u. f. d.

Im Auftrag:

Fr. Jernegan.

O. F. Gruppe.

von Ludwig von Brenner
Zugewillt

Mar. 15. II..

Einem Hochlöblichen Directorium und Senat
der Königlichen Academie der Künste

erlaube ich mir die devoteste Anzeige zu machen, daß ich infolge
der vom 29. April a. c. an mich gerichteten Aufforderung: „Behufs
meines Gesuches um Verleihung des Prädicats ‚Königlicher Musikdi-
rector‘ die bereits vorliegenden Compositionen mit ferneren Stücken ergän-
zen zu sollen, insbesondere aber solchen, aus welchen contrapunctische
Studien hervorgehen“ — bereits an meine Familie nach St. Petersburg
geschrieben habe, um meine größeren Werke nach hier zu schicken.
Nach erfolgtem Eintreffen werde ich mich beeilen, dieselben unverzüglich
einzureichen. —

Einem Hochlöblichen Directorium und Senat
der Königlichen Academie der Künste

unterthänigst gehorsamster

Ludwig von Brenner

Berlin, am 5. Mai

1874.)

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 18^{ten} Juli 1809
Pr. 3 24/6. 44. St. Pg. 126

1809

N^o 2038

Das Directorium und das Canal sind fiendlich vor-
anlaß, der Vorführung vom 12. April 1809. N^o 2038.
1679 - der Vorführung des Titels "Mittel. Director"
an den Director der fiefigen Provinz. Die alle Lini-
enig von Brenner betreffend, befolgt zu sein.
In der Folge.

Lyden

Der y. von Brenner hat auf einen großen Kanal einigefund.

Ob
Das Directorium und das Canal
der Königlich-Preussischen
Königliche
Lyden

Das Directorium des
gl. R. d. R. benachteiligt
das in Bezug auf das
von Brenner
Verkaufung des Pröb-
sch. Pf. Mühlbacher.

Enlin i. 15. Juli 1844. 227
206

2001

Das. Erklärung haben durch
Kaufverfügung vom 13. April d. J. -
U. IV 1612 in Bezug auf das Reichs-Ludwig von Bren-
ner das Verkaufung des Pröb-
sch. Pf. Mühlbacher "Königlichen Mühlbacher" das di-
rectorium und durch das königlichen
Abkündigen des Königs zum Verkauf
zugestimmt und durch das Kauf-
verfügung vom 18. Juni d. J. - U. IV 2938
eine Verfügung zur Befriedigung jener
obigen Verfügung gegeben. Es ist
die Verfügung ist jedoch und
sondern, daß die vorliegende
Langezeit nicht zugeteilt und
durch den 29. April d. J. an der für
den Kauf zugeteilt werden mußte
den demselben zugeteilt von der von
Langezeit Langezeit mit
anderen Rechte zugeteilt zu werden
insbesondere mit solchen, die nicht
unveräußerliche Rechte zugeteilt
sind. Es ist durch den 5. Mai die Kauf-
verfügung von dem Reichs-Ludwig
zugeteilt zugeteilt den für
größten Markt zugeteilt, und
insolange zugeteilt an sich

M. 15/4
R. 15/4.

beileben dieselben unversiegelt der
Akademie einzuschicken. Letzteres ist
bis jetzt nicht geschehen.

Der Directorium der Königl.
Akademie der Künste.
In Auftrage:
H. F. Gruppe.

Der
der Königl. Kunst-
minister Herr Dr.
Falk, Berlin.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

d. Nr. U II 5090

Berlin, den 23. November 1872
3861. R. J. 1/2. 74. St. D.

Im Auftrage des Directors vom 15. Juli 1872 - 2001 -
veranlaßt das Directorium mit dem Zweck, einen
Kaufvertrag vom 12. April 1872 - U II 1072 -, betreffend den
Kaufvertrag des Titels, "Musik. Director" an Ludwig von
Brenner für 1000 Thaler, unimittelbar haltig zu erklären.
Im Auftrage:
H. F.

Der
der Directorium und dem Zweck
der Königl. Akademie der Künste
H. F.

Directorium
der Königl. Akademie
der Künste.

Berlin, den 2. December

208
1874

Erst in Angelegenheit des
Ludwig von Brenner.

3844

Mund. 3/12.
Abg. 4/12.

In Gehaltung eines Briefes Aufzeichnung vom 23. Novem-
ber d. J. - N. W. 5690 - des Directoriums in der Sache
des Königl. Akademie der Künste in Angelegenheit
des Ludwig von Brenner, welche sich am 2. d. d. d. d.
"Majestät" bezieht, ist, zu beklagen, dass
gesamte Antiquarische Directorium kann sich nur auf
früher Briefe vom 15. Juli d. J. beziehen - No. 2001 -
wobei die vorgelagten Arbeiten der Section des Director
in beiderhandt erschienen, die eingeforderten Personen
Wille aber auf eine nicht eingegangen sind.

In Auftrag:
H. J. J. J.

O. F. Gruppe?

An
die Königl. Akademie der Künste
von Dr. Falk Gadow.

3909.

Pr. 3 1/2. 7. 6. 230
209

Einem hohen Directorium der Königlichen
Akademie der Künste.

Mit der Übersiedelung meiner Familie aus St. Petersburg nach
hier endlich in den Besitz meiner musicalischen Bibliothek gelangt,
habe ich die Ehre — bezüglich meines, Seiner Excellenz dem Herrn
Cultusminister Dr. Falk unterbreiteten allerergebensten Gesuches um
Verleihung des Prädikats „Königlicher Musikdirector“ — laut
der mir gewordenen Aufforderung: „die bereits eingereichten zwei
Ouverturen mit ferneren Stücken zu ergänzen, insbesondere mit solchen
aus welchen contrapunktische Studien hervorgehen“, noch beiliegende
zwei Compositionen: „Missa solennis“ und „Te Deum“ einzusenden.

Einem hohen Directorium der Königlichen Akademie
der Künste

zeichnet in größter Ehrfurcht

Ludwig von Brenner
Dirigent der Berliner Sinfoniecapelle

Berlin, am 4. December
1874.)

Kneuburgerstr. 15.)

697.

Mund. 2/4
Obg. 1/4

Der Hofkammermann bescheidet beifolgend die von Offener
eingeforderten Compositoren auf gemachten Ges.
breit zu sein.

Im Auftrage
H. J. J. J.

An
Herrn Professor L. von Brenner
Hofkammermann
Hamburgische Str. No. 15. II

An

Herrn Rosenfeld.

31.
Berlin, den 17. März

211 232
1875.

Epworth und Gifford
or L. v. Broome zu
Anfang des 18. Jhdts. Ma-
joranten?

654.

mond. 1/4

Aug 2/4.

[illegible]

Fin Fin Phang

- 1) Allgemein verfaßte. Bildung - Ja.
- 2) Gründlich wissenschaftl. Bildung - Ja
- 3) Anstrengung geistiger Concentrat. - Nein
- 4) Direction bedürftiger Mächt.

4) Funktion bestimmter Organe.
 Anpassungen in Leber, Pankreas, Glandulae - etc.
 Prinzip: beeinflusst die Funktion des Gehirns, und
 umgekehrt, wie folgt.

Mr Anthony:

E. J. Young.

C. F. Gruppe,

^{An}
des königlichen Anatomischen
Instituts zu Erlangen.

3665

Br. u. l. v. — U. 5217 N

Zum Beweise des Gefühls der Verleumdung des Titels
Musikdirektor aus dem Divisionsrat des Generalstabs
Märchengefangen - Verurteilt Wilhelm Buecke

Berlin d. 20. Oktober 1874

Der Minister d. g. u. M. d. g.

g. u. d. g.

Man. 9/11
Abg. 9/11

Es ist beschlossen worden, dass an der Oberpräsidenten Person
zu Ehrenung gewisser Person in Verbindung der
Qualität und königliche Mitgliedschaft an der
Königlichen der hannoverschen Männergesellschaft,
Wilhelm Bunte, ist in H. Halling von
Catholischer Person Dr. Falk gelangt. Es am
Lithium der Directorium. Es nach der König-
liche Akademie der Künste zum Briefe beigefügt
werden. Damit diese inspektiert werden können, be-
steht es gewisse Arbeiten um die Beförderung der
Bunte, namentlich solche, die welche contraganti-
sche Natur besitzen, so wie der gedruckten Form
grüne aller eingetragten gewissen Werke.
Es ist beschlossen worden, dass die Person, die
Abgeordnete zur Beförderung der genannten Werke
genügt, man lassen sie wollen.

Im Auftrag:
H. J. J. J.

J. F. Gruppe.

an
die Landeshauptmann von Bötticher
Hannover.

Neu Direktorium der königlichen Akademie der Künste
beehrt sich mich mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom
J. d. U. die Fortsetzung des Verzeichnisses einer königlichen Kunst-
sammlung an den Dirigenten des Generalverzeichnisses Meinungsgeäußertes
an die H. Direktion betreffend: fürwahr:

1. eine von dem „Direktion sammelte Mollate“, demnach
auch gütig ist der Herr;
2. ein hier abgekauft. der folgende Oben;
3. zwei Gemälde in Gollaten;
4. zwei Inschriften über Aufhängen des Generalverzeichnisses
Meinungsgeäußertes unter der Leitung der „Direktion“;
5. zwei Zeichnungen von Gollaten, in denen sich die Oben über
Concerte der Generalverzeichnisses befinden.

ganz entgegen zu ist es fürwahr.

L.

Mr. Gaudin
Harrisburg.

Ms. 6596. U. IV.

R. 3 12/1. 7/8 fl. Dy.

Im Auftrage
Mein

Unters dms 7. November ^{n. J.} für compositionen und dms
ist die handschrift von Bötticher aufgefunden, compositionen
des 9. Beceute mirgekommen, dafolten find am 24. November n. J.
mirgekommen und befunden sich jetzt bei dem Kaiserlichen
des musikalischen Reichs des L. Alts zur druckst.

Kla
 Z. J. van der Aar
 van de Koninklijke Akademie der Wetenschappen

Giani

Lib

Berlin, den 13. Januar

216 237
1877.

92

breit als in Mithras
als Litter. Institut
in Brest.

Memor. 13/1
Abg. 15/1.

Im Auftrag ist bei der gesondert eingereichten
Kommunikation in Mithras der selben Klaffung vom 20.
Oktober (und die Gründung vom 31. November von Jh.
- N. IV. 6596 - betreffend die Veränderung der Litter.
"Mithras-Institut" an der Mithras-Klasse Brest zu sein.
neuer, freier Brief zu erhalten.

Es ist der Landstuhl von Böttcher auf Seite dem
7. November von Jh. erfolgt worden, die freierding
an Kommunikation der Brest zu erhalten, die
sind am 29. November von Jh. eingegangen und befinden
sich gegenwärtig bei der Mithras-Klasse der Mithras-Klasse
Klasse der Königl. Akademie zu Mithras.
Es ist zu sehen, dass für die Mithras-Klasse vollständig sind
zu Kommunikation und Abrechnung gegeben werden können.

Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Grupp.

an
die Königl. Akademie
von Dr. Falk.

566.

Brief an die Gesandtschaft
des Gesandtschafts-Bureau
in Berlin, die
Ziele der Mission?

Mündl. 22/3
Abg. 24/3.

F. von Grafe 3. 2. 1875.

Die Gesandtschaft hat sich in Folge der letzten
Kandierung vom 20. October um J.
2. in einem Brief an den Oberpräsidenten
von der Provinz Hannover, in der
Lage der Ziele, Missionen in der
Lage der Missionen Wilhelm Bente in
der in Hannover der gesandtschaftlichen
Missionen Friedrich Carl zu stellen.

Der Auftrag der missionarischen Mission der
Akademie lautet auf die nachstehenden
Lagen:

- 1) Allgemein wissenschaftl. Bildung — J.
 - 2) Grundsatz milt. Bildung — Nain
 - 3) Anweisung größerer Congress — Nain
 - 4) Missionen größerer Missionen — Nain.
- Der Auftrag hat sich nicht erfüllt, sondern
kann, so folgt sehr gering.

Im Auftrag:

O. F. Gruppe.

Der Königl. Akademie
von Dr. Falk beauftragt.

658. 696

mind. 1/4
abg 3/4.

für ~~Bestellung~~ / erhalten in der Anlage die
die Ihr gütige Vermittelung ersuchenden
Composition des Musiklehrers Wilhelm Bunte
in Hannover auf gemessenen Gehäuf in der
Anlage, gemäß mit dem besten Recht für die gefallte
Anfertigung wird.

Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe

An
den Landesherrn Herrn von Bötticher
Hofkapellmeister
Hannover.

Pr. J. J. H. P. J.

219 5719

240

219

3/32.

Mr. m. l. r.

an der Direction und den Herrn Dr. H. Albrecht in Wien
für die

gute Schrift.

Leipzig den 29. October 1874

der Meisterei der Stadt Leipzig

zur Anfertigung

Griff

Entwerft das Guss- und Knochenschnitt des Leibes
"Musikdirektor" von Fodor Rosenfeld.

Not. T. 200.

21
zu dict.

Spä
10

3886.

Berlin, den 2^{ten} December 1854Br. 35/12. 7/11. St. D. 2424
221Herrn Johann Directorium der Königlich
Akademie der Künste. Hier

Ergötzlichst bezeugt, nachdem auf das angegebene Schreiben vom 16^{ten} v. J. 1854 beileide ich mich, das Sie sich um mich vorgenommene Aufforderung nachzugeben, nachzukommen und erlaube mir, in der Anlage die angeforderten Compositioren, einen Lebenslauf, sowie Programm der von mir geleiteten Aufführungen zu übersenden.

Gleichzeitig habe ich mich erlaubt, sich mir von dem Königl. Oberkammermeister Johann Taubert über meine musikalische Laufbahn, insbesondere die Zeugnisse vom 13^{ten} October 1854, sowie die Liralen der Hoff. Zeitung vom 19^{ten} März 1856, außerdem eine Recension über die von mir componirte und in der letzten Vinyerkoncerte aufgeführte Sonate g moll für Piano und Violine, und eine Lirale zur Musikzeitung "Echo", außerdem eine Recension über die

von

von einer komponierten Sinfonie f dur beizufügen
 Von meinem Vocal-Compositoren
 auch in der Uebersetzung:

- 1) Psalm 93 (Frage)
- 2) Psalm 55
- 3) Vier Motetten
- 4) Festschritte (mit Chorbegleitung);
 Von meinem Vocal-Compositoren mit
 Orgelbegleitung:

- 5) Cantate: „Die Guldinung des Gassenbells“,
 Solo, Chor und Orgel
- 6) „Der Lenzmann“, frommstifftes Gedicht, für
 Solo, Chor und Orgel

- 7) Festgesänge zur Einsegnungsfeierlichkeit
 Auerbach'scher Weinbräutigam.

- 8) Gesänge zu Annehmungen;
 von meinem Instrumental-Compositoren

- 9) Sinfonie f dur
- 10) Sinfonie d dur
- 11) Overture zu „Richard III.“
- 12) Overture zu: „Sonnet von Medusa.“
- 13) Trio f dur für Piano, Violine und Cello
- 14) Sonate g moll für Piano und Violine
- 15) Sonate c dur.

Von diesen oben erwähnten Compositionen sind fünf
 Listen, ausschließlich der unter N^o 10, 11 und 15 ge-
 nannten Arbeiten, zur öffentlichen Aufführung
 gelangt. Außerdem habe ich in der Uebersetzung
 Anzahl Programme über Aufführungen beigestellt,
 welche sämtlich unter meiner Leitung vorgetragen
 sind bei Herrn Hehl und Hehl Compositoren
 und zwar zum Vorzug kommen.

In der Vorrede, die ich mit der
 Einweisung vorbenannter Uebersetzung der Aufforde-
 rung des hohen Direktors des Gymnasiums
 zeichne

Mit vorzüglichster Hochachtung

gegeben
 Isidor Rosenfeld.
 Rhein-Königsstr. 62.

Curriculum vitae.

Hr. Isidor Rosenfeld, am 22^{ten} März 1834 in Berlin
geboren, begann Ostern 1841, in meinem 7^{ten} Lebensjahre
den Schulbesuch in der damals unter der Leitung des Herrn
Director Tuerbach stehenden Gemeinde-Schule. Nach
6 jähriger Schulpflicht, verließ ich die erste
Klasse derselben und ging in die Freischule des jetzigen
Rectors der jüdischen Gemeinde, Herrn Schulz. In
Hornitz meine geistige wissenschaftliche Ausbildung. In dem
Unterricht beutete ich im Jahre 1849, nach dem ich die
Kursen der höheren Klassen absolviert hatte. In demselben
meine regelmäßigen Schulbesuch auf. Meine geistige wissen-
schaftliche Ausbildung erhielt ich durch Privatunterricht in
hebräischer Sprache, deutscher Literatur, Physik und anderen
Wissenschaften. Schon in meinem zarten Alter fühlte ich
eine tiefe Neigung zur Musik. Besonders, Orgel und
Famille erkannte meine musikalische Begabung. Zunächst
durch die Eltern, dann besonders aber durch das Musik- und
die Musikschule des Königl. General-Musikdirektors
Herrn Meyerbeer, wurde von meinem Vater der Entschluß
gefaßt, mich in der Musik ausbilden zu lassen. Meinem
ersten Unterricht in Klavierspiel erhielt ich durch den

jetzigen

Lehringen, Organist, Lehrer Professor H. Haupt, der
Akademische Musikdirektor der Königl. Communal-
Lehrer C. Böhm. Von der meiste musikalische
Bildung hat in der Leitung des Jahres 1844 als Dirigent in
der Chor der Lehrsingen Organisten, und verblieb in der
selben von jener Zeit, bis zu dem frühigen Tode, indem
er nur 14 Jahre zum Dirigenten der Lehrsingen Organisten
Chor beauftragt wurde, in welcher Stellung er den gott-
dienstlichen Gesang zu leiten suchte. Während dieser Zeit
war er auch Mitglied der Singvereine, als welcher er
unter Leitung der Lehrer Professoren Rungenhagen
und Frell als Dirigent mitwirkte.

Von als Kinder komponiert er mehrere zum Gottesdien-
st gehörige Gesänge, welche auch in der Lehrsingen
Chor Zeit zur Aufführung kamen. Später, als Organist
führte er auch mehrere seiner eigenen Compositionen mit
Orchestr. und glücklich beendigten Töne mit Dänemark
bildete sich eine Vereinigung sehr tüchtiger baltischer
Musikverständiger unter dem Namen "Liedersing-
Verein", welche eine Dirigenten wählten, zu dem er
auch gehörte.

Am 1. Mai 1865 wurde er von der Stadt als Productor
des Kaiserl. Königl. Lycei der Lehrsingen und der
Lehrsingen in der Baruch Tuerbach'schen

245 7
Lehringen, Institut zum Musik- und Gesangslehre be-
rufen. Seit jener Zeit hat er bei allem Fortschreiten
der Wissenschaft, seinen größtentheils höchsten und sehr
angesehenen Persönlichkeiten beizufügen, der musikalischen Welt,
bei welcher er neben Compositionen anderer seiner eigenen
zur Aufführung gelangen.

Am 1. August 1867 wurde er zur Leitung des Singvereins
in der Stadt der jüngeren Künstler beauftragt und sollte diese
Stellung bis zum Ablauf des kaiserl. russischen Krieges
1870 inne.

Obwohl dieser seinen Stellung als Dirigent nachstehender
Verein und Chor beauftragt er sich bis zum frühigen Tode
mit dem Musikdirektor in der Gesang, Composition und Klavier-
spiel, während er gleichzeitig in der Leitung der Composition
wirkte, in Folge dessen er eine nicht unbedeutende Anzahl
von Werken, bestehend in Liedern, Gesängen, Sonaten,
Trios, Ouverturen, Sinfonien, Oboen, Flöten, Fagotten,
Hörnern, welche er als Musikdirektor komponiert, auch in
der Stadt aufgeführt und von denen viele zur öffentlichen Auf-
führung auch seiner Leitung gelangen sind.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

39. 2227
Berlin, den 6. Januar 1875.
Pr. 3 12/1. 74. St. Jg.

D. Nr. 6708/74. U. IV.

Das Directorium und der Senat erinnern sich an die
königliche Erlässung unserer Erlasse vom 29. October d. J. -
U. IV. 5419. - , betreffend die Verleihung der Musik. - Linc.
des Titels an Fräulein Rosenfeld für.

Zur Ausführung.

Stiff

Wenn durch y. Rosenfeld sind Compositionen eingesendet,
insgesamt sind von 3. Theil. - Anhang von ganz und vor allem ist die
den Vorzug. - d. am 1. Juli. -

Stu

Das Directorium und der Senat
in Königlichem Academie der Künste

für.

Berlin, den 13. Januar

223²⁴⁷
1875.

102.

Wohlw. Herr
Herrn v. Mollath
Herrn v. Mollath
Herrn v. Mollath
Herrn v. Mollath

Mund. 13/1
Abg. 16/1.

circulieren?
Jeg.

Im Auftrag hat sich der gefertigte Unterzeichnete
Kunstverein in Mollath der selben Mollath am 29.
October vor. J. - N. N. 5419 - in der Sitzung am
6. Januar d. J. - N. N. 6702/74 - betreuend die Mollath
Liegung der D. H. Mollath in der Mollath Ror
senfeld, in Bezug auf die Mollath, dass die Mollath
sich bei j. H. auf nicht sehr niedrig unter einem
da nach Commissionen vorgeordnet werden müssen,
welche unter dem 5. November d. J. vorgeordnet sind
und gegenwärtig noch unter der Mollath der Mollath
sind die Mollath Mollath Mollath Mollath Mollath
gleiches sind zur Zeit auf der Mollath, und jedem
derselben Mollath, die Mollath auf sehr lang
bestehen zu müssen, wenn der Mollath, so wie
eigentlich Mollath, nicht unter einem Mollath von
auf Mollath zu Mollath sind.

Im Auftrag:

H. J. J. J.
H. J. J. J.

O. F. J. J.

An
die Königl. Akademie
Herrn Dr. F. J. J.

565.

Erhöht die in der
Königl. Akademie der Künste
der Künste.

Mund. 22/3

Abg. 23/3.

der gesessene Vorsitzende des
für die Verwaltung des in der
Königl. Akademie der Künste
der Künste am 29. Oct. 1874 - U. N. 5419 -
der 2. von der Gesell. der Künste und
guten an der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste

der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste

- F — 1) Allgemein wissenschaftliche Bildung — Ja.
2) Grundsätzliche Ausbildung — Ja.
3) Anweisung zur Kunst — Nein.
4) Vertiefung in die Kunst — Ja.
— 5) Vertiefung in die Kunst — Ja.
der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste

Im Auftrag:

O. F. Gruppe.

- F 1, der Künste der Künste der Künste der Künste — Ja
2, der Künste der Künste der Künste der Künste — Ja
3, der Künste der Künste der Künste der Künste — Nein
4, der Künste der Künste der Künste der Künste — Ja
der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste

der Künste der Künste der Künste der Künste
der Künste der Künste der Künste der Künste

153.

Incision.

W. U. N-318-

Bezeichnet die in der Direction der k. k. Hof-
theater- und Musik-Direktion in Wien.

Levin Jan 20. Toronto 1875

Am Montag des geistlichen 38. Regaljahres

Im Auftrage:

ges. Greiff

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

I
Berlin. 23 März 1875
568. Pr. 324/3. 75. ft. Jy. 226²⁵⁰

976: 1588 U. II - 75

Seit Königl. Directorium und der Kaiser Friedrich von
mich, binnen fünf Wochen unter der Verfügung vom
20ten Januar 75 - 218. U. II - 75. betreffend
die Anweisung des Professorats an der
Königl. Hochschule Eberhard-Ludwigs-Universität
zu Göttingen über die Anweisung des Professorats an der
Königl. Hochschule Eberhard-Ludwigs-Universität
zu Göttingen

zu Göttingen über die Anweisung des Professorats an der
Königl. Hochschule Eberhard-Ludwigs-Universität
zu Göttingen

Seit Königl. Directorium und der Kaiser Friedrich von
mich, binnen fünf Wochen unter der Verfügung vom
20ten Januar 75 - 218. U. II - 75. betreffend
die Anweisung des Professorats an der
Königl. Hochschule Eberhard-Ludwigs-Universität
zu Göttingen über die Anweisung des Professorats an der
Königl. Hochschule Eberhard-Ludwigs-Universität
zu Göttingen

22

Gedachte Briefe der Aufsicht
Lieber Herr ich habe die
Abnahme der Briefe als der Aufsicht
als Briefe und Briefe von
Herrn.

Leben. Wunsch 227
den 3. April 1878.

251

Das Buchstabe Herr hat die
Buchstaben der Herr in
wenn sie wenigstens gegen, in der
in der Aufsicht der Aufsicht
bisher, die Aufsicht gegen
die Aufsicht der Aufsicht
an der Aufsicht.

Herrn Herr.
H. Herr.
H. Herr.

ad 227²⁵²
Berlin, den 5. April 1875.

Gericht über ein Gesetz des
H. Charles von England
und Joseph von Österreich.

707

Mon 7/4

Aug. 7.

En-Beobachtung besagt sich das gesammte 2. untergeordnete
Kinetorium in Hinsicht der schon oben erwähnten vom
20. Januar 1888 an Gesichts des Majors Dr. Hoff-
mann ^{H. Ehrlich} an der Forderung der Professoren
Kittels ^{H. 11. 318} in der Forderung vom 23. März - H. 11.
1588 - das Gesammte der maßgebenden Petition
des Kinet in der Anlage 2^e einzuweisen.

Sie Vergewissung ist unermesslich schwer und
die Überzeugung des christlichen Professors Joachim S.
des Professors Gell, welche sich einer Anerkennung
entziehen mag. Die
der Gesellschaft sehr zu danken.

Im Auftrag:

Ch. Perry.

O. F. Gruppe.

An
das königliche Medicinisch-
pharm. Dr. Falk Stellung.

229²⁵³
Berlin, den 11 März 1875.
Pr. 3 16/2. 75. F. F.

394.

Im Aufolge der Besichtigung vom 1. Januar cr.
- 39. - ergattern das Directorium und das Senat an,
bei s. l. v. dem Besicht der Königl. Regierung zu
Cöln vom 18. v. M. h. nach, d. Anlage zur Darstellung,
wofür und mit der Veranlassung, die ich über den
Abgang auf Nachweisung der Professortitel an die
Lehrer der Musikschule in Albert, Weber, Otte, von Kell-
nigstern und Seiss, gütigstlich zu äußern. Da ich
von vorerwähnten Lehrern tragen wird, zu glai-
cher Zeit für drei Lehrer dieses Instituts die Stelle,
gung der Prädikat Professor in Aussicht zu nehmen,
so ist mir vorzuzusetzen, die gütigstliche Genehmigung
des Directoriums und des Senat darüber zu ergreifen,
ob und in welchem Umfang die Abgangs werden
Halt gegeben werden können.

Tahir

Der Directorius und der Senat
der Königl. Akademie der
Künste
Spre.

Scifo.
Acta. 18 Abthlg. N^o 2-2
196.

18-2^a

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

230²⁵⁴
Berlin, den 27. März 1875.
637. Pr. 3 2/3 75. fr. Lg.

S. 96: 1374 W IV

In Nachfolg meines Schreibes vom 11. d. M. - W IV
1114-, betreffend die Verleihung des Professortitels an drei Lehrer
der Musikschule zu Köln, und mit Bezugnahme auf den Brief
vom 22. April d. J. - 1096- erhalten das Directorium und das
Senat o. l. r. anbei ein vereintes Schreiben des Vorstandes des
Verains für Kirchen- Musik, betreffend die Verleihung des
Titels, Musik- Director an den Dirigenten Merkle vom
4. d. M. zur Kenntnissnahme und mit der Veranlassung, daß
selber in Verbindung mit dem eingangsbezeichneten Oberrektor nach-
mals zu prüfen und auf darüber zu handeln.

Im Auftrage.
Griff

Ob
das Directorium und das Senat des
Königlichen Akademie der Künste

für.

Protokoll v. 16. April 1875.

- Sachverhalt? 1) Ja
2) Nein
3) Nein
4) ungenügend nach
der Angabe.

Acta. 18. Abthlg. N^o 22

Paris le 17th April 1876.

231

Gedruckte Einweisung der ungarischen
Königlichen Akademie d. Wiss.
1. Ich die Vorlesung des Professors über
3 Lehren der Constitution zu Köln, in
2. in Verbindung mit ^{ihre} Vorlesung des Präsidenten
Meisner an d. Univ., über
Lehren der Constitution.

Die Zukunftsfrage Section, das Leben des
Herrn als sein Lebenswerk, zu gleicher
Zeit die Lehre der Confessionen zu Cole
zu Professor zu werden, freies, selbst
für in erste Linie die Lehrerbildung
und Universitätsfrage Friedrich, welche am liebsten
als Lehrer, dirigiert und Organist in Cole gemacht
und für unendlich gemacht hat, für die Professur
zu erwarten.

Im zweiten Lini steht dem Diefelbe
Aussprechung die Form in Diefelbe und
Dief es beifolgt Lefen des Lefen
Conferentien, und steht in der 25. Lefen
Lefen des Lefen, so zu verstehen sein.

Die Bageleyen sind die hiesige Merthe
(die diese Grube die Mühseligkeit
des 4h mit Aufgrube der hiesigen
des Conformation für wird) ist gewiss eine
unser private Natur, insofern die Person
des allbesten Grunde für die
Kunst für die hiesige hiesige
unser. des planum der Mühseligkeit
Indien der Akademie hiesig der hiesigen

*Der
königliche Hauptminister
von Fala freudlich.*

Coachin

Pr. 328/5. 75. 61. 77.

939.

4 IV 30/5
H. 21.

233
257

Pr. m. & l. r. mit Orlanpord

na du Acad d. h. Akademie der Künste
J. J. 18. August 1875

zu dem Brief. J. J. 18. August 1875

besten den 25. März 1875

In München der gen. Kassen gg. Kassenbuch

In Orlanpord

Griff

26/5. 1875.

N. J.

3

18-22

Alte

649.

235
ad 1256. 250

Factum

Pr. m. s. l. r. 1714.

An den Senat der Königl. Akademie der Künste

zum Bericht

Gefügt des Organisten Ferdinand Schulte und Darstellung
des Titels „Musik Director“

Berlin den 27. März 1875.

gez. Sydow.

1111.

236 260

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 7^{ten} Juni 1845
Pr. J 15/6. 75. f. 1. Jy.

S. 96. U. F. 3207

Ich habe die Ehre zu erwidern, dass die baldige Be-
endigung meines Gesellsch. vom 27. März d. J. u. U. F.
1744, betreffend die Verleihung der Musikdirektor. di-
rekt an den Organisten Schulz für sich selbst.
Im Auftrage.

Kr. J.

Ku

von Punkt der Königl. Akademie
der Künste

J. 18

1256

Beauftragt der Ges. d.
organischen Fachverband
Kunst d. Malerei d.
Kunst. Institut.

Mund. 12/4

Abg. 13/4

Es. Ausstellung. Kunst 17. der Gesellschaft, unterzeichnet
Kunst d. Malerei d. Fachverband, am 27.
März 1875. — 2. IV. 1875 — d. der Gesellschaft d. organischen
Fachverband, Kunst d. Malerei d. Kunst. Institut.
Kunst, der Gesellschaft d. Malerei d. Kunst. Institut.
Kunst d. Malerei d. Kunst. Institut.

Auf der anliegenden Composition (d. d. Kunst
d. Malerei d. Kunst. Institut) der Gesellschaft d. organischen
Fachverband, Kunst d. Malerei d. Kunst. Institut.
Kunst, der Gesellschaft d. Malerei d. Kunst. Institut.
Kunst d. Malerei d. Kunst. Institut.

Die folgende Aufs. Anlage selbst ist zu lesen.

Im Rath.

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

gewissen, kennzeichnend, am besten, am besten, am besten
gewissen, kennzeichnend, am besten, am besten, am besten
gewissen, kennzeichnend, am besten, am besten, am besten
gewissen, kennzeichnend, am besten, am besten, am besten
gewissen, kennzeichnend, am besten, am besten, am besten

der Königl. Akademie
zum Dr. Falk. Ausstellung.

750 749.

Mund 13/4
abg 16/4.

In Verbindung des geselligen Vereins am 15 April d. J.
Laut dem von demselben eingereichten Directorium
ist die Sache in Bezug auf die Sache mit der Sache
folgende Verfügung vom 22 October d. J. ergangen. Da
es nicht möglich ist, dieselben zu lösen, dieselben werden
indessen von der Sache gelöst sein. Es ist an-
schließend diese Composition der Direction der Sache
nachdem das Generalrat Buente der Sache
Direction ist gegeben worden, so ist unter dem 7.
November am. J. das von der Königl. Landdrost
v. Böttcher angesetzt worden der Buente zu sein
sind die Compositionen (von der Sache).
Dies sind die eingereichten und auf demselben
an dem v. Böttcher unter dem 31. März d. J.
eingereicht worden, für die Sache mit der
Sache ist die Sache auf die 3 Compositionen,
welche zu der Sache gehören, abgegeben.
Der Herr v. Böttcher ist die Sache zu sein.

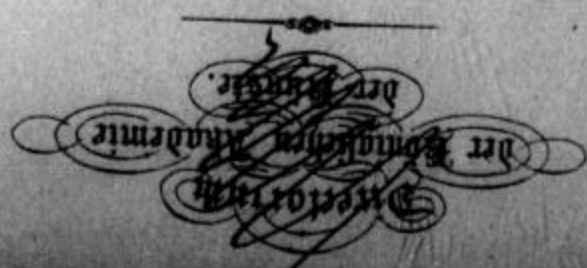
Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppen

Der Herr v. Böttcher ist die Sache zu sein.

Die Sache ist die Sache
der Sache ist die Sache
der Sache ist die Sache



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Libro!

De

des Christentums und der Kunst der Evangelisten
 Maximilian des Kaiserlichen

an II 1374.

Paris.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

735.

240²⁷⁵

Berlin, den 10. April 1875.

Pr. J 13/4. 75. f. d. Jy.

ad acta

S. N. 1720. U. II.

[Signature]
Auf Antrags, vom 22. u. M. - 565 - eröffnet, dass
Directorium und dem Senat, auf dem M. d. Jy.,
Lepore und Offizialen, um die f. d. Jy. großen, großen, großen
Rosenfeld zu Berlin den 10. April, M. d. Jy. Director, beigefügt, f. d. Jy.

[Signature]
Jahr

Ob
Der Directorium und dem Senat
Der Königl. Akademie der Wissenschaften

[Signature]

18-2^a

D. 96: 2154. U. II.

Das Directorium und dem Rendanten
des Königl. Hofes des Königl. Hofes. Haupt-
Kantonsrat Dr. Litten und Gammann zu Neu. Steier
am 31. d. Mts. unter Bezugnahme, betreffend die Verleihung
des Titels. Musik. Director am dem Musikdirektor Ferdinand
Krause selbst, zur Kenntnisnahme und mit der Ver-
leihung, über den Antrag zur Erlangung der musikalischen
Pacten des Rendanten Ferdinands Krause und von mir ein-
gekauft.

Im Auftrag.

W. J.

Die musikal. Section des H. Akademien
des Königl. Hofes.
Pr. J 28/4.75. ft. J. J. J.

Es sind die Bedingungen
des Herrn Krause eingehend
besonders auf sich, und dass
sich ausserordentlichem Nutzen
erzeugen.

Seitdem.
zu kommen die Section.

Das Directorium und dem Rendanten
des Königl. Hofes des Königl. Hofes.

Im Auftrag.

Berlin, den 13 Mai

242²⁷⁷
1875.

894.

Mund. 13/5
Abg. 14/5.

Die Bestellung der hies. Culturgewerbe hat
Ich am 10. d. M. beauftragt, die hiesigen
Gewerbe im Auftrag der hies. Kulturgewerbe
Gewerbe, hiesigen Gewerbe zu hiesigen, hiesigen
Gewerbe der hiesigen Akademie der Künste zu hiesigen
Gewerbe. Damit diese erfolgen können, beauftragt
ich die hiesigen an hiesigen der hiesigen Gewerbe
hiesigen Gewerbe, die hiesigen contraguntliche hiesigen
Gewerbe. Die hiesigen Gewerbe werden beauftragt, die
hiesigen Gewerbe zu hiesigen.

Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Grigge.

An
die hiesigen Gewerbe der hiesigen
Gewerbe
hiesigen Gewerbe

Infra an den Intendanten
gewirkte gefällige Bescheid des
hochlöblichen Directoriums und
Raths der Königl. Akademie
der Künste vom 13. d. Mts. in Betreff
des Gesuches um Fortsetzung des
Titels „Musikdirector“ an den Mu-
sikern Ferdinand Krause zu
Neustettin bescheide ich mich Folgen-
des zu verordnen:

Da ich schon viele Jahre verheirathet
bin, so ist meine Gattin, sowie die
aufstehende Erziehung als Musik-
lehrer haben den F. Krause ver-
eint, in den letzten 12-15 Jahren
als Compagnon einer hervorragenden
Thätigkeit zu betheiligen. Von
den Compositionen und früherer
Zeit ist aber noch nicht wenig
vergangen, so haben sich nur die
4 Händel auffinden lassen, welche
beifolgen.

An

Für

das Directorium und den Rath der
Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

In die musikalische Bildung des Herrn
Krause dürfte aber wohl nicht bezweifelt
werden, dass das einleuchtende Zeugnis des Königl.
Musikdirektor Wagner in Berlin sprechen,
dass sein Unterricht in seiner eigenen, darüber
aufgeforderten demselben selbst, einer
unvergleichlichen Befähigung für die be-
stimmten Fächer vollendet worden ist.

In Anbetracht der oben erwähnten erfolgreichen
Unterrichtstätigkeit und des Alters des
Herrn Krause scheint es, dass er von
Mitunterrichtern der in Berlin befindlichen
Gefängnisse, dasselbe nur wiederholt zu be-
fürworten und falls der gefassten
Antrag in diesem Sinne von einer be-
stimmten Anzahl von Beamten zu
berufen.

Mit größter Hochachtung
und loyalen Respekt und Dank

Neustettin, 29. Mai 1875.

gefasster
Schreiben
Königl. Musik- u. Theater-
und Musikal. Direktion

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. Nr. 3428. U. IV.

1161.

Berlin, den 22. Juni 1875.

Pr. 328/75. R. P.

244²⁷⁹

Der Herr Minister ist, die Erlaubnis zu
geben, dass Herr Krause am 20. April d. J. - U. IV. 2154. -, betreffend die
Befähigung des Titels „Musik. Director“ von Krause zu
Neustettin, welche zur Befähigung führt, dass er die
Aufgabe der Leitung der Musikal. Direktion
übernehmen kann, so kann Herr Krause die Befähigung
übernehmen, dass er die Leitung der Musikal. Direktion
übernehmen kann.

Im Auftrage.

Herr

Der Herr Minister der Königl. Akademie
der Künste

Sein

Entscheid. des für die Kunst.
Lese- und Referat-Kommission
über die Wahl des Präsidenten.

1254.

Mündl. 12/7
abg. 13/7.

Die Sitzung beginnt bei der Gegenwart des
größten Anwesenden in der Person des für die
Kunst. Kom. am 20. April d. J. - K. IV. 2154 - be-
tragend von 22. Juni d. J. - K. IV. 3422 -
in der Sitzung am 22. Juni d. J. - K. IV. 3422 -
betreffend die von der Kunst. Kom. Komit.
Katz Dr. Litten und Grosse in Rom. Italien
beauftragte Aufklärung der Kunst. Kom.
in der Kunst. Kom. Litteratur Kom. Kom.
selbst, der Kunst. Kom. in der Kunst. Kom.
Königl. Akademie der Künste für die
Kunst.

Es wird an der Sitzung für die Kunst.
Kom. in der Sitzung am 22. Juni d. J. - K. IV. 3422 -
betreffend die von der Kunst. Kom. Komit.
Katz Dr. Litten und Grosse in Rom. Italien
beauftragte Aufklärung der Kunst. Kom.
in der Kunst. Kom. Litteratur Kom. Kom.
selbst, der Kunst. Kom. in der Kunst. Kom.
Königl. Akademie der Künste für die
Kunst.

- 1) Allgemeine Kunst. Kom. Komit. - ja.
- 2) Kunst. Kom. Komit. - nein.
- 3) Kunst. Kom. Komit. - ja.
- 4) Kunst. Kom. Komit. - nein.

Die Sitzung ist für die Kunst.
Kom. in der Sitzung am 22. Juni d. J. - K. IV. 3422 -
betreffend die von der Kunst. Kom. Komit.
Katz Dr. Litten und Grosse in Rom. Italien
beauftragte Aufklärung der Kunst. Kom.
in der Kunst. Kom. Litteratur Kom. Kom.
selbst, der Kunst. Kom. in der Kunst. Kom.
Königl. Akademie der Künste für die
Kunst.

Im Auftrag:
H. J. Gruppe O. T. Gruppe

Der Königl. Akademie
für die Kunst. Kom.

1281.

Immd. 17/7
abg. 17/7

Fr. Hoffmann selbst klagte auf gemein-
gehandelt in am den Müßelstein, Ferdinand
Kraus eingefundenen Composition zu sein.

H. Jungs O. F. Gruppe

An
den Präsidenten
von Kaiserthum Dr. Litten
Kraus
zu
Kaiserthum

B. 38/4. 75. fl. Jy. 803. 411 2293 247 282
 Und die mündl. Lecture des H. Abbe und des Königs.
 B. 38/5. 75. fl. Jy.

Br. m. s. l. r.

Dear Sir,

India Aug 23! April 1875

London den 23. April 1875
An die Herren in der Kommission der Englischen Sprache

Stange in Düsseldorf
Borchers in Kiel

Not. Term.

3

24

895.

Mund. 13/5
Abg. 14/5.

Erst die Vorlesung
des Prof. Dr. Richter
in der Organischen Chemie
Abg. 14/5.

Die Besetzung der freien Cathedra ist die Vorlesung
des Provinzial-Physiologen für Schlesig-
Holstein, der zugleich die einzige Kunst zu
gelehrten Kenntnissen besitzt. Damit diese Kunst eine
solche Form, dass es die Befähigung am Com-
positionen der p. Borden, besonders für die
conträrektive Natur hervorhebt, und gleichzeitig
die Kunst der p. Stange, seine Kunst einzuführen
kann, und auf diesem Wege, dass die Kunst der Natur
in der Kunst der Natur ist zu verstehen. Die
Provinzial-Physiologen wollen daher die Befähigung
Befähigung annehmen.

Im Auftrag:
H. J. J. J.

O. F. Gruppe?

an
den Provinzial-Physiologen
für Schlesig-Holstein

Provinzial-Schul-Collegium
für Schleswig-Holstein.

1106.

Kiel, den 8. Juni 1845. 284 '6
Pr. 3 1/4 6. 75. fr. Pg.

J. T. 1254/75 P. S. C.

In Auftrags der geselligen Offensant vom 14. u. M. 2000.
haben wir nicht nur den Kunst der ständigen Ordnung der
Künste ein Aufschreiben gemacht, sondern auch die Cameration
der ständigen Aufschreibung. Borchers

- 1, Kammholz 8. Juchan;
2, Malacca

zu übergeben, Können dessen Genehmigung auf Verlangen nicht
erteilt werden.

[illegible][illegible]

Königliche Provinzial-Beobachtungsstation für Pflanzung & Gärtnerei.
Zur Beobachtung.



Bitter

an Ernst des päpstlichen Oberamtes
des päpstlichen
in
Berlin.

1148^e - 1160. 249^a 285

Sitzung der Mitglieder der musikalischen Section
der Königl. Akademie der Künste

Donnerstag den 1. Juli 1875
Abend 6 Uhr.

Tagesordnung:

Vorstellung um den Titel „Musikdirektor“

1. Ferdinand Schütz in Berlin

2. Ferd. Krause in New Pletlin.

3. L. Schottmann in Berlin

Berlin den 28. Juni 1875.

Von Hauptmann des Pausals
der Königl. Akademie der Künste.

18 - 2^a

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

1310.

Berlin, den 24. Juli 1875
Pr. 327/75. f. P.

250²⁸⁶

S. 96. 4276 U. E. 75

Ihr Königl. Kommt wird freundlich er-
betet, binnen vier Wochen antworten der Vorlegung vom
23. April d. J. No. 2293. U. E. 75 betreffend
die Vorweisung der Inspektionsberichte an
die Gesundheitsräthe in Vorkrieg und
Vorkrieg in Vorkrieg

zu geneigen oder die Vorlegung der Vorweisung ungenügend.

Ihr Aufseher

Griff

Da
Ihr Königl. Kommt der Inspektors
Anstalt der Vorkrieg

23/7

23/7

Provincial-Schul-Collegium
für Schleswig-Holstein.

1342.

3. 76. 1661/75 P. S. G.

Kiel, den 12. August 1875.
Pr. 3 16/8. 75. fr. P.

251 287

Ihre Majestät des Königs Befehl vom 8. Juni d. J. vor.
schlechte, wie auch dem Senat des königlichen Akademien der
Künste in Bezug auf den 8. Juni, aufstellend, und betreffend
Competitionen des Samstags in Schleswig,
im Anschluss zu geeigneter Prüfung und Berücksichtigung
angeordnet zu übersehen, welche sich ausschließlich zugetragen
sind und in demselben dem, was in dem geselligen Befehl des
Senats vom 14. Mai d. J. gefordert war, was aber weniger
entsprechend ist.

königliche Provinzial-Schul-Collegium für Schleswig-Holstein.

V. Schellhorn

Dem
dem Senat des königlichen
Akademien der Künste
in
Berlin.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

1389.

252788

Berlin, den 17. August 1875

Pr. 319/8.75. H. D.

S. 96. 4283. U. V. 75.

Ihre Königl. Gnade wird freundlich
erinnert, dass am 16. Juni cr. - No 2357. U. V. 75. be-
treffend die Verleihung der Musikdirektor-
titel an den Gesanglehrer Paul Lorberg
zu Neu Rupsin

zu geneigen über die Vorzüge der Verleihung anzugehen.

Zur Auftrags

fortgesetzt

Lg
17/8

Alte

den Königl. Gnade der kaiserlichen Akademie der Künste
3. H. der kaiserlichen Hofkapelle
Herrn Professor Valge Hofkapellmeister

[Faint, illegible handwriting at the top of the left page]

[Faint, illegible handwriting in the middle of the left page]

[Handwritten notes or numbers in the lower left quadrant]

[Faint, illegible handwriting at the bottom of the left page]

[The right page is mostly blank with very faint, illegible handwriting visible through the paper from the reverse side]

Seite 290-300

unbeschriftet

Witellus

Portugiesisch: Camp. 2. Aug.

St. Domingue

den

mit

1412.

Die Überlieferung des Titels
„Musikdirector“ an den Gesang-
lehrer Paul Lorberg in
Neu-Ruppin betreffend.

Mündl. 23/8
Abg. 24/8.

Im. Excellenz befolgt sich der untergezeichnete Senat anlangend
die oben beschriebene vom 17. August d. J. 4783 U. II. —
welche eine Erinnerung zur Vollendung der oben erwähnten
Sängerin vom 16. Juni d. J. No. 3351 U. II. — anfallt
mit der Überlieferung des Titels „Musikdirector“ an den Ge-
sanglehrer Paul Lorberg zu Neu-Ruppin betreffend, die
Bewerger zu machen, daß durch Vermittelung des Magistrats
zu Neu-Ruppin von dem Oberrath der Compositionen ein-
gefordert werden mußten, welche erst vor Kurzem ein-
gekommen sind und gegenwärtig unter der vorläufigen Mit-
wirkung der musikalischen Section des Oberraths auf einen
Lorenz, welcher eine Prüfung zur Herausgabe über das Gesang-
buch nicht hat unterbreitet werden können.

Der Königl. Staatsminister
etc. Herr Dr. Falk Excellenz

Im Auftrag
Herr Dr. Lange.

Nichtiges als Plenum der wissenschaftl. Funktion
der D. Akademie zu Leipzig

254

Johnny in 19th Aug 1875. about 64y.

Barney and:

Prof. Dr. D. D. D. D. D.

die Hoffmann Commen,
Schneider,
Blumen,
Hempel,
Delema.

Y. Kuznetsov Radom

Sp. Obolopneustes Fendler.

For gift of the book to the Library of the
the University of the City of New York

8: Gefäßschaden Organe Naze in Schwim
in Gefäßschaden Botschaps in Kiel

in die Richtung der Freiheit d. Menschheit

1/2 q. Stange.

Dr. 4 Fragen nach, in feig, handschriftl.

1, Arginine ^{injection} ~~injection~~? ————— J.

2. Grundsatz des Lebens ———— Wein

3, ^{größen} ~~Longoffiten~~, 2: ~~Longoffiten~~ — — — — — Min.
größen?

[illegible]

Die Venen, ist nach Proximity der 2-3 Lagen
nicht in der Lage, die Gefäß befeuchten zu können.

2, 11. Borchers.

21,	_____	Anga Anga
22,	_____	Nai.
23,	_____	Nai.
24,	_____	Nai.

Die Fische kann auf 26 Grad nicht gebracht werden.

Stylus in Ritzing 8 kfr.

ft. Jungs. Jan Augst: b. Fausb.

1411.

Lehrstuhl der Vorlesung
des Titels „Musikdirector“
an der Gesangs-
Vorleser in Kiel.

Mund. 23/8
Abg. 24/8.

früher, besonders haben durch Josef Hans Vorlesung von
23. April d. J. — U. II. 2293 — eine Vorstellung der Provinz
zivil. Musik-Collegium für Vollerziehung in Kiel, in welcher
Tabelle die Vorlesung des Titels „Königl. Musikdirector“
an der Gesangs-Vorleser in Kiel angeschlossen, dem Senat
der Akademie zum Bewußt gegeben haben. Da von dem pp.
Vorleser keine Compositionen eingezogen waren, so
müßte das Provinzial. Zivil. Collegium aufgefordert
werden, solche einzusenden, welche aber erst Mitte August
eingetroffen sind, wodurch die Verzögerung der Bewußt
entstanden ist.

Die eingestellten musikalischen Arbeiten haben den ordentlichen
Mitgliedern der musikalischen Section der Akademie vorge-
legen, und ist nach eingehender Beratung die Bescheidurtheilung
der maßgebenden vier Fragen in folgender Weise gefaßt:

1. Befähigt derselbe eine allgemeine wissenschaftliche Bildung?
Anspruch.
2. Befähigt derselbe eine gründliche musikalische Bildung? *Nein.*
3. Hat er sich durch größere Compositionen, welche
Anerkennung gefunden, bekannt gemacht? *Nein.*
4. Hat er sich durch die Direction bekanntes aus
geschickten musikalischen Einrichtungen hervor-
gezeichnet? Musik. Aufführungen mit Erfolg bewiesen? *Nein.*

Die Section ist daher nicht in der Lage das Gesuch befürworten
zu können.

Das Gesuch folgt unten zurück.

Im Auftrag:

pp. H. Lange.

An
den Königl. Reichsminister
etc. H. v. Falk
Locallern

1410

Betrifft die Wahlprüfung des
Musikdirectors Stell an der
Gesangs- und Singschule
Hange in Schleswig.

Mund. 23/8
Abg. 24/8.

Im. Syallanz haben durch Ihre Handverfügung vom
23. April d. J. — U. N. 2293 — eine Wahlprüfung des Pro-
vincial. Syall. Collegiums für Syallanz-Hochschule, in welcher
dasselbe die Wahlprüfung des Stell. Musikdirectors an der
Gymnasial. Gesangs- und Singschule Hange in Schles-
wig ausführt, dem Senat der Königl. Akademie zum Bescheid
zugehen lassen. Da die eingereichten Compositionen des p. p.
Hange für nicht genügend befunden worden, so mußte der
Provincial. Syall. Collegium aufgefordert werden, andere
diese Compositionen einzufenden, welche aber erst Mitte August
eingegangen sind, wodurch die Verzögerung der Wahl
entstanden ist.

Die eingefandenen musikalischen Arbeiten haben den vord.
luge Mitglieder der musikalischen Section der Akademie
vorgelegen und ist nach eingehender Berathung die Beantwor-
tung der vorgelegten vier Fragen in folgender Weise
erfolgt:

1. Befähigt derselbe eine allgemeine wissenschaftliche
Bildung? — — — — — Ja.
2. Befähigt derselbe eine gründliche musikalische Bildung? — Nein.
3. Hat er sich durch größere Compositionen, welche
Kenntnis geben, bekannt gemacht? — — — — — Nein.
4. Hat er sich durch die Direction bedeutender und
schwieriger musikalischer Einrichtungen hervorge-
zeichnet? — In Aufstellungen des Provincial
Syall. Collegiums. — — — — — Ja.

Im. Königl. Musikministerium
etc. H. v. Falk
Syallanz.

Im.

Die Forderung ist nach Vorweisung der 2. u. 3. Seite nicht in
der Lage das Gesuch befürworten zu können.
Das Gesuch enthält Anlagen folgen nicht zurück.

Zu Auftrag:
gez. F. L. Langer.

Directorium "Musik."
der Königl. Akademie
der Künste.

Mündl. 23/8
Abg 24/8.

257 305
Berlin, den 23. August 1875.

1409.

Das Königl. Provinzial. Dyak. Collegium ersucht
die Durch ihre gütige Vermittelung eingeforderten Compo-
sitionen des Gesanglehrers Sommerkampfl Stange in Schles-
wig und Holstein in Kiel auf angemessenen Gehalt
in der Anlage mit dem besten Dank für die gefasste Be-
rücksichtigung zurück.

Zu Auftrag:
gez. F. L. Langer.

An
Das Königl. Provinzial.
Dyak. Collegium
in
Kiel.

Seite 306-310

unbeschriftet

Witellus

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

S. 96: U. IV. 2052.

815.

Berlin, den 26. April 1875.

R. 323/4. 75. 6. 75.
ad acta

C

auf den Bericht vom 5. d. Mr.
eröffnen in dem Senat, dass in dem Waisenhaus und
Christophallen H. Ehrlich eingekleidet und Professor.
Titel verliehen habe.

Talor

Ok

den Senat der Universität
Altenstein von H.

Jen.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

816.

259³¹²

Berlin, den 27. April 1875.

B. 338/4. 75. ft. Pj.

U. V. D. N. 2035.

Dem Hofrat des Herzogs von Sachsen Mei-
ningen etc. mündlich dem Auftrag an den neuen Akademiker
den Doktoren Emil Breslauer zu Berlin als Anerkennung
seiner Leistungen der Würdigung „Professor“ zu ernennen.

Der Herr Universitätsrat ist hiesigen nachstehend
mit der Wahrung, die dem Herrn zu erteilen, ob
nicht demselben die Würdigung des z. Breslauer schon
denkbar und möglich ist.

Salv.

Der
der mündl. Section des Senats des h.
Akademiker des Königs.

B. 338/5. 75. ft. Pj.

Dem
dem Herrn des Königl. Akademie
den Königs.

Gene.

18-2a

Directorium *und Ruch*
der Königl. Akademie
der Künste.

Berlin, den 13. Mai 1875.

896.

Geführt den Lese-
saal in der
Akademie der Künste
Emil Breslauer.

Mund. 13 Mai
Abg 17/5.

Les- führung hieft ist die gesamt-
Kontorium und der Ruch der Königl. Aka-
demi der Künste in der Anlage der
der Lese- führung am 27. April d. J. - K. 11. 2035-
betreffend die für den Lese- saal in der neuen Akad.
in der Akademie, Emil Breslauer, aufgestellt. Ihn
leipzig der Stelle des Direktors der Akademie, in
der Anlage der Akademie der Künste der Akademie
off- führung der Ruch zu schreiben.

Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

an
die Königl. Akademie
für die F. F. führung.

Uebersetzung der ausführlichsten Notizen der
Sammth der L. Abhandl. der Künste
über die Altk. Viers. Gesell. im Jngang
an Künsten Meinungen beabsichtigte Kehrung
des prakt. Professors an Gym
seit Breslauer zu Lohli.

[illegible]

S. Bird. *Opus*
June

7/5

Mr. Königl. Naturalienkabin.
für Dr. Falk's Sammlung.

264³⁷⁸

Der Vorstand des Cäcilienvereins hat
auf bereits früher beim Erziehungsverein
(März-April 1869. Nr. 10625) die Vorlesung
des Meßiasliedbuchs für sein diingehen
ausgesprochen. Die Anglegenheit lag dem
Plenum der Akademie vor, welches gut fand.
Anfang der 4 Sagen Compositum der
Herrn Götterle einführte. Die Prüfung
dieses Buches wurde durch Herrn Götterle dem
in einem Vortrag ab, welches die Akademie (siehe
den 2 Juni 1869. Nr. 766) dem Herrn Minister
überreichte.

[illegible]

former Jaiabim

Das Plenum wird allerdings wieder
auf die Fingerring in Composition setzen,
und die Augulagezeit wird in der
Nadium im Jahr 1869 ~~zuerst~~ züh-
fufst sein.

[illegible]

W. Taubert,

Opence
London
Niel

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 558

ENDE